

## Washington University in St. Louis Washington University Open Scholarship

---

Annual Bibliography of the Special Contemporary  
German Literature Collection

The Max Kade Center for Contemporary German  
Literature

---

2012

# Twenty-sixth Annual Bibliography (Contemporary German Literature Collection)

Maryška Suda

*Washington University in St. Louis*

Paul Michael Lützel

Mareike Timm

Sebastian Wilde

Follow this and additional works at: [https://openscholarship.wustl.edu/maxkade\\_biblio](https://openscholarship.wustl.edu/maxkade_biblio)

 Part of the [German Literature Commons](#), and the [Library and Information Science Commons](#)

---

### Recommended Citation

Suda, Maryška; Lützel, Paul Michael; Timm, Mareike; and Wilde, Sebastian, "Twenty-sixth Annual Bibliography (Contemporary German Literature Collection)" (2012). *Annual Bibliography of the Special Contemporary German Literature Collection*. 18.  
[https://openscholarship.wustl.edu/maxkade\\_biblio/18](https://openscholarship.wustl.edu/maxkade_biblio/18)

This Bibliography is brought to you for free and open access by the The Max Kade Center for Contemporary German Literature at Washington University Open Scholarship. It has been accepted for inclusion in Annual Bibliography of the Special Contemporary German Literature Collection by an authorized administrator of Washington University Open Scholarship. For more information, please contact [digital@wumail.wustl.edu](mailto:digital@wumail.wustl.edu).

---

**Max Kade Center for Contemporary German Literature  
Max Kade Zentrum für deutschsprachige Gegenwartsliteratur**

**Director: Paul Michael Lützeler**

**Twenty-Sixth Annual Bibliography**

**2012**

**Editor:  
Maryška Suda**

**Editorial Assistants:  
Mareike Timm  
Sebastian Wilde  
Anne-Dorothea Klopf**

**Washington University  
St. Louis, Missouri**

---

## **AUTOREN**

**ALEXANDER VERLAG  
(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Blank, Sebastian: *Leben gefährdet die Gesundheit. [Prosa, Szenen und Sketche auf einer Audio-CD]*. (2010)

Die in diesem Band versammelten Prosaskizzen, Szenen und Sketche des 2008 verstorbenen Filmemachers sind mikroskopische Alltagsbeobachtungen, die — in unterschiedlicher stilistischer Tönung — verschiedenste Lebensbereiche in den Blick nehmen: bspw. das Leben einer 84 alten Frau in einer Münchner Einzimmerwohnung, einen Schüleraustausch in den USA oder ein Leben mit Fußball.

Fauser, Jörg: *Der Schneemann. Roman*. Jörg-Fauser-Edition III. Mit einem Nachwort von Feridun Zaimoglu. (2004; ©1981,1992 Verlag Rogner & Bernhard; 2009 Diogenes Verlag)

Siegfried Blum — der Protagonist in Fausers Krimi — ist ein Kleinkrimineller, dessen Hoffnungen auf Erfolg an fünf Pfund Kokain hängen, auf die er zufällig gestoßen ist. Um sich damit den Traum vom Leben auf den Bahamas zu erfüllen, startet Blum eine Odyssee von Malta, über München, Frankfurt, Amsterdam bis Ostende, auf der er es mit Profis des Drogenhandels zu tun bekommt.

Haffner, Sarah: *Blaulich. Bilder, Zeichnungen, Texte. Mit Beiträgen von Hans Christoph Buch, Uwe Kolbe und Uwe Herms. [Buch zur Ausstellung vom 12.03.–24.04.2010]*. (2010)

Dieses Buch versammelt Bilder, Zeichnungen und Texte der 1940 in Cambridge geborenen und seit Mitte der 50er Berlin schaffenden Künstlerin Sarah Haffner. Es überwiegen Bilder — Porträts meist und auch Landschaften — deren Grundton, die Farbe Blau ist. Ergänzt werden die Arbeiten von Texten der im Titel genannten Schriftsteller.

*Tesla Berlin. Medien – Kunst – Labor. 2005–2007*. Hgg. Carsten Seiffarth, Detlev Schneider und Andreas Broeckmann [mit CD]. (2010).

Dieser Band dokumentiert die Arbeit von *tesla*, einem Kulturprojekt, das von 2005 bis 2007 im Podewils'schen Palais nahe des Berliner Alexanderplatzes etablierten und jungen Medienkünstlern im Feld medialer Performances, experimenteller Musik, audio-visueller und interaktiver Kunst ein Forum für Produktionen, Partnerschaften und kritischer Reflexion bot. (Anthologie)

**ARCHE LITERATUR VERLAG  
(ZÜRICH, HAMBURG/SCHWEIZ, DEUTSCHLAND)**

Aehnlich, Kathrin: *Alle sterben, auch die Löffelstöre. Roman*. (3. Aufl. 2008)

Am Anfang des Romans steht ein Brief, in dem der mit vierzig Jahren an Krebs gestorbene Paul seine seit dem DDR-Kindergarten beste Freundin Skarlet darum bittet, seine Grabrede zu halten. In ebenso trauriger wie komischer Weise werden in diesem von Freundschaft und Abschiednehmen handelnden Roman zwei unterschiedliche Lebenswege vor und nach dem Mauerfall dargestellt.

**ARGUMENT VERLAG BEI ARIADNE  
(HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

Lehmann, Christine: *Notorisch Nerz. Acht Eskapaden mit Lisa Nerz*. (2010)

Der bereits aus vorangegangenen Krimis bekannten unkonventionellen Journalistin Lisa Nerz begegnet man hier nicht — wie gewohnt — als Protagonistin in einer längeren Romanhandlung, sondern in acht kriminalistischen Miniaturen. Sie führt den Leser über das bekannte Stuttgarter Milieu hinaus bspw. zur Mathematik-Elite Hamburgs, in den *Spuk von Jena* oder auch in die *Blutnacht von Uhlbach*.

Miedler, Nora: *Die Musenfalle. [Roman]* (2010)

Lilly Sommer befindet sich in einer Krise: Ihr gelingt der entscheidende Sprung auf die Theaterbühne nicht. Als sich mit der Aussicht auf eine Werberolle zumindest ihre finanzielle Lage etwas zu verbessern scheint, sieht sie sich plötzlich hineingezogen in den Todesfall in

einer Schauspielkommune. Ihr Schauspieltalent für eigene Recherchen nutzend taucht sie ein ins Theatermilieu als Ort von Versprechung, Enttäuschung – und Mord.

**ARS VIVENDI**  
**(CADOLZBURG/DEUTSCHLAND)**

Arenz, Ewald: *Ehrlich & Söhne. Bestattungen aller Art. Roman.* (2. Aufl. 2010)  
Samuel Ehrlich, Sohn eines Bestatters und Ich-Erzähler des Romans, wird in die RAF-Vergangenheit seines Vaters hineingezogen, als dieser erpresst wird und eine über 20 Jahre alte Wachsleiche einer als vermisst geltenden RAF-Terroristin beseitigt werden muss, die sich im Keller des Familienhauses befindet. Nebenbei sorgt auch die Ehe- und Liebesgeschichte des Protagonisten für Aufruhr. Ein Familienroman voll schwarzen Humors.

Arenz, Ewald: *Das Diamantenmädchen. Roman.* (2011)  
Im Fall eines mysteriösen Mordes, bei dem ein Rohdiamant am Tatort gefunden wurde, ist der ehemalige Jugendfreund der Journalistin Lili Kornfeld der Hauptverdächtige. Er war von der deutschen Regierung heimlich beauftragt worden, Rohdiamanten für den Schwarzmarkt zu schleifen, um so die Reparationsforderungen der Alliierten zu umgehen. Die Liebes- und Kriminalgeschichte spielt im Berlin der 1920er Jahre.

Ballhaus, Alexander: *Seenacht. Kriminalroman.* (2010)  
Alexander von der Thann ist Detektiv im Dienste der k. u. k. Monarchie und ermittelt 1886 — beauftragt von der Kaiserin Elisabeth — im Todesfall des Bayernkönigs Ludwig II. Die Ermittlungen gestalten sich als äußerst schwierig, halten aber nicht nur lebensgefährliche, sondern auch amouröse Abenteuer bereit, und führen schließlich auf die Spur einer weitreichenden Verschwörung.

Dalberg, Andreas: *Was für ein Glück. Roman.* (2010)  
Der soziale Abstieg der Familie, der den Umzug in eine schlechtere Umgebung bedeutet, hat eine starke Wirkung auf den achtjährigen Linus, zumal er verbunden ist mit seelischen und körperlichen Gewalterfahrungen. Als dann noch seine Schwester bei einem Unfall stirbt und sich die Eltern trennen, zieht er sich mit seinem Freund in eine andere Welt zurück — in eine Welt bestehend aus Büchern.

Rack, Jochen: *Menschliches Versagen. Roman.* (2010)  
Adenauer-Deutschland in der Zeit des Wirtschaftswunders, persönlicher Sehnsüchte und des Mauerbaus. Maria verliebt sich in den draufgängerischen und charmanten Bundeswehrpiloten Peter, dessen Wunsch es ist, den Starfighter zu fliegen. Als er bei einem Absturz seinen Kameraden verliert, trübt sich auch die Liebesbeziehung — und wird kurz nach dem Unglück in eine Ehe überführt.

**AUFBAU VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Frischmuth, Barbara: *Die Kuh, der Bock, seine Geiß und ihr Liebhaber. Tiere im Hausgebrauch. Mit 19 Graphiken von Wouter Dolk.* (2010)  
Frischmuths Sinn für Redewendungen, Sprachspiel und Allzumenschliches bilden die Ingredienzien dieses bibliophilen ‚Tier- und Hausgebrauchsbuches‘. In der Mischung ergeben sie achtzehn kurze animalische Geschichten, in deren Spektrum unter anderem eine „Affenliebe“, ein „Dicker Hund“, ein „Pferdearsch“, ein „Kroko-Deal“ und auch ein „Katzenjammer“ zu finden sind.

Janesch, Sabrina: *Katzenberge. Roman.* (2010)  
Die junge Journalistin Nele gibt sich auf die Suche nach den Spuren ihres verstorbenen Großvaters, macht sich dafür zunächst nach Niederschlesien und dann später in die großväterliche Heimat nach Galizien auf. Ihre Reise in den Osten führt sie zurück in die Zeit der Deportation und Vertreibung, zurück in eine Geschichte, die sie als gegenwärtig gewordene Familiengeschichte in den Bann schlägt.

Kant, Hermann: *Lebenslauf, zweiter Absatz. Erzählungen.* (2011)

Elf Erzählungen, größtenteils schon in der DDR veröffentlicht, aus vier Jahrzehnten: Die Geschichten führen in vertrackte, komische und mit einer guten Brise Ironie und Sarkasmus erzählte Alltagssituationen, in denen etwa Leute vom besten Brötchenbecker der Stadt versorgt werden wollen oder in denen ein Ordner beim Finale der Weltmeisterschaft dem Spiel den Rücken zukehren muss.

Mahlke, Inger-Maria: *Silberfischchen. Roman.* (2010)

Weil er seine tote Frau im Garten fotografierte, wurde der Polizeibeamte Herrmann Mildt in Frühpension geschickt. Ohne zu wissen warum, nimmt er eine um die fünfzig Jahre alte Frau aus Polen bei sich auf. Es kommt zur Annäherung und — ungewollt — auch zum Sex. Als sie plötzlich verschwindet, sucht er sie und holt sie zurück zu sich, wo das Geschehen eine radikale Wendung nimmt.

Schertenleib, Hansjörg: *Cowboy Summer. Roman.* (2010).

Hanspeter — der Protagonist dieses Coming of Age-Romans — ist von Boyroth fasziniert, der anders ist als die übrigen Jungen: Er hört die bessere Musik, fährt Motorrad, ist bei den Mädchen beliebt und hat eine Schwester, in die Hanspeter verliebt ist — ein perfekter Freund um den Sommer über der Bedrückung Zürichs zu entkommen, wenn nicht ein einschneidendes Erlebnis alles ändern würde.

**C. H. BECK VERLAG  
(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Kern, Björn: *Das erotische Talent meines Vaters. Roman.* (2010).

Auf umkehrte Verhältnisse stößt der Leser angesichts der Beziehung des Ich-Erzählers zu seinem Vater. Beim Versuch, die Eltern wieder zusammenzubringen, fährt der Protagonist zur väterlichen Bodensee-Villa und trifft dort einen virilen, durchtrainierten, von Frauen umgebenen Alt-Achtundsechziger, über dessen Leben er sich — als Sohn — geradezu väterliche Sorgen macht.

Klischat, Claudia: *Der eine schläft, der andere wacht. Roman.* (2010).

Zwei sich liebende Frauen ziehen aufs Land, eröffnen zusammen eine Bar und werden Teil der Dorfgemeinschaft. Plötzlich stirbt eine von ihnen, Bea, und ihre Freundin, die Ich-Erzählerin, verliert nach und nach den Halt und die Vertrautheit der Dorfgemeinschaft, entfremdet sich mehr und mehr von ihren Mitmenschen und macht sich schließlich auf von diesem Ort — ins Ungewisse.

Lang, Thomas: *Bodenlos oder Ein gelbes Mädchen. Roman.* (2010)

Der 18-jährige Jan Bodenlos wächst zusammen mit seinen Freunden in den 1980er Jahren im rheinischen, provinziellen Füchten auf. Jan bewundert seine ältere Schwester An, schwärmt für seine Mitschülerin Kiku, geht auf Partys oder in die Disco und sehnt sich wie seine Freunde nach dem Tod. Der Bruder von Jans bestem Freund Thorsten hat Selbstmord begangen und ein Mitschüler kommt bei einem Verkehrsunfall ums Leben, und auch seine Schwester hat einen Unfall.

Muschg, Adolf: *Sax. Roman.* (2010)

Die Protagonisten dieses ungemein vielsträngigen Romans sind drei Rechtsanwälte, die in eine ‚spukende‘ Dachwohnung ziehen. Was hier ‚spukt‘, ist nichts Geringeres als die Vergangenheit, figuriert beispielweise im wiedergängerischen Freiherrn von Sax, aber auch aufgefächert in +märchenhaften Nebengeschichten, die das 20. und junge 21. Jahrhundert — die Moderne — kritisch rekapitulieren.

Petersdorff, Dirk von: *Nimm den langen Weg nach Haus. Gedichte.* (2010)

Versammelt werden eine Auswahl aus den vergangenen Lyrikbänden, aber auch neue Texte, darunter eine Reihe von Liebesgedichten. Klar und transparent, gleichzeitig aber auch sehr ironisch lassen die Gedichte hinter ‚Alltäglichem‘ immer wieder politische und philosophisch-kritische Dimensionen erkennen: Fragen nach der *Gewissheit*, dem Ich, der Verortung in der Welt.

Drawert, Kurt: *Idylle, rückwärts. Gedichte aus drei Jahrzehnten.* (2011)

Neben der Liebe ist der Sprachverlust und die daraus resultierende Verlorenheit in der Welt ein übergreifendes Thema der Gedichte. Oftmals nimmt der Autor in seinen Texten einen dezidiert gesellschaftskritischen Standpunkt ein.

Florescu, Catalin Dorian: *Jacob beschließt zu lieben.* Roman. (2011)

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird der Protagonist Jacob Obertin von seinem Vater verraten: Um seinen Hof im rumänischen Banat zu retten, liefert er seinen Sohn an die russischen Besatzer aus. Jacob gelingt es jedoch, der Deportation nach Sibirien zu entfliehen und in seine (mittlerweile kommunistisch geprägte) Heimat zurückzukehren. Das Familienepos reicht bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurück, als die Vorfahren Jacobs aus Lothringen ins Banat übersiedelten.

Gruber, Sabine: *Stillbach oder Die Sehnsucht.* Roman. (2011)

Der Roman verknüpft die akribisch recherchierte südtirolisch-italienisch-deutsche Geschichte ab 1943 mit der Biographie dreier Frauen. Zwei historische Ereignisse, das deutsche Massaker in den Ardeatinischen Höhlen von 1944 sowie die Aktivitäten der Roten Brigaden mitsamt der Entführung und Ermordung Aldo Moros 1978, werden in eine fiktive Rahmengeschichte und einen Roman im Roman eingebettet.

Stavarič, Michael: *Brenntage.* Roman. (2011)

Nach dem Tod der Mutter wächst der Junge bei seinem Onkel auf. In der Siedlung zwischen Bergschluchten verschwimmen die „Grenzen zwischen Surrealität und Realität“— Soldaten ziehen durchs Gelände, Personen verschwinden und Geister erscheinen. In diesem eigenwilligen und traditionsreichen Mikrokosmos bleibt neben dem Gefühl der Geborgenheit immer auch das der Fremde. Nach einem Brand der Siedlung ziehen die Bewohner in eine nahe gelegene Mine um.

Uebel, Tina: *Last Exit Volksdorf.* Roman. (2011)

Aus wechselnden Figurenperspektiven werden die Abgründe des gutbürgerlichen Hamburger Vorort Volksdorf beleuchtet: Der Skandal um ein von Mitschülern vergewaltigtes Mädchen steht neben dem Fall eines pädophilen Lehrers und eines homosexuellen Jugendlichen, der sich absichtlich mit HIV infiziert. Die 1. Auflage des Romans wurde gerichtlich verboten.

**BERLIN VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Dröscher, Daniela: *Gloria. Erzählungen.* (2010)

Die Formen von Unsicherheit und Angst im Alltäglichen bilden den roten Faden der elf Erzählungen. In *Gloria* ist es die Angst um eine Mitbewohnerin, die sich auf der Straße mit einem Schwarzen einlässt. Bei der Tierpflegerin in *Amazing Grace* führt die Angst, die ihr anvertrauten Tiere abgeben zu müssen, soweit, die Tiere ständig aufs Neue zu verletzen, um sie weiter behalten zu können.

Jäckle, Nina: *Sevilla.* Roman. (3. Aufl. 2011)

Mit erbeutetem Geld taucht eine Frau in Sevilla unter. Ihr Komplize und Geliebter hatte versprochen sobald wie möglich nachzukommen. Doch mit der Zeit wird sie in der Stadt heimisch und beginnt eine Affäre mit ihrem Nachbarn. Das Warten wird von dem Verlangen nach einem neuen, eigenständigen Leben abgelöst.

Plessen, Elisabeth: *Ida.* Roman. (2010)

Der erfolgreiche Architekt Oskar Marwig verliebt sich in die Studentin Ida und beginnt mit ihr eine Beziehung. Woran die Beziehung zunächst gewinnt, wird bald zum Problem: seine Reife, seine Souveränität, sein Alter. Als seine Besitzansprüche immer größer werden, entschließt sich Ida zu einem radikalen Einschnitt — und wird damit zu einer Emanzipationsfigur.

Wagner, Jan: *Australien.* Gedichte. (2010)

In fünf Kapiteln durchschreitet Wagner alle vier Himmelsrichtungen und zuletzt Australien, die vage Kartografie durch die Sprache präzisierend: Der Süden erscheint so z.B. im herbstlichen *abendlied* am *lago di como*; der Westen in einem bedrohlich labyrinthhaften *mais*-Feld; der Osten im *hopfen*, der Norden in der *kopenhagener nänie*; und Australien in der Physiognomie eines *pitbulls*.

**BERLIN UNIVERSITY PRESS**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Walser, Martin: *Mein Jenseits. Novelle.* (2010)

Der 63-jährige Augustin Feinlein, Leiter eines Psychiatrischen Landeskrankenhauses am Bodensee und Sammler religiöser Antiquitäten, muss stets gegen seinen Oberarzt kämpfen. Denn der ist als Verfechter der Chemie nicht nur gegen Feinleins Naturheilverfahren, sondern auch auf seinen Chefposten versessen. Feinlein war einst in dessen Frau, Eva Maria Gansloser, verliebt und nun schickt diese ihm immer wieder Postkarten, in denen sie Feinlein ihre Liebe beteuert.

**VERLAG BIBLIOTHEK DER PROVINZ**  
**(WEITRA/ÖSTERREICH)**

Brettschuh, Paul: *Ugo und Aga. Ein Schelmenstück.* (2010)

Ugo macht sich auf, um Aga zu befreien, darin besteht die Zielrichtung und die *aventure* dieses skurrilen, mit sagenhaften Elementen des Mittelalters spielenden und sprachlich ausgefallenen *Schelmenstücks*: „Nach diesem oder Jenem zu fragen, oder etwas von ihnen zu sagen, ist beides völlig zwecklos [...]“ (S. 60). Jedem Kapitel ist eine Illustration vorangestellt.

Cerha, Michael: *Documents. Gedichte.* (2010)

In ihrer Gesamtheit bilden die 63 Gedichte vor allem Variationen auf die Themen der Liebe und der Existenz des Einzelnen. Vom Ideal, alles Festgefügte aufzulösen (#1) über die kecke Zuwendung im Volksliedton (#7) bis zur sinnlich-erotischen Suggestion (#32) reicht das Spektrum des ersten Themas; um Selbstverlust (#2) oder bspw. auch um die Ethik der Nonkonformität (#3) kreist das zweite.

Declaude, Thomas: *Ich trag als Maske mein Gesicht. Gedichte, Lieder und Texte (1977–2010).* *Zeichnungen von Helmut Christof Degn.* (2010)

Die in die vier Sektionen *Lieder, Liebesgedichte, Lieder im Dialekt* und *Texte* unterteilten Gedichte sind zumeist Texte zu bereits veröffentlichten Songs des Musikers Thomas Declaude. Thematisch kreisen sie vor allem um den Facettenreichtum von Liebesbeziehungen und das spannungsreiche Verhältnis zwischen dem maskenhaften Äußeren und Inneren des Einzelnen.

Egger, Günter/Winkler, Josef: *Schwimmer, kasteie dein Fleisch. Bilder und Texte.* (2010)

Auf die Texte Josef Winklers, die in surrealistischer Sprache die Klage der „Gummihaut deines Schwimmanzuges“ über das Fehlen eines „DU“ wiederholen, folgen die eindringlichen und verstörenden Bilder Günter Eggers, die das Motiv des Leistungsschwimmers aufgreifen und ihn in seinen Bewegung zeigen, in denen er — als ‚Mensch‘ abwesend — oft totenkopfähnliche Züge annimmt.

Huszar, Marius: *Tiere, Töne, Taktgefühl. Gereimtes.* (2010)

Der Titel dieses Gedichtbands ist Programm: Mit den sprachlichen Möglichkeiten des Gedichts wird den subtilen — möglichen — Verbindungen der Tierwelt mit der Dichtung und der Musik nachgegangen: „Jede Wett! / SCHUBERTs Forellenquintett / finden sogar die Forellen nett.“ Begleitet wird diese Lust am Sprachspiel von humorvollen Zeichnungen.

Kolozs, Martin: *Die Geschichte geht weiter. Erzählung,* hg. von Richard Pils. (2010)

Die Hauptfigur Philipp Brausewetter, selbst Erzähler der Geschichte über einen alten Mann, erzählt wiederum gleichzeitig über das Erzählen einer Geschichte. Dabei denkt er über die Figur des Erzählers nach und reflektiert die Unterschiede zwischen erzählter und Erzähl-Zeit. Auf diese Weise wird deutlich, wie sich das Erzählen zwischen Realität und Fiktion — nahezu traumähnlich — bewegt.



Kraft, Peter: *Neue und alte Welt. New York – Ochrid. Fünf Erzählgedichte.* (2010)

In seinen Reise-Reminiszenzen zeichnet der Autor die Atmosphäre, die Stadt-und-Land-Gegensätze, in einem komplexen Bild nach. In New York wirken Brooklyn Bridge, Untergrundbahn und Hochhäuser auf das schreibende Ich. Manhattan und Brooklyn werden zu lebenden Organismen, in denen sich die Menschen bewegen. Am Ochrid See in Mazedonien wird ein ganz anderes Leben, eine andere Natur, sichtbar, wie auch die Illustrationen von Felix Dieckmann verdeutlichen.

Meyer, Conny Hannes: *abschied. siebzehnstilig. Haikus.* (2011)

Die Haikus sind durch die Themen von Tod, Gewalt und schmerzhaftem Abschied geprägt: „kaum unterscheidbar / vom granit / liegt / etwas / fast / menschenähnliches“. Der Autor verbrachte ein Teil seiner Kindheit im KZ Mauthausen; er überlebte und wurde später zum Schriftsteller, Schauspieler, Regisseur und Kabarett-Künstler der Wiener Avant-Garde.

Philipps, Carolin: *Das Tal der blinden Engel. Erzählung,* hg. von Richard Pils. (2010)

Im „Tal der blinden Engel“ werden die Mädchen zur Erstkommunion in einer Bergeshöhle von den Männern des Dorfes missbraucht, welche ihre Tat mit Genesis 19, 6-8 rechtfertigen. Lina weiß über die Geschehnisse und versucht das ihr bevor stehende Unheil abzuwehren, indem sie zunächst blinde Schutzengel malt. Im Kampf gegen die „Bestie der Erinnerung“ sitzt sie zeichnend vor der Höhle und trifft schließlich auf eine Frau, die das langjährige Schweigen bricht.

Raus, Volker: *Reichweite. Roman.* (2010)

Der neue Fall des bereits aus Volker Raus' kriminalistischem Erstling *Leihgabe* bekannten Ermittlers Max Steinberg ist eine fiktionale Verarbeitung des Linzer Noricum-Skandals in den 1980ern, bei dem es um illegale Waffenlieferungen an den Iran und den Irak ging. Das Netz aus Waffenlobbyisten, Wirtschaftsbossen und Politikern aufzudecken, darum geht es in diesem Kriminalroman.

Schöggel, Ernst Reinhard: *Von Mord zu Mord durchs schaurige Mühlviertel. [Erzählungen].* (2010)

Die sieben versammelten Kriminalerzählungen bilden Stationen einer „Mordsroute“ (Vorwort) und widerlegen damit das Klischee, dass im Nordosten Oberösterreichs nichts los ist. Von Perg bis nach Waldhausen verläuft der Pfad und der Leser wird zum Wanderer, auf der Suche nach Mordmotiv und Täter bspw. im Fall *Tod im Schokobrunnen* oder *Die sieben Todsünden von Waldhausen*.

Schörgenhuber, Elisabeth: *Im Garten der Geheimnisse. [Lyrik und Bilder].* (2010)

Jeder Fotografie, die einen Gartenausschnitt mit Blumen präsentiert, ist ein Gedicht gegenübergestellt, das versucht, die durch das Bild evozierte Stimmung mit den Mitteln der lyrischen Sprache einzufangen. Bspw. stehen einem Teich-Bild mit Schilf und Blüten folgende Verse gegenüber: “[...] Der Silberspiegel des kleinen Teiches / ist gefasst von tausend gelben Blüten. / Die Stille singt“.

Traxler, Eleonora: *Der Duft der Kindheit. Erzählungen.* (2010)

Die von Illustrationen der Autorin begleiteten 35 kurzen Erzählungen sind Erinnerungsgeschichten. Sie führen in die Kindheit Eleonora Traxlers zurück, in anekdotische Momentaufnahmen, die sich bspw. um kulinarische Erlebnisse, Tiere oder die Verwandtschaft drehen. Sie sind zugleich aber auch exemplarische Bilder eines Lebens auf dem Bauernhof im österreichischen Mühlviertel der 1960er Jahre.

Twaroch, Johannes: *Albtraumgeschichten. Kurzprosa.* (2010)

In vier Kapitel unterteilt, gehen die Texte in den *Albtraumgeschichten* dem psychisch Unergründlich-Abgründigen nach, umfassen im *Wortspielzeugladen* Reflexionen über Wörter wie ‚Natur‘, ‚Kind‘ oder ‚vögeln‘, fangen in den *Kinderszenen* Porträts und Momentaufnahmen mit Kinderaugen ein, und versammeln in den *Glossen* Szenen wie den *mathe-unterricht* oder *ausreden*.

## **(ZÜRICH/SCHWEIZ)**

Froehling, Simon: *Lange Nächte Tag. Roman* (2010)

Die Beziehung zwischen Jirka und seinem Freund Patrick steht vor einer harten Probe, da sich Jirka unmittelbar nach seiner ersten Nacht mit Patrick mit HIV angesteckt hat. Was darauf folgt, ist eine emotionale Geschichte in einer schwulen urbanen Welt, die sich stark unterscheidet von der im Roman immer wieder reflektierten ländlichen Kindheitswelt des Ich-Erzählers Patrick.

Chiquet, Pierre: *Der Springer. Roman.* (2010)

Der Roman entwirft eine voyeuristische Dreiecksgeschichte zwischen zwei Männern und einer Frau, die in einem Mord mündet. Durch einen komplexen Aufbau und unterschiedliche Perspektiven sprengt dieser „Meta-Krimi“ (NZZ) in postmoderner Manier das Genre des Kriminalromans.

Marewski, Nina Maria: *Die Moldau im Schrank. Roman.* (2011)

Der fantastische Thriller führt einen traumatisierten Serienmörder und eine Künstlerin zusammen, die ihr Leben als Grenzgängerin in einer Parallelwelt überblicken kann und dabei beobachtet, wie sie sich in den attraktiven Mann verliebt.

Rossel, Ursula Timea: *Man nehme Silber und Knoblauch, Erde und Salz. Roman.* (2011)

Der Landkartenzeichner Wigand Behaim hat sich zum Ziel gesetzt, die gesamte Erde akkurat zu kartieren, um seine Orientierungsprobleme zu überwinden. Seine Lebensgefährtin Sibylle Blauwelsch dagegen durchmisst in ihren Metamorphosen die ganze Weltgeschichte und durchkreuzt verschiedene Zeiträume. In der Zusammenschau dieser beiden raum-zeitlichen Bewegungen spielt der „kryptogeographische“ Roman mit Lesekonventionen.

Simon, Christoph: *Spaziergänger Zbinden. Roman.* (2010)

Kâzim ist Zivildienstleistender in einem Altersheim. Jeden Tag begleitet er den 87-jährigen ehemaligen Volksschullehrer Lukas Zbinden beim Spaziergang und hört seinen Geschichten zu: vom Leben und der Liebe zu seiner verstorbenen Frau Emilie, mit der er die Wege entlangelaufen ist, auf denen er jetzt als alter Mann mit einem jungen Menschen noch einmal gehen kann — erzählend.

## **BLOOMSBURY BERLIN** **(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Dickreiter, Lisa-Marie: *Vom Atmen unter Wasser. Roman.* (2010)

Das geregelte Leben der Familie Bergmann nimmt ein abruptes Ende, als die sechszehnjährige Tochter Sarah ermordet wird — daran ändert auch nichts, dass der Täter gefasst und verurteilt wird. In ihrer Verzweiflung versucht sich die Mutter umzubringen. Es ist der Sohn, der sie auffangen und die Familie zusammenhalten muss — eine Aufgabe, die ihn an den Rand des Selbstverlustes führt.

Sonne, Werner: *Und der Zukunft zugewandt. Roman.* (2010)

1945 aus dem KZ Sachsenhausen befreit, wird der Sozialdemokrat Klaus Weinert ein Jahr später als Gegner der Zwangsvereinigung von SPD und KPD erneut dort eingesperrt; die Liebe zu seiner halbjüdischen Freundin, die auf der Suche nach Verwandten in Polen auf einen brutalen Antisemitismus stößt, scheint unmöglich. Im bombenzerstörten Berlin bekommen beide jedoch eine neue Chance.

## **BRANDES & APSEL VERLAG** **(FRANKFURT AM MAIN/DEUTSCHLAND)**

Körner, Wolfgang Hermann: *Der Tod des ägyptischen Träumers. Roman.* (2010)

Nils verliebt sich im West-Berlin der 1960er Jahre in Marie. Sie ziehen nach Kairo, wo sie anfängt, als Lehrerin zu arbeiten, und bekommen einen Sohn. Nils wird jedoch von einem „Verhängnis“ eingeholt; seine Frau und sein Sohn werden zu Opfern eines Verbrechens.

Zurück in Berlin ist er dem Selbstmord nahe, kehrt dann jedoch wieder nach Kairo zurück – und plant ein Attentat.

Strasser, Johano: *Labile Hanglage. Gedichte.* (2010)

In sechs Kapitel ist dieser Band unterteilt, der Gedichte Strassers aus drei Jahrzehnten umfasst. Selbstreflexiv wird etwa über die *Lage der Poesie* (III.) geschrieben, über die ‚Begleitumstände‘ der (eigenen) Dichtung, oder auch über *Meine Landschaften* (II.), das heißt Erfahrungs-, Schutz- oder Gedankenräume, die das Leben und das Gedicht strukturieren.

Gaugen, Sigfrid: *Winterhafen. Roman.* (2011)

Der Protagonist des Romans, der Deutsch- und Ethiklehrer Stefan Dorn, wird mit zwei Todesfällen konfrontiert, die im Zuge des Romans von ihm aufgearbeitet werden. Zunächst wird seine Geliebte gefoltert und ertränkt, später stürzt sich seine heroinabhängige Tochter von einem Hochhaus. Der Roman birgt Elemente des Kriminal-, Liebes- und Erziehungsromans, doch gleichzeitig behauptet er sich immer auch als ein Zeitroman mit gesellschaftskritischem Anspruch.

Heimes, Ernst: *Mirjam Ghettokind. Schauspiel über das Ghetto Theresienstadt und die Kinderoper Brundibár.* (2011)

Mirjam, die zusammen mit ihren Eltern nach Theresienstadt deportiert wurde, probt dort zusammen mit anderen Kindern für eine Aufführung der Oper Brundibár. Die Beschäftigung lenkt von den täglichen Leiden ab und verleiht den Mitwirkenden Hoffnung. Während in Wirklichkeit die Deportation nach Auschwitz näherrückt, nutzen die Nazis die Oper aber auch als Vorzeigeobjekt für eine Kommission des Internationalen Roten Kreuzes, die sich von der Inszenierung täuschen lässt.

Kross, Jürgen: *unverwandt. gedichte.* (2011)

Auch in seinem neuen Gedichtband greift der 1937 geborene Lyriker das Thema des Todes und der Natur auf. Das aus 105 Strophen mit je sechs Versen bestehende Langgedicht kennzeichnet eine minimalistische Form: „gang zu den bäumen. / der / bitternis nach. // folgst du. / ins / abseits der worte.“

*schräg gegen licht. Treffen junger Autoren 2009.* Hg. Peter Grosz u. Christina Schulz im Auftrag der Berliner Festspiele. (2010)

Die Anthologie versammelt die Prosa- und Lyrikbeiträge der PreisträgerInnen des 24. Literaturwettbewerbs. Dieser Wettbewerb wird alljährlich von den Berliner Festspielen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung veranstaltet. (Anthologie)

*Windklug wie Sand. Literarischer März 17/2011.* Leonce-und-Lena-Preis 2011. Wolfgang-Weyrauch-Förderpreise 2011. (2011) Hgg. Fritz Deppert, Christian Döring & Juritz, Hanne F.

Die von Christian Döring eingeleitete Anthologie versammelt Gedichte junger Lyriker, die zum Literarischen März 2011 in Darmstadt eingeladenen waren. Neben den Texten der Preisträger Steffen Popp, Jan Röhnert und André Rudolf finden sich auch Gedichte der anderen nominierten Teilnehmer wie Nadja Küchenmeister und Jan Skudlarek. (Anthologie)

*Wortwandlerinnen. Autorinnen von vier Kontinenten erzählen.* (2010). Czuba-Konrad, Susanne/Labas-Primorac, Tamara/Tirreno-Schneider, Verena (Hg.)

Versammelt sind die Texte von vierzehn aus europäischen und außereuropäischen Ländern stammenden Frauen, die auf unterschiedlichste Art und Weise über ihre ersten Begegnungen mit der deutschen Sprache erzählen: über klanglich-musikalische Annäherungen, Probleme, gesellschaftliche Integration oder die jeweils eigene, (auch) durch die Sprache bestimmte Identität. (Anthologie)

**BRAUMÜLLER LITERATURVERLAG**  
**(WIEN/ÖSTERREICH)**

Goubran, Alfred: *Ort. Erzählungen.* (2010)

Die sechs Erzählungen versuchen das kleinstädtische Leben in seiner Vielfältigkeit zu erfassen. So werden Musiker, die „Probenraumkönige“, und andere skurril anmutende Existenzen, wie

beispielsweise ein eigensinniger Buchhändler, der ungewollt Ärger mit den Ämtern provoziert, zum Gegenstand. Dabei geht es jeweils um das Spannungsverhältnis zwischen Anpassung, Aufbegehren, Ausbruch und Scheitern.

**BÜCHERGILDE GUTENBERG**  
**(FRANKFURT AM MAIN/DEUTSCHLAND; WIEN/ÖSTERREICH; ZÜRICH/SCHWEIZ)**

Hochhuth, Rolf: *Was soll der Unsinn. Beiläufige Beobachtungen.* (2006)

Hochhuths Erzählungen — mit Illustrationen von Renate Grünwald — zeugen von detailreichen Beobachtungen des Besonderen im Alltäglichen. So werden anhand von Theodor Fontane und „Effi Briest“ die verschiedenen Perspektiven auf den Stand der Ehe, die Mono-, Polygamie und den Ehebruch, beleuchtet. Darüber hinaus geht es beispielsweise um die Ethik der Wissenschaft sowie die „Antilogik“ und Aggressivität der deutschen Sprache und Politik.

Kabus, Sylvia: *Weißer als Schnee. Roman.* Hg. Ines Geipel und Joachim Walther. Die Verschwiegene Bibliothek in der Edition Büchergilde. (2008)

Der Roman, der schon 1988 dem Aufbau Verlag vorgelegt wurde, von der zuständigen Lektorin „in einem mehrstündigen Tribunal“ jedoch stark kritisiert und schließlich abgelehnt wurde, handelt von der Altenpflegerin Rica in Leipzig. Unter dem SED-Regime arbeitet sie mit ihren Kolleginnen gegen die herrschenden Versorgungsengpässe, umgeben von Kranken und Sterbenden — ein „leiser Widerstand“ gegen das willkürliche System.

Sallmann, Salli: *Badetag.* Hg. von Ines Geipel und Joachim Walther. Die Verschwiegene Bibliothek in der Edition Büchergilde. (2009)

Die „Prosa-Miniaturen“ und die Lyrik sind als autobiographische Texte in den Jahren bis zur Ausbürgerung des Autors aus der DDR 1977 entstanden. Unter der DDR-Diktatur wurde Salli Sallmann aufgrund seiner Regimekritik sowohl seine Auftritts- als auch seine Studien-genehmigung entzogen, was u.a. Gegenstand der Texte wurde. Im Zentrum steht das Leben in diesem repressiven Unrechtstaat, außerdem enthält der Band z.B. die „textliche Neugestaltung“ der DDR-Hymne.

Zurbrüggen, Willi: *Nordlich. Roman.* (2010).

Im Zentrum dieses Gesellschaftsromans stehen drei Familien, deren Schicksale die Zeit 1915–1963 anhand verschiedener Konfliktlinien auffächern. So geht es bspw. um die Emanzipationsprobleme eines Mädchens zunächst in der Familie und später in der arrangierten Ehe. Oder um einen ungeliebten Sohn, dessen Heimkehr nach SS-Karriere und russischer Kriegsgefangenschaft zum Unheil wird.

**CHASA EDITURA RUMANTSCHA**  
**(CHUR/SCHWEIZ)**

Semadeni, Leta: *In mia vita da vuolp. In meinem Leben als Fuchs Gedichte.* [Rätoromanisch/Deutsch] (2010)

Äußerst reduziert sind die Gedichte dieses zweisprachigen Bandes; sie sind wie Kippfiguren, die, im Alltäglichen beginnend, sich plötzlich im Surrealistischen oder Imaginären befinden: „In meinem Zimmer / geistert immer / ein Wort / auf der Suche / nach seinem Mund“ (*In meinem Zimmer*); „Das Wasser / in der Tiefe / tost / glänzend / ein Baum / gegen den Himmel“ (*Schlucht*).

**DEUTICKE IM PAUL ZSOLNAY VERLAG**  
**(WIEN/ÖSTERREICH)**

Helfer, Monika: *Bevor ich schlafen kann. Roman.* (2010)

Die Psychiaterin Josefina Bartok, die es gewohnt ist, die Seele anderer zu untersuchen, muss nach einer Krebsoperation, bei der sie beide Brüste verliert, und nachdem sie ihr Mann nach 20 Jahren Ehe verlassen hat, nun selbst versuchen, ihr Leben zu stabilisieren. Sie reist nach Griechenland und trifft dort auf Max sowie auf ein junges Kind, mit dem sie eine wichtige Freundschaft schließt.

Hochgatterer, Paulus: *Das Matratzenhaus. Roman.* (2010)

Die frühlinghafte Ruhe in Furth am See wird durch einen tödlichen (Un)Fall eines jungen Mannes, der vom Gerüst stürzt, gestört. Außerdem gibt es einen Fall von Kindesmisshandlung. Kommissars Ludwig Kovacs und der Psychiater Raffael Horn arbeiten gemeinsam an der Lösung ihres zweiten Falls. Im Laufe der Ermittlung decken sie immer mehr Misshandlungsfälle auf, die die Stadt in Unruhe versetzen.

Mähr, Christian: *Alles Fleisch ist Gras.* (2010)

Roland Mathis stirbt, als er seinen Chef, Anton Galba, mit dessen Affäre erpressen will. Der Polizist Nathanael Weiß verdächtigt Galba, den Leiter in des kleinstädtischen Klärwerks Dornbirn, von Anfang an. Doch Weiß interessiert nicht die Aufklärung des Falls, sondern die Beseitigung des reichen und gewalttätigen Ludwig Stadler, für den ihn seine Frau verlassen hat. So beginnt eine Mordserie, der auch weitere „Schädlinge der Gesellschaft“ zum Opfer fallen.

Molden, Ernst: *Liederbuch. Songtexte aus fünfzehn Jahren* nebst einem Vorwort von Robert Rotifer. (2011)

Das Buch versammelt Songtexte des Wiener Musikers und Schriftstellers aus den Jahren 1996 bis 2011, die sowohl von H.C. Artmanns Sprachtradition als auch vom amerikanischen Alternative- und Blues-Rock beeinflusst wurden. Einige der Texte sind im Wienerischen Dialekt verfasst.

Rabinowich, Julia: *Herznovelle.* (2011)

Nach einer erfolgreichen Herzoperation verliert eine Frau den Bezug zu ihrem vorherigen Leben und ihrem Ehemann. Sie simuliert einen weiteren Notfall, um den Herzspezialisten wiederzutreffen, der „ihr Herz berührt“ hat. Lyrische Passagen durchsetzen den Prosatext.

Steiner, Wilfried: *Bacons Finsternis. Roman.* (2010)

Arthur Valentin versucht die Trennung von seiner Frau mit der Kunst Francis Bacons zu verarbeiten, wozu er in die Londoner Tate Gallery reist. Dort trifft er zu seinem Erstaunen auf seine Frau in Begleitung eines ihm bekannten Mannes. Er belauscht ihr Gespräch und glaubt, dass die beiden einen Kunstraub planen. Valentin beginnt seine Nachforschungen, die ihn zu spektakulären Kunstdiebstählen führen.

Scholl, Sabine: *Giftige Kleider. Roman.* (2010)

Auf einer Tourismusmesse wird eine österreichische Diplomatin tot aufgefunden — in ihrem Dirndlkleid. Ihre Ermittlungen führen Gina Sonnenfels, Ex-Model und Ex-Modejournalistin, in die Trachtenindustrie, deren Image nach dem Mord auf dem Spiel steht und von Gina gerettet werden soll — durch ihre Recherchen hinter der Fassade der Modeszene zugleich aber auch destruiert wird.

Scholl, Sabine: *Tödliche Tulpen. Roman.* (2011)

Der Historiker Selim Ersoy findet in seiner Wiener Wohnung die Leiche der jungen Performancekünstlerin Elisabeth, die mit dem Tuch von Ersoys Bruder, einem türkischen Designer für den sie früher gemodelt hat, erwürgt wurde. Neben der Leiche findet sich ein Foto von Elisabeth, auf dem sie nackt mit einem Kopftuch posiert. Die Ermittlungen führen in die islamische Subkultur Wiens.

Stift, Linda: *Kein einziger Tag. Roman.* (2011)

Nach einem gemeinsamen Besäufnis nistet sich der extrovertierte Schauspieler Paco in die Wohnung seines (einst siamesischen) Zwillingbruders Paul ein. Paco hat die Trennung von Paul nie überwunden und Paul gelingt es nicht, den aufdringlichen Bruder wieder loszuwerden, zumal sich seine Freundin Jenny mit Paco anfreundet. Doch im Laufe der Handlung kommt auch Pauls dunkle Seite ans Licht: Er hält eine als „Tier“ bezeichnete Frau in seinem Keller gefangen.

**DEUTSCHER TASCHENBUCH VERLAG (dtv)**  
**MÜNCHEN/DEUTSCHLAND**

Arenz, Ewald: *Der Duft von Schokolade. Roman.* (4. Aufl. 2011)

Im Wien des späten 19. Jahrhunderts erobert der ehemalige Leutnant August Liebeskind die Liebe der unkonventionellen, Hochrad fahrenden und Mazagran trinkenden Elena Palffy durch seine ausgefallenen Schokoladenkreationen. Doch Elena ist verheiratet und ihre Liebe hat keine Zukunft...

Bernuth, Christa: *Wer Schuld war. Roman.* (2010)

Paul, ein Psychotherapeut, stirbt vollkommen überraschend an einem Schlaganfall. Die unerklärliche Fraktur an seinem Schädel lässt jedoch an dieser Todesursache zweifeln. Die Ermittlungen führen in Pauls Freundeskreis, der — so stellt sich heraus — durchzogen ist von Verrat, Liebe, Betrug und Lüge — verdeckte Geheimnisse und unangenehme Wahrheiten kommen ans Licht.

Engin, Osman: *1001 Nachtgeschichten. Mordstoriys am Fließband.* (2010)

Osman — der Protagonist dieser komisch-ironischen Geschichten — droht, nachdem er wegen Mordverdacht in Untersuchungshaft saß, der Verlust seines Jobs. Die einzige Chance, ihn zu behalten, besteht im Geschichtenerzählen: Wie in *Tausendundeiner Nacht* erzählt er seinem Meister täglich eine neue ‚Mordstory‘, allerdings ohne Auflösung, damit er am nächsten Tag auf Arbeit weitererzählen darf.

Kappacher, Walter: *Morgen. Roman.* (2010; © 1992 im Zsolnay Verlag Wien)

Ein junger Mann namens Winkler, Angestellter in einer Werbeagentur, will den Widrigkeiten des Alltags entkommen, und eines Tages steigt er aus. Doch er bleibt stecken in einer Welt, die gleichsam gläserne Mauern hat und die er nicht begreift — in einer Welt, die von dem Fremden wie von allen ihren Bewohnern einzig Unterwerfung verlangt.

Pleschinski, Hans: *Ludwigshöhe. Roman.* (2010)

Das Erbe dreier Geschwister hat einen Haken: Sie bekommen das Vermögen erst dann, wenn sie die Villa ihres Onkels am Starnberger See zu einem Heim für moribunde Menschen machen. Von der Erbschaft besessen, beginnen sie das Projekt und schaffen damit einen kuriosen Ort, an dem u.a. eine ausgebrannte Lehrerin, eine liebeskranke Domina und ein bankrotter Verleger zusammentreffen.

Probst, Peter: *Blinde Flecken. Schwarz ermittelt. Kriminalroman.* (2010)

Der ehemalige Kriminalpolizist und jetzige Privatermittler Anton Schwarz hat es in seinem Fall mit einer Amokfahrt mit tödlichen Folgen zu tun. Der sie ausgeführt hat, ist ein Schüler von Antons getrennt von ihm lebender Frau. Der Rechtsanwalt Loewi hat den Verdacht, dass der Schüler ein Instrument von Neonazis ist und die Amokfahrt einen antisemitischen Hintergrund hatte.

Profijt, Jutta: *Kühlfach zu vermieten. Roman.* (2010)

Eine Hitzewelle in Köln führt zum Ausnahmezustand: Tote am Fließband und überforderte Bestattungsunternehmen, bis der Leiter der Rechtsmedizin auf die perfide Idee kommt, Kühlfächer zu vermieten. Eine Vielzahl anonymer Leichen taucht auf. Der aus anderen Romanen bereits bekannte Rechtsmediziner Dr. Gänsewein ist ratlos und beauftragt den Geist Pascha, der Sache nachzugehen.

**DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT(DVA)**  
**MÜNCHEN/DEUTSCHLAND**

Gröschner, Annett: *Walpurgistag. Roman.* (2011)

Die polizeilich gesuchte Annja Kobe betrachtet die Krawalle während der Walpurgisnacht in Berlin als eine geeignete Gelegenheit, um unbemerkt mit dem seit über zehn Jahren tiefgefrorenen Vater umzuziehen. Ihre eigene Geschichte wird mit den Geschichten anderer Menschen verwoben, denen die Protagonistin während des Umzugs in Berlin begegnet. Die skurrile Geschichte liefert eine Momentaufnahme eines Tages in Berlin.

Rothmaier, Beate: *Fischvogel. Roman.* (2010)

Im Kleinstadtsommer 1974 ist Mika, die das Ende ihrer Kindheit durchlebt, auf sich allein gestellt. Ihre Brüder sind ohne sie verweist, der Alltag ihrer Mutter dreht sich um das todkranke jüngste Kind der Familie und ihr Vater versucht, seine Sorgen mit Arbeit und Alkohol zu verdrängen. Der Kummer, dass ihr niemand zuhört, führt sie schließlich dazu, von zu Hause auszureißen.

**DIEDERICHS VERLAG (IN DER VERLAGSGRUPPE RANDOM HOUSE)**  
**(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Strasser, Johano: *Kolumbus kam nur bis Hannibal. Vierzehn subversive Geschichten.* (2010)

In den vierzehn versammelten kurzen Erzählungen geht es um das Unerzählte der Weltgeschichte. Diese dichterische Geschichtsschreibung reicht von 858 v. Chr. bis 1989 und umfasst Ereignisse wie die Ermordung Caesars, die Belagerung Wiens durch die Türken oder die deutschen Wiedervereinigung.

**DIOGENES VERLAG**  
**ZÜRICH/SCHWEIZ**

Rüedi, Peter: *Dürrenmatt oder Die Ahnung vom Ganzen. Biographie.* (2011)

Die umfassende Darstellung kontextualisiert das Leben und die literarischen Texte des Nachkriegsautors Friedrich Dürrenmatt und eröffnet dabei neue Perspektiven auf Dürrenmatts Werk. Gespräche mit dem Autor, der Familie, Freunden und Bekannten sowie eine sorgfältige Auswertung des Nachlasses bilden dafür die Grundlage.

**DÖRLEMANN VERLAG**  
**ZÜRICH/SCHWEIZ**

Steiner, Jens: *Hasenleben. Roman.* (2. Aufl. 2011)

Der Roman zeichnet das zunehmend aus den Fugen geratende Leben der überforderten alleinerziehenden Mutter Lili nach, die ihre Kinder vernachlässigt und die Nächte durchtanzt. Der nüchtern verfasste Familienroman lenkt den Blick auf selbsterstörerische Verhaltensmuster, die von der Tochter wiederholt werden.

**LITERATURVERLAG DROSCHL**  
**(GRAZ, WIEN/ÖSTERREICH)**

Denkel, Wolfgang: *Eines geeigneten Tages. Erzählungen.* (2010)

Wolfgang Denkel stellt in seinen 31, mitunter nur eine knappe Seite langen Erzählungen existenzielle Fragen: bspw. nach dem Umgang mit dem eigenen Körper und dem Tod (*Späte Schönheit*) oder dem Verhältnis zum Leben und zur Liebe (*Das Marmeladenglas*). Diese Fragen kommen plötzlich, unerwartet und machen alltägliche, oft unbemerkte Situationen zu eindringlichen (Selbst-)Erfahrungen.

Gruber, Reinhard P.: *Einfach essen! Kochbuch für die harten Zeiten.* (2010)

Back to the Basics — diesem Prinzip folgt Grubers „Ratgeber“, der es ausdrücklich entspannt angehen lässt. Keine elitäre Kochkunst mit den angesagtesten Meeresfrüchten, sondern gerne auch mal ein Butterbrot: „Dazu braucht man: Butter, Brot, Brotmesser.“ (9) Genuss ohne großen (Geld-)Aufwand (8), dazu rät das Buch und nimmt damit eine durchaus gesellschaftskritische Position ein.

Hanika, Iris: *Das Eigentliche. Roman.* (2010)

Hans Frambach ist Archivar im „Institut für Vergangenheitsbewirtschaftung“, weil er an den Naziverbrechen — das für ihn „Eigentliche“ — leidet. Doch schwindet allmählich die Gewissheit, dass diese Arbeit und die damit verbundene Art der Erinnerung die richtige für ihn ist. Die Zweifel werfen aber auch die Frage auf, ob (nur) die Naziverbrechen am eigenen Unwohlsein Schuld haben.

Helbich, Ilse: *Fremde. Erzählungen.* (2010)

Die 15 Erzählungen der 87-jährigen Wiener Autorin kreisen um die Themen Kindheit, Adoleszenz, erste Beziehungen, Familie, Alter. Sie enthalten aber auch immer wieder glasklare Naturbilder, die – wie in *Anderswo* – fremde und doch zugleich vertraute Erfahrungsräume öffnen: „Ich wohne nicht hier. Und doch bin ich hier zuhause. [...] Zuhause dort, wo die Gedichte wohnen [...]“ (134f).

Martynova, Olga: *Sogar Papageien überleben uns. Roman.* (2010)

Die Petersburger Slawistin Marina trifft im Rahmen eines Berliner Kongresses, auf dem sie einen Vortrag über Daniil Charms hält, einen Mann, mit dem sie in Leningrad Ende der 80er ein Verhältnis hatte. Diese Begegnung führt Marina gedanklich u.a. ins Leben von Dichtern wie Charms oder Brodsky, ins Russland der Zarenzeit und der Revolution, aber auch ins vorchristliche Russland.

Palm, Kurt: *Bad Fucking. Krimi.* (2010)

Eine Hitzefront zieht über Europa hinweg und in Bad Fucking geht es drunter und drüber: Ein toter Mann. Die Innenministerin, die nebenbei in der Baubranche umtriebiger ist, wird von der Polizei gesucht. Eine Putzfrau versucht, einen Zahnarzt wegen eines Nacktfotos zu erpressen. Und obendrein ist auch noch eine Frau auf der Flucht, weil sie in Bad Fucking Höhlenmalereien fotografiert hat.

Pohl, Ronald: *Die Spindelstürmer. 3 Kurzromane.* (2010)

Die Komplexität des ersten der drei Romane entwickelt sich aus einer äußerst reduzierten Konstellation: Eine Frau vor einem Haus, hinter einem Briefkasten, verdeckt für einen Jungen – dies ist der Anlass für Spekulationen über Ort und Menschen, die bald übergreifen auf die historischen Zusammenhänge Wiens während der Nazizeit oder Lissabons während des Kolonialismus.

Schwab, Werner: *Die Königskomödien.* (2010)

Der siebte Band der auf zehn Bände angelegten Werkausgabe Werner Schwabs versammelt mit den *Königskomödien* Texte, in deren Zentrum Gesellschaftsmechanismen stehen. Anhand der Themen Macht und Missbrauch in der Unterhaltungs-, Porno-, Musik- und Kunstindustrie, Arbeit und Konsum werden im komischen Ton zwischenmenschliche Gewaltverhältnisse reflektiert.

Strobel, Bernhard: *Nichts, nichts.* (2010)

Außenseiter stehen im Zentrum von Strobels neun Erzählungen – Außenseiter wie Alzheimerkranke oder ältere Mütter, die sich im Internet prostituieren. Aus Kommunikationslosigkeit und ungerichteter Wut besteht ihre Welt, deren Fassade nur mühsam bewahrt werden kann, und die immer Gefahr läuft, an der anhaltenden Aggressivität zu zerbrechen.

### **LITERATURVERLAG DROSCHL** **GRAZ, WIEN/ÖSTERREICH**

Kiefer, Sebastian: *Was ist eigentlich „ästhetische Moderne“?* (2011)

In seinem Essay zeichnet der Autor die Geschichte des Moderne-Begriffs nach und verteidigt dabei den Versuch einer Definition der Moderne. Kriterien und Maßstäbe für moderne Kunst seien die Voraussetzung emphatischer Kunstgefühle.

Schmitzer, Stefan: *scheiß sozialer Frieden. gedichte. Nachwort von Clemens Setz.* (2011)

Die dezidiert gesellschaftskritischen, zum Teil stilistisch experimentellen Gedichte appellieren zu politischen Positionierungen und richten sich u.a. gegen deutschen Nationalismus. Die Gedichte tragen Titel wie „karriereplanung / soundscape“, „höhlengleichnis revisited (mit benjamins engel)“ und „leichte aufwallung“.

Schwitzer, Monique: *Goldfischgedächtnis. Erzählungen.* (2011)

Zentrale Themen der Erzählungen sind Abwesenheit, Tod und Grenzüberschreitungen. So handeln sie etwa von einem Gast, der seine Stammkneipe zur Sperrstunde nicht verlassen will, einem Dinner mit dem Dichter Dürrenmatt und dem Diktat einer toten Freundin.



Stift, Andrea/Andreas Unterweger (Hg.): *Das schönste Fremde ist bei dir. Alfred Kolleritsch zum 80. Geburtstag.* (2011)

Der Band enthält verschiedene Texte, die dem Dichter und Herausgeber der Zeitschrift „manuskripte“ Alfred Kolleritsch gewidmet sind: Reden, Briefe, Gedichte und Analysen, u.a. von Elfriede Jelinek, Friederike Mayröcker und Michael Krüger. Fotos und Zitate Kolleritschs ergänzen die Sammlung.

**DUMONT BUCHVERLAG**  
**(KÖLN/DEUTSCHLAND)**

Elmiger, Dorothee: *Einladung an die Waghalsigen. Roman.* (2010)

In einem ehemaligen Kohlerevier, in dem sich Stadtgemeinschaft, Natur, zwischenmenschliche Nähe und Traditionslinien weitestgehend aufgelöst haben, machen sich die beiden Schwestern Fritzi und Margarete auf, um ihren verschwommenen und kaum mehr sichtbaren Herkunftsspuren nachzugehen. Sie gelangen an einen vergessenen Fluss, der zum Symbol eines neuen Lebens wird.

**EDITION BÜCHERGILDE**  
**FRANKFURT AM MAIN (GERMANY)**

Zurbrüggen, Willi: *Nordlich. Roman.* (2010)

Der Gesellschaftsroman porträtiert die Schicksale dreier Familien, einer armen Kleinbauernfamilie, der Familie eines Eisenbahners sowie einer Flüchtlingsfamilie aus Litauen, in der Kleinstadt Nordlich vor dem Hintergrund der Jahre 1915 bis 1963. Unter anderem wird die Geschichte des ausgegrenzten unehelichen Sohn der Flüchtlingsfamilie erzählt, der in den dreißiger Jahren eine SS-Karriere macht, und — nach seiner Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft — den Ort in Angst und Schrecken versetzt.

**EDITION EBERSBACH**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Brentzel, Marianne: *Rote Fahnen Rote Lippen. Roman.* (2011)

Der autobiographisch geprägte Roman erzählt die in den 1970er Jahren angesiedelte Geschichte von Hannah und Hilde. Beide sind Mitglieder einer maoistischen K-Gruppe, von der sie sich nach den Erfahrungen ihrer China-Reise distanzieren.

Brežná, Irena: *Schuppenhaut. Ein Liebesroman.* (2010)

Eine Psychologin verfolgt das ambitionierte Ziel, der Krankheit der Schuppenflechte auf den Grund zu gehen. Von ihrem Pfad kommt sie ab, als sie sich in einen Patienten verliebt, dessen Haut einen starken Reiz auf sie auswirkt. Im Versuch, den Zusammenhang zwischen seinen Gefühlen und seiner Krankheit zu verstehen, isoliert er sich jedoch mehr und mehr — bis sie ihn loslässt.

Richter, El.vira: *Auf LandArt. Roman.* (2010)

Zwei Schwestern treffen sich in ihrem badischen Heimatdorf wieder, die eine hat viel erlebt, die andere hat das Dorf nie verlassen. Fünf Morde, eine Verschwörung der Dorfgemeinschaft und ein dunkles Geheimnis der Schwestern leiten die Handlung.

Suhr, Marianne: *Roter Milan. Roman.* (2010)

Kurz nach der Maueröffnung verschwindet Karin. Ihrer Freundin Janne hinterlässt sie jedoch ihr Tagebuch aus dem Jahr 1989, in dem sie ihre Besuche der Mutter in einem DDR-Dorf, die Monate vor der Wende und das Gefühl der Enge beschreibt, das sie weder in Ost- noch in Westdeutschland, aber auch im neu vereinten Deutschland nicht losließ.

**EDITION ISELE**  
**(EGGINGEN/DEUTSCHLAND, KREUZLINGEN/SCHWEIZ)**

Kuhn, Gianni: *Im Fallen begriffen. 69 Gedichte.* (2011)

In den kurzen Gedichten mit Titeln wie „Zeitlosigkeit“, „Inne halten“ und „Beginnen“ kehrt das Motiv des Fallens und der Bewegung wieder: „Dass etwas Neues beginnt / begreift man oft / erst im Fallen.“

Moll, Alrun: *grundrisse himmelan. Gedichte.* (2011)

Die experimentellen Gedichte sind in drei Kapitel, „über den tag“, „paradise lost“ und „morgenland“, gegliedert und thematisieren u.a. verschiedene Arten von Übergängen: „die wünschelrute zur hand – / abschied voraus // saumselig auf verwachsenem pfad / vernarrt in die pustebumen // flügge wird mir die zeit“.

Schulz, Hugo: *Die Schattenheilige. Ein Requiem für Susanne Schultz (1901 – 1940). Roman.* (2010)

Der Roman erzählt die Geschichte der Dominikanerin Susanna Schultz, die während des Dritten Reiches vergast wurde. Um dem kleinbürgerlichen Elternhaus zu entkommen und intellektuell gefördert zu werden, tritt sie als junge Frau in den Dominikanerorden ein. Ihre Diskussion mit einem Pfarrer über die Existenz Gottes bildet den zweiten Teil des Romans.

Stegmann, Markus: *Pause im Paradies. Roman.* (2011)

Unablässig getrieben nach der Sehnsucht nach einem besseren Ort reist eine Gruppe von Menschen von Venedig über Südfrankreich bis Maldeira. Bei einer Floßfahrt werden sie von einem Schiff aufgesammelt und in eine psychiatrische Anstalt gesteckt. Im Rückblick berichten die nun alten und erkrankten Figuren im Modus des „wir“ von einer surreal anmutenden Identitätssuche.

#### **EDITION KÖRBER-STIFTUNG** **(HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

Şenocak, Zafer: *Deutschsein. Eine Aufklärungsschrift.* (2011)

Aus seiner Perspektive als türkischer Einwanderer versucht sich der Autor an einer positiven Bestimmung des „Deutschseins“, die er angesichts der Integrationsdebatten als notwendig erachtet. Dabei stützt er sich u.a. auf gemeinschaftsstiftende Werte der Aufklärung und der Menschenrechte.

#### **EDITION LAURIN** **(INNSBRUCK/ÖSTERREICH)**

Flöss, Helene: *Mütterlicherseits. Roman.* (2010)

„Alles aufbewahren. Alles festhalten. Den Tag festhalten. Jede Kleinigkeit darin, damit Lili weiß, dass sie ist.“ Flöss erzählt eine Mutter-Tochter-Geschichte, die bevorzugt aus Erinnerungen der Tochter Lili an ihre Mutter, einer Schneiderin, besteht.

Hermann, Wolfgang: *In Wirklichkeit sagte ich nichts. Erzählungen.* (2010)

Der Erzählband versammelt neun Kurzgeschichten Hermanns. Etwa in *Die Tunesische Nacht* versucht der Erzähler dem Winter zu entfliehen und – wie fast alle der im Band auftauchenden Figuren – ein autonomes Leben zu führen. Die Geschichten vollziehen einen Grenzgang zwischen Realität und Wirklichkeit in der Koinzidenz von Schönem und Schrecklichem.

Unterholzner, Birgit: *Flora Beriot. Roman.* (2010)

Im Zentrum des Romans steht die familiäre Vergangenheitsaufarbeitung der Goldschmiedin Flora, Tochter des Malers Jakob Beriot. Dies ist motiviert durch einen Fremden, der ein Buch über Floras Erfahrungen in ihrer deutsch-italienischen Künstlerfamilie schreiben möchte.

#### **EDITION LYRIK KABINETT BEI HANSER** **(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Haufs, Rolf: *Tanzstunde auf See. Gedichte.* (2010)

Die Gedichte kreisen um entwürdigende Krankenhauserfahrungen („Wat is los mit Sie? Weddinger Schnauze lieblos klappernd schieben sie dir / Den Topf unter.“ (17)) und fächern dabei in sarkastischem (*Mit zusammengekniffenen Backen*), elegischen (*Ein für allemal*) aber

auch komisch-ironischen (*Rollen 2*) Ton die Themen des Ausgeliefertseins, der existenziellen Notlagen und des Todes auf.

**EDITION RAETIA**  
**(BOZEN/ÖSTERREICH)**

Mahlknecht, Selma: *Helena. Roman.*(2010)

Mahlknechts Roman ist eine Neuerzählung des Helena-Mythos mit besonderem Interesse an der Schönheit, die für Helena zum Verhängnis wird. Immer wieder ist sie der Macht und der Gewalt der Männer ausgesetzt. Sie muss fliehen, wird verkauft und entführt, bis sie schließlich bei der schönen Nofret im ihr fremden Ägypten landet, als Gesellschafterin, fernab vom Krieg Trojas.

Rabensteiner, Konrad: *Aldo Ricci. Roman.*(2010)

Nach seinem Umzug in das provinzielle Bozen findet der homosexuelle Aldo Ricci erst bei den Zusammenkünften mit anderen Schwulen Halt. Als sein Bruder, dem er im Haushalt hilft, davon erfährt, kommt es zum Eclat. Aldo findet schließlich einen Mann, mit dem er, in Deutschland und Italien lebend, alt wird, ohne jedoch das gesellschaftliche Versteckspiel vollkommen aufgeben zu können.

Santeler, Roman: *Landecker Hefte. Gedichte.* (2010)

*Landeck*: „Bezirkshauptstadt / Nadelöhr auf dem Weg in den Süden / und gegen Westen hin, am Hang entlang / die Eisenbahn.“ (17) Diese Gedichte reflektieren keine Provinzidylle, sondern Tristesse der Arbeitswelt, Einsamkeit und Orientierungslosigkeit — und zwar in reduziertester Sprache: *Du* „gib mir / ein Zeichen, / dass ich mich zurechtfinde / in diesem Turm zu Babel / in meiner eigenen / Sprache.“ (50)

**EDITION RUGERUP**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND, HÖRBY/SCHWEDEN)**

Kunst, Thomas: *Legende vom Abholen. Gedichte.* (2011)

In sieben Sektionen ist dieser Band unterteilt: „Schulstoff für gleich“, „Coelho und die Fische“, „Kaputt in Marseille“, „Das muß Afrika sein“, „Im Bett zusammen lesen“, „Briefe an eine Schülerin“, „Vor den Trennungen“. Themen sind Liebe, Ernüchterungen, Illusionen. Neben freien Rhythmen wählt der Autor überwiegend die Form des Sonetts.

**EDITION SOMMERFRISCHE**  
**(ATTERSEE AM ATTERSEE/ÖSTERREICH)**

Eichhorn, Hans: *Logenplatz. SommerSeeGedichte.* (2010)

Die von Fotos begleiteten Gedichte kreisen um Morgenimpressionen, zumeist am See: „Angekommen in der Helligkeit, aufgeraut die / Wasseroberfläche, hinweggefegt der junge // Wohin-soll-ich-mich-wenden Tag.“ (69) „ [...] den Hochsitz / eingenommen, um das Aufregende zu erwarten. / [...] / Was bietet uns der Morgen? Möwenflug, Nussbaumkrähe, / Stockentenlandung.“ (86)

**DIE ANDERE BIBLIOTHEK (EICHBORN VERLAG)**  
**(FRANKFURT A. M./DEUTSCHLAND)**

Buch, Hans Christoph: *Apokalypse Afrika oder Schiffbruch mit Zuschauern. Romanessay.* (2011)

Buchs Romanessay führt in ein von Kolonialzeit, ethnischen Säuberungen, Massakern und anderen Katastrophen zerrissenes und disparates Afrika. Historische Afrikaberichte und Rekapitulationen von Ereignissen wie die Kongokonferenz werden mit anekdotisch erzählten Reiseerfahrungen verbunden, wodurch die koloniale Vergangenheit in ihrer Gegenwärtigkeit vor Augen geführt wird.

**URS ENGELER EDITOR**  
**(SOLOTHURN/SCHWEIZ)**

Camenisch, Arno: *Hinter dem Bahnhof*. (2010)

Der Blick dieses Buches ist auf ein kleines, von Bergen umgebenes, durchalphabetisiertes Dorf gerichtet. Es ist der Blick und die Deutsch, Schweizerdeutsch, Rätoromanisch und Italienisch vermischende Stimme eines Kindes, das geradezu protokollarisch-unmittelbar und unbedarft die Erwachsenenwelt vermittelt, dabei aber auch über die Abgründe der fest gefügten Welt hinwegtäuscht.

**S. FISCHER TASCHENBUCH VERLAG  
(FRANKFURT AM MAIN/DEUTSCHLAND)**

„nehmen sie mich beim wort ins kreuzverhör“. *Vorlesungen der Wiesbadener Poetikdozentur*. Hg. von Rosemarie Altenhofer, Susanne Lewalter und Rita Rosen. (2010)

Dieser Band gibt Einblick in die Reflektionen von Jungautoren der Gegenwart über das Schreiben. Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Wiesbadener Poetikdozentur erscheinen zusammengefasst die Vorlesungen von Autoren wie Daniel Kehlmann oder Felicitas Hoppe, welche den Schreibprozess jeweils individuell beleuchten und in „poetische Distanz“ zu ihrem eigenen Werk treten. (Anthologie)

*Theater Theater. Odyssee Europa. Aktuelle Stücke 20/10*. Hg. von RUHR.2010, Uwe B. Carstensen und Stefanie von Lieven. (2010)

Im Zentrum dieses Theaterprojekts steht Homers Odyssee. Sechs europäische Autoren schreiben — nach einer strukturgebenden Szenenfolge von Grzegorz Jarzyna — einen Teil von Homers Epos neu. Dabei wird die Odyssee ins heutige Europa transponiert, wovon verschiedene Bilder des modernen Europas zeugen — beispielsweise lässt Emine Sevgi Özdamar ihre Protagonistin, eine türkische SchauspielerIn, durch Deutschland reisen.

*In diesem Land. Gedichte aus den Jahren 1990-2010*. Hg. von Michael Lentz und Michael Opitz. (2010)

Diese Anthologie zeichnet ein Bild des wiedervereinigten Deutschlands und reflektiert literarisch die letzten zwanzig Jahre. Die ausgewählte Dichtung umfasst Gedichte von Wolf Biermann, Hans Magnus Enzensberger, Dürs Grünbein, Ulla Hahn ebenso wie die von Herta Müller, Peter Rühmkorf und Hans-Ulrich Treichel. Außerdem sind auch Valeri Scherstjanoi's „Scribentismus“-Lautgedichte sowie Herbert Grönemeyers Songtexte enthalten.

Hammerstein, Lukas: *Wo wirst du sein. Roman*. (2010)

Eine Gruppe linker Aktivisten, darunter der fünfzigjährige Maximilian Klein, entführt eine erfolgreiche Bankerin. Maximilian erkennt in dem Entführungsoffer seine Urlaubsiebe aus Kindertagen, Lisa Locust, die er immer noch liebt. Die Grenzen zwischen kapitalistischer Karrierefrau und anarchistischem Träumer verschwimmen, als sich herausstellt, dass die Top-Managerin finanzkritische Artikel unter ihrem Mädchennamen publiziert.

Kühn, Dieter: *Ich war Hitlers Schutzengel. Fiktionen*. (2010)

In vier Fiktionen werden Geschichts-Versionen präsentiert: 1939 gelingt ein Attentat auf Hitler in München und Göring wird Reichskanzler. Hitlers Schutzengel Angelos berichtet über verhinderte Attentate und seiner Konkurrenz zur SS-Leibstandarte. Ein Sprengstoffattentat auf die „Führermaschine“ ist erfolgreich und nach einem Putsch von Himmler, der von der Wehrmacht wieder gestürzt wird, wird Rommel unter britischer Kontrolle Reichspräsident.

Müller, Herta: *Reisende auf einem Bein*. (2010)

*Reisende auf einem Bein* ist der erstmals 1989 publizierte erste Prosaband Herta Müllers nach ihrer Übersiedelung aus Rumänien nach Berlin. Erzählt wird die Geschichte der Rumänin Irene, die im Westberlin der später 80er Jahre ein neues Leben beginnen will, dort aber keine neue Heimat findet, sondern orientierungslos und einsam durch die Stadt streift.

Ransmayr, Christoph: *Odysseus, Verbrecher. Schauspiel einer Heimkehr*. (2010)

Dieses Stück, im Rahmen von „RUHR.2010“ als Teil des Projektes „Odyssee Europa“ von Grzegorz Jarzyna und anderen Autoren uraufgeführt, erzählt vom schiffbrüchigen Odysseus, der vom Trojanischen Krieg gezeichnet ins heimatliche Ithaka zurückkehrt. Der Versuch, als „Prophet des Friedens“ die alte Ordnung in dieser dem Chaos verfallenen Stadt

wiederherzustellen scheitert, Odysseus wird ungewollt erneut zum Kämpfer und verlässt schließlich seine Heimat.

Stellung, Anke: *Horchen. Roman.* (2010)

Die dreißigjährige Katja ist mit ihrem Leben – Freund Lars, der Berliner Altbauwohnung sowie dem galanten Doktorvater – unzufrieden. In all ihren Zweifeln und Ängsten lernt sie in der ostsächsischen Provinz Gernot, Mitglied einer fundamentalchristlichen Sekte, kennen und findet so den gesuchten Halt. Demut und Gehorsam im Glauben und auch beim Sex machen die einst selbstbewusste Emanzipierte bald zur willenlos Hörigen.

**S. FISCHER VERLAG**  
**(FRANKFURT AM MAIN/DEUTSCHLAND)**

Calis, Nuran David: *Der Mond ist unsere Sonne. Roman.* (2011)

Eigentlich träumt der jüdisch-armenische Türsteher Alen von einem eigenen Club in St. Tropez, doch gerät er in eine Lebenskrise, als er von seinem Cousin verraten und von seiner Freundin verlassen wird. Als sein Onkel ihm von einem Schatz in der Heimat erzählt, reist er nach Armenien.

Franck, Julia: *Rücken an Rücken. Roman.* (2011)

Der Roman spielt im Ostberlin der 1950er und 60er Jahre und handelt vom schweren Schicksal eines Geschwisterpaars, das von der Mutter Agnes, einer kommunistischen linientreuen Bildhauerin, in mehrfacher Hinsicht vernachlässigt, gedemütigt und misshandelt wird; nach dem Mauerbau erfahren die Geschwister zusätzlich die Gewalt der politischen Diktatur.

Hacker, Katharina: *Eine Dorfgeschichte.* (2011)

Der familiäre Sommerurlaub in einem idyllischen Dorf im Odenwald ist für die kindliche Ich-Erzählerin von unheimlichen Orten, bedrohlichen Erinnerungen, Träumen und gewaltsamen Erzählungen der Großmutter durchsetzt. Durch verschwimmende Zeitebenen und typographisch abgesetzte Erinnerungspassagen experimentiert die Autorin mit dem Genre der Dorfgeschichte.

Haratischwili, Nino: *Mein sanfter Zwilling. Roman.* (2011)

Mit der Rückkehr von Ivo, dem Sohn der getöteten Geliebten von Stellas Vater, gerät Stellas geordnetes Leben, das sie sich innerhalb von sieben Jahren als Journalistin, Ehefrau und Mutter aufgebaut hatte, aus den Fugen. Neben den Wunden der Kindheit und einer damit verbundenen unmöglichen Liebe führt der Roman auch in die von Kriegen zerrüttete Geschichte des Kaukasus ein.

Haslinger, Josef: *Jáchymov. Roman.* (2011)

Nachdem er verschiedene Möglichkeiten der Ausreise hatte verstreichen lassen, wurde der tschechische Eishockey-Torwart Bohumil Modrý 1950 mitsamt seiner Mannschaft wegen vermeintlichen Hochverrats zu 15 Jahren Arbeitslager verurteilt; kurz nach seiner Amnestierung starb er an der Strahlenkrankheit. Die Tochter versucht, diese tragische Biographie aufzuarbeiten. Dabei begegnet sie in Jáchymov, dem Ort des Arbeitslagers, einem Verleger, für den sie ein entsprechendes Manuskript verfasst.

Kühn, Dieter: *Den Musil spreng ich in die Luft. Gefälschte Geschichten?* (2011)

Ausgehend von historischen Ereignissen und Personen schreibt Kühn sechs fiktionale Biographien, in denen er die historischen Fakten durch eine Nebenfigur verfälscht, die in Wirklichkeit keine Rolle spielte. So stellt er etwa dem historischen Reichsfilmintendanten Fritz Hippler den fiktiven Drehbuchautor Erckmann gegenüber und verleiht Musils Großcousin historische Relevanz.

Kühn, Dieter: *Ich Wolkenstein. Die Biographie.* (erweiterte Neufassung 2011)

Die Biographie bringt das Leben des Ritters, Abenteurers, Dichters und Sängers Oswald von Wolkenstein (1377-1445) sowie dessen Werk näher. Dabei dokumentiert der Biograph immer auch seine eigene Spurensuche, die das Erzählte relativiert. In der erweiterten Neufassung des Werkes von 1977 berücksichtigt Kühn neuere Forschungsergebnisse.

- Lentz, Michael: *Offene Unruh. 100 Liebesgedichte.* (2010)  
 „Ein Liebesgedichtband, der das Zeug zum Volksbuch hat“ (Felicitas von Lovenberg, FAZ, 26.2.2010). Lentz Lyrik mäandert durch die Absurditäten, die Blödsinnigkeiten, aber genauso die Intensitäten und Schönheiten der Liebe. Seine lyrische Artikulation besticht durch ihre Offenheit und Schonungslosigkeit.
- Lentz, Michael: *Textleben. Über Literatur, woraus sie gemacht ist, was ihr vorausgeht und was aus ihr folgt.* Hg. von Hubert Winkels. (2011)  
 Die versammelten Texte befassen sich sowohl mit der eigenen Poetologie als auch mit den Werken anderer Schriftsteller, von Rainer Maria Rilke über Thomas Mann und Samuel Beckett bis hin zu Thomas Kling und Valeri Scherstjanoi. Hubert Winkels Nachwort beleuchtet darüber hinaus Lentz' Essays.
- Meyer, Clemens: *Gewalten. Ein Tagebuch.* (2010)  
 Meyers Text ist ein Tagebuch, eine rastlose tour de force durch die Gewalten unserer Zeit. Schauplätze sind u.a. eine menschenleere Fabrikhalle, Bars, ein Hospiz und schließlich eine psychiatrische Notaufnahme.
- Röggla, Kathrin: *die alarmbereiten.* (2010)  
 In sieben Prosastücken zeichnet Röggla eine Welt, die sich angesichts mannigfaltiger globaler sowie lokaler Katastrophen in Alarmbereitschaft befindet. Die Autorin legt eine narrative Analytik der Dramaturgie katastrophischer Szenarien (Klima-, Gesundheits-, Finanzdesaster) vor.
- Schnabel, Corinna: *Herzgegend. Roman.* (2010)  
 Die Studentin Lou reist in den siebziger Jahren nach London, um eine Arbeit über jüdische Emigranten zu schreiben. Dort lernt sie den wesentlich älteren Samson, einen jüdischen Emigranten, der Berlin 1934 verließ, kennen und lieben. Immer wieder erzählt Samson von seiner Vergangenheit und diese Erinnerungen produzieren sowohl Nähe als auch Ferne zwischen den Liebenden.
- Weber, Anne: *Luft und Liebe. Roman.* 2. Aufl. (2010)  
 Die Protagonistin des Romans ist Anfang vierzig und hat bereits einige Erfahrungen in Liebesdingen hinter sich. In Paris begegnet sie einem unauffälligen älteren Mann, der sich zunächst als ‚Märchenprinz‘, ein Schloss in Frankreich inklusive, zeigt. Als aber die Liebesträume Realität werden sollen, nimmt die Geschichte ein gleichwohl ironisch gebrochenes Ende mit Schrecken.
- Rávic Strubel, Antje: *Sturz der Tage in die Nacht. Roman.* (2. Aufl. 2011)  
 Der Student Erik verliebt sich bei einem Ausflug auf eine schwedische Vogelschutzinsel in die ältere Forscherin Inez, die jedoch – so wird im Laufe des Romans deutlich – seine Mutter ist. Inez' verwickelte DDR-Vergangenheit bildet den Hintergrund der Geschichte.
- Stadler, Arnold: *New York machen wir das nächste Mal. Geschichten aus dem Zweistromland.* (2011)  
 „Muss man noch sagen, dass alles, was vorbei ist, ein Leben lang vermisst?“ Die oft lakonisch-verträumten Erzählungen, Beobachtungen und Reflexionen handeln vom Verliebtsein, von Sehnsucht und Heimweh, von der fortwährenden Suche nach Glück. Unter den Figuren sind ein ehemaliger Frontsoldat, der eigentlich Priester werden wollte, orientierungslose Touristen und eine ungewaschene Klavierlehrerin.
- Stamm, Peter: *Seerücken. Erzählungen.* (3. Aufl. 2011)  
 Die Figuren der zehn Erzählungen verbinden Erfahrungen des Scheiterns von Träumen und Wünschen. So wird einer Klavierschülerin nach einem Vorspiel mitgeteilt, ihr Talent sei höchstens für kleine Darbietungen im Altersheim ausreichend. Die entstehende Trostlosigkeit, die selten durch glückliche Wendungen durchbrochen wird, wird in melancholisch-dichten Beobachtungen transportiert.
- Streeruwitz, Marlene: *Die Schmerzmacherin. Roman.* (3. Aufl. 2011)

Die hübsche 24-jährige Protagonistin bricht den Kontakt zu ihrer Familie ab und erhofft sich von der Ausbildung in einer Sicherheitsfirma ein aufregenderes Leben. Bald erkennt sie jedoch das Ausmaß der Brutalität, mit dem die Firma operiert, und will aussteigen. Doch da ist ihr eigenes Leben bereits in Gefahr.

**FRANKFURTER VERLAGSANSTALT**  
**FRANKFURT AM MAIN/DEUTSCHLAND**

Sourlier, Stefanie: *Das weiße Meer. Erzählungen.* (2011)

Die neun thematisch miteinander verknüpften Erzählungen kreisen um einen Selbstmordversuch und andere Todeserlebnisse einer Ich-Erzählerin, die in ihrer Abgründigkeit den schwermütigen Tenor der Erzählungen konstituieren.

**FRIELING-VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Dolp-Bucher, Fred: *Schwingen der Freiheit. Erzählungen.* (2010)

Die Erzählungen handeln von der Bibel und dem frommen Traugott, Robs Begegnung mit der übernatürlichen Genetik, von der Pianistin Akiko sowie der Bergbesteigung zweier Freunde. Den Rahmen für die letzten beiden Erzählungen bildet eine Liebesgeschichte: Al und Mica begegnen sich zum ersten Mal im Zypern-Urlaub und verlieben sich. Aus der Liebes- wird aber bald eine Kriminalgeschichte, die von Als verzweifelter Suche nach Mica bestimmt ist.

Gerstberger, Günter: *Sonette an Kalypso.* (2010)

In 125 Sonetten wird die menschliche Existenz auf dem Hintergrund christlichen Glaubens reflektiert, sodass auch biblische Motive wie die Arche Noah Inhalt in die Gedichte erhalten. Oft aber wird auch die Anatomie des Körpers poetisch reflektiert, um so beispielsweise dem Phänomen Liebe nachzuspüren. Zuletzt wird sogar die dichterische Schöpfung selbst zum Gegenstand dieser Lyrik.

Girmes, Johannes: *Und danach die Asche ins Meer. Ein Roman.* (2010)

Um einer amerikanischen Geschichtsstudentin bei ihrer Dissertation über das Identitätsbewusstsein der Deutschen zu helfen, schreibt ein in den USA lebender Deutscher die eigenen Erlebnisse während des Zweiten Weltkriegs nieder. Die sich entwickelnde Freundschaft nimmt jedoch ein jähes Ende.

Glockauer, Jutta: *Das verbotene Land. Sehnsüchte und Rätsel zwischen Thüringen und Kalifornien.* (2010)

Die 1935 nach Amerika geflüchtete Eva verspürt Sehnsucht nach ihrer Heimat Tübingen und ihrem Jugendfreund Georg. Durch Briefe gelingt es ihr, wieder Kontakt zu ihm aufzunehmen.

Junghans, Helga-Maria: *Das geträumte Leben. Erzählungen.* (2010)

Die vier Erzählungen handeln von Emanzipationen, von Abschieden und Neuanfängen. So befreit sich beispielsweise eine Journalistin mithilfe übersinnlicher Geister von ihrem besitzergreifenden Ehemann.

Kascha, Wolfgang /Schieferdecker, Dorette: *Das Ramayana. Schauspiel nach altindischen Motiven.* (2010)

Rama, der indische Prinz und Thronfolger des väterlichen Königreiches, liebt seine Frau Sita von ganzem Herzen. Doch kurz nach der Hochzeit wird Sita von dem Herrscher der Dämonen, Ravana, entführt. Nun folgt ein Befreiungskampf um die Geliebete, dem sich auch sein Bruder und ein Affengeneral anschließen.

Kienberger, Werner: *Rosen blühen anderswo... Gedichte über Liebe und Schmerz.* (2010)

Die Gedichte mit Titel wie „Rückwärtssalto“, „Wenn uns jemand genommen wird“ und „Wind in den Haaren“ handeln vom Verlieben sowie von schmerzhaften Trennungen.

Kuester, George: *Die Schmunzelecke. Gedichte zur Zeit.* (2010).

Die durchgängig mit fidelen Endreimen versehenen Gedichte berühren in humorvoller bis satirischer Manier Themen wie Natur, Gesellschaftspolitik, Unterschiede zwischen Stadt und Land oder allgemein das Leben der Moderne. Ein Motto des Bandes: „Woll'n wir das Leben einfach machen, / so sollten wir uns selbst belachen / und halten über uns Gericht: / Mensch, ärgere dich nicht.“ („Ein Vorwort“).

Lutze, Axel: *Man kann auch ohne Tränen weinen. Roman zwischen Ost und West.* (2010)

Die Handlung des Romans umfasst die Zeit von 1945 bis nach der Wende. Als die Existenz seiner Familie durch die sowjetische Besatzung vernichtet ist, flieht Ralph in den Westen. Bei der Rückkehr nach der Wende erkennt er die Unterschiede umso deutlicher.

Peltzer, Norbert: *Die Mundart Gottes. Gedichte.* (2010)

Die leicht lesbaren Texte sollen Leser für Gedichte begeistern und romantisch-klassische Topoi in die Gegenwart transferieren: „Gedichte sind ein großer Hit, / In Klang und Ton vollkommen. / Und dass die besten magisch sind, / Das hat man schon vernommen.“

von Nordenskjöd, Angelika: *König und Narr. Das Leben gedichtet und illustriert.* (2010)

Die Gedichte, die sich zuversichtlich mit der Frage des glücklichen Lebens auseinandersetzen, tragen Titel wie „Ich hab es getan“, „Sexualität“ und „Heiterkeit“. Zeichnungen von Anne Lück ergänzen die Texte der als Psychotherapeutin tätigen Autorin.

Rumin, Ursula: *Die Hölle um uns. Leben um Gulag. Ein dokumentarischer Roman.* (2010)

Anhand von fiktiven Personen werden historische Vorkommnisse in einem sowjetischen Straflager geschildert, die die Autorin während ihrer Gefangenschaft im Strafgebiet am Nördlichen Eismeer miterlebt hat. Bei einem Aufstand für Freiheit und Gerechtigkeit wird die Liebe der beiden inhaftierten Deutschen Elisabeth und Thomas auf die Probe gestellt.

Schreiner, Irmgard: *Kinder meines Herzens. Geschichten vom kleinen Herrn Edwin und andere Kurzprosa.* (2010)

Herr Edwin ist Lehrer, vor allem aber Dichter, Moralist und Beobachter seiner Umwelt: „Sie führten große Reden, fuhren große Autos, hatten große Häuser oder große Schulden. Der kleine Herr Edwin hatte nichts als ein großes Herz.“

Stockem, Horst: *Nirgends ein Schimmer von Erleuchtung. Verschleierte Wahrheiten und Unliebsames.* (2010).

Eine Entlarvung des Menschen als Verbrecher an der Umwelt. Der in zwei Abschnitte („Verschleierte Wahrheiten“ und „Unliebsames“) unterteilte „Essai“ „handelt vom Menschentiere, dem abscheulichsten Geschöpfe aller Zeiten“ (9). Der Autor setzt sich zum Ziel, die Illusion vom ‚vernünftigen Menschen‘ zu zerstören und greift dabei zur Waffe des Sarkasmus.

Zemla, Alexander: *Samen des Guten. Erzählungen und Gedichte.* (2010)

Die autobiographischen Erzählungen werden von fiktionalen Gedichten begleitet. Der Erzähler verbringt als Kind die Ferien bei seinem Großvater und lernt viel von ihm — über die Natur, aber auch über die schwierige politische Situation. Der Großvater prägt sein Leben, was in den folgenden Erzählungen nachgezeichnet wird, und lehrt ihn — im humanitären Sinn —, stets den „Samen des Guten“ zu sehen.

### **DER GESUNDE MENSCHENVERSAND** **LUZERN/SCHWEIZ**

Kampf, Matto: *Tiergeschichten 2.* (2011)

Die komischen bis skurrilen kurzen Tiergeschichten handeln von philosophischen Betrachtungen über eine Fliege in der Suppe, von tierischen Schauspielern, oder auch von der Dauerreaktion eines Ponys im Kinderzoo. Außerdem enthält der schmale Band eine Reihe von nicht minder skurrilen Tierfotos.

Meister, Gerhard: *Viicher & Vegetarier.* [edition spoken script 7.] (2011)

Die vorwiegend in Berner Mundart verfassten und ins Absurde führenden Texte des Spoken-Word-Performers Gerhard Meister handeln u.a. von blutspritzenden Düsen im Theatersaal, von



„Französische Früschchäs“ und von einer 150-jährigen Frau, die wieder zu rauchen beginnt, um endlich zu sterben.

**GOLLENSTEIN VERLAG**  
**(MERZIG/DEUTSCHLAND)**

Gulden, Alfred und Bettina van Haaren: *Atem. Balladen und Zeichnungen*. (2010)

Die Balladen und die zwar unabhängigen, aber ergänzenden Bleistiftzeichnungen setzen sich mit dem Atmen in all seinen metaphorischen, sprichwörtlichen sowie medizinischen Bedeutungen und Konnotationen — zwischen der Angst vor Krankheit und Tod sowie im Hinblick auf Religion, Geschichte und Politik — auseinander. In seinem Nachwort schlägt Burkhard Baltzer vor, dass schon allein die typographische Zentrierung der Balladen für den physischen Thorax stehe.

**GRAFIT VERLAG**  
**(DORTMUND/DEUTSCHLAND)**

Mann, Sunil: *Fangschuss. Kriminalroman*. (2010)

Vijay Kumar, indischstämmiger, Whisky trinkender und selbstironischer Privatdetektiv in Zürich, ermittelt in seinem ersten Fall für eine nervtötende Frau — er sucht ihre Katze. Sein zweiter Fall ist weitaus brisanter und gefährlicher: Er ermittelt in der Drogenszene, die ihn u.a. ins Zürcher Bankenviertel führt, stößt dabei auf eine Leiche und merkt plötzlich, dass er selbst bereits in Gefahr ist.

**HAMMERLE EDITORE**  
**(TRIEST/ITALIEN)**

Mortzos, Christos: *Die Entrücktheit des Augenblicks*. (2010)

Der kleine Band versammelt eine Reihe vorwiegend aphorismenhafter Gedichte: „Licht, Ermunterung / hat die Seele gesucht, / lange, unsichere Strecken / zurücklegend.“

Mortzos, Christos: *Verborgene Nachklänge*. (2010)

Leitmotive der Gedichte sind Reisen und (enttäuschte) Liebe: „An das vage Versprechen / auf ein Wiedersehen / unbedingt glauben wollend, / warte ich wieder auf dich, / verlegen und fremd / in dem mondänen Café, / bis zur Mitternacht.“

**CARL HANSER VERLAG**  
**(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Capus, Alex: *Léon und Louise. Roman*. (2011)

Nach einem Fliegerangriff während des Ersten Weltkriegs halten sich die Liebenden Leon und Louise gegenseitig für tot. 1928 treffen sie sich zufällig in der Pariser Metro wieder und versuchen einen Neuanfang, der nicht nur durch den sich anbahnenden Zweiten Weltkrieg erschwert wird.

Geiger, Arno: *Alles über Sally. Roman*. (2010)

Sally und ihr Ehemann Alfred, beide Mitte fünfzig, sind schon seit einer halben Ewigkeit verheiratet und haben drei Kinder. Als während ihres jährlichen England-Urlaubs in ihr Wiener Haus eingebrochen wird, entwickelt Sally einen „trotzigen Lebenshunger“ — den Wunsch, aus der Gemächlichkeit und Tristesse des Alltags auszubrechen. So beginnt sie ein Verhältnis mit dem besten Freund ihres Mannes, doch dieser beginnt nun um ihre Liebe zu kämpfen.

Gstrein, Norbert: *Die ganze Wahrheit. Roman*. (2010)

Der betagte Verleger Heinrich Glück verliebt sich in die exzentrische Dagmar und lässt sich scheiden. Im Laufe der Zeit ergreift sie mehr und mehr Besitz von ihm, bis zum totalen Eigentumsanspruch nach seinem Tod: Sie will ein Buch über ihn schreiben, ein Buch, das der Lektor nicht nur nicht veröffentlichen will, sondern dem er obendrein noch seine eigene Darstellung Heinrichs entgegensetzt.

Köhlmeier, Michael: *Madalyn. Roman.* (2010)

Der zurückgezogene Schriftsteller Sebastian Lukasser plant einen Roman über einen Mörder, als er in die erste Liebesgeschichte des einsamen 14-jährigen Nachbarsmädchens Madalyn, der er einst das Leben rettete, hineingezogen wird. Diese hochemotionale, komplizierte Geschichte über Madalyns Jugendliebe zu dem Lügner und Betrüger Moritz fasst ihn an – stärker als ihm lieb ist.

Lehr, Thomas: *September. Fata Morgana. Roman.* (2010)

Zwei Vater-Tochter-Beziehungen werden parallelisiert: die des amerikanischen Germanisten Martin und Sabrina und die des irakischen Arztes Tarik und Muna – die Töchter sterben jeweils: am 11. September 2011 und bei einem Bombenattentat in Bagdad 2004. In künstlerisch ambitionierter Form und Sprache (keine Interpunktion) figuriert Lehr die weltpolitischen Verschränkungen.

Meckel, Christoph: *Gottgewinner. Gedichte.* (2010)

Die Gedichte haben einen schwermütigen, elegischen aber auch aggressiven Ton. Themen sind Alter, Tod, Be- und Entfremdungen. So im „Entwurf eines Menschen der Zukunft“: „Einer läuft mit dem Handy / herum in Montza, / redet mit seinen Monstern, / Gangs der Eisengürtel, zukünftigen Killern / unbekannt, leere Fresse – how are you. I'm fine. [...] // Ihn übernimmt kein Gott und keine Hölle.“

Mosebach, Martin: *Was davor geschah. Roman.* (2010)

Eine brisante Frage, gestellt von einer Frau an ihren Geliebten, und zwar im Moment äußerster Intimität: Wie war dein Leben vor unserer Beziehung? In Gang gesetzt wird damit eine Geschichte, die vom Verfall einer Familie aus gehobener Schicht handelt – eine sinnlich erzählte Geschichte aus dem Frankfurter Milieu, bei der sich der Ich-Erzähler jedoch nicht immer an die Wahrheit hält.

Reich, Annika: *Durch den Wind. Roman.* (2010)

Die vier Freundinnen Yoko, Friederike, Alison und Siri aus Berlin – alle Mitte dreißig – gleichen sich zwar in ihrer Suche nach dem ‚richtigen Leben‘, sind in ihren Charakteren, konkreten Umständen und Wünschen aber so verschieden, dass sich jede die Frage nach den ‚richtigen Entscheidungen‘ (Wie gehe ich mit meiner Familie um? Soll ich mich scheiden lassen? etc.) selbst beantworten muss.

*Die Blüte des nackten Körpers. Liebesgedichte aus dem Alten Ägypten.* Übertragen von Raoul Schrott. (2010)

Die Gedichte, die in der Blütezeit des alten Ägyptens zwischen 1300 und 1250 v. Chr. entstanden und nun von Raoul Schrott ins Deutsche übersetzt wurden, repräsentieren den Anfang einer zunehmend subjektiven, orientalischen Liebeslyrik. Zumeist in Dialogform verfasst zeugen sie von einer bis dato ungekannten „emotionalen Intensität“, die zuweilen erotisch ist, aber auch auf der Suche nach der idealen, ewigen Liebe zeugt.

Steinfeld, Thomas: *Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann.* (2010)

Dieses Buch jammert nicht über den Verfall der deutschen Sprache, sondern feiert ihren Reichtum. Anhand subtiler Analysen der Sprache u.a. von Jakob Böhme, Martin Luther, Elfriede Jelinek oder auch Rainald Goetz wird die ‚verführende‘ Vielfalt ihrer Ausdrucksmöglichkeiten vergegenwärtigt, mit dem Ziel, beim Leser ein Bewusstsein zu schaffen für den eigenen sprachlichen Stil.

**HANSER BERLIN**  
**(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Glavinic, Thomas: *Lisa. Roman.* (2011)

Ein Mann versteckt sich zusammen mit seinem Sohn in einem alten Landhaus, weil er glaubt, eine als „Lisa“ bezeichnete Massenmörderin wolle ihn töten. Per Internet-Radio erzählt er einem anonymen Publikum seine Geschichte. Der Roman zeichnet mit den Mitteln des Komischen und Absurden ein Psychogramm des Grauens.

**HAYMON VERLAG**  
**(INNSBRUCK, WIEN/ÖSTERREICH)**

Merz, Klaus: *Aus dem Staub. Gedichte. Mit fünf Pinselzeichnungen von Heinz Egger.* (2010)  
Die Themen dieser mit äußerster Knappheit verfassten Gedichte bilden u.a. Kunsterfahrungen (*Pinakothek*), verklärend und ironisch dargestelltes Alltägliches (*Grosse Geschäfte* oder *Innendienst*) oder auch spöttische Unterwanderungen vermeintlicher Idyllen (*Trauerarbeit* oder *Himmelfahrt*).

Steinwendtner, Brita: *Mittagsvorsatz. Noon Resolution. Gedichte. Poems.*  
Englische Übersetzung/English Translation by Herbert Kuhner. Mit einem Nachwort von/Afterword by Karl-Markus Gauß. Federzeichnungen von/Pen-and-Ink Drawings by Christian Thanhäuser. (2011)  
Die kurzen Gedichte, die jeweils mit einer englischen Übersetzung abgedruckt sind, handeln von der „Möglichkeit der Liebe und der Flüchtigkeit der Zeit“ (K.M. Gauß): „Zwischen / Tür und Angel / ist Raum für eine Drehung / nicht für Bleiben // Das Jahr endet / wie es dauerte / im Zirkelmaß / der Stunden / Schwelle / einer großen Möglichkeit“.

**INSEL VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Gretter, Susanne (Hg.): *Reif für die Insel. Insel-Geschichten.* (2011)  
Verschiedene Autorinnen und Autoren – Robert Gernhardt, Judith Hermann, Robert Walser, Patricia Highsmith, Julio Cortázar oder Ninni Holmqvist – schreiben ihre ganz persönlichen Insel-Geschichten: Eine Film-Crew feiert eine Party auf Jamaica und ein Schriftsteller bezeugt seine „Zukunftserinnerungen“ an Madeira und ein Paar entdeckt eine namenlose Insel als sein ideales Urlaubsziel.

Ortheil, Hanns-Josef: *Rom. Eine Ekstase.* Mit Fotografien von Lotta und Lukas Ortheil. (2011)  
Der literarische Reiseführer speist sich aus der langjährigen Liebe des Autors zur italienischen Hauptstadt und seinem detaillierten Wissen über die literatur- und kulturgeschichtlichen, aber auch kulinarischen Besonderheiten Roms.

Nizon, Paul: *Goya.* (2011)  
Diese Biographie des spanischen Malers Francisco Goya – Nizon „erzählt Goyas Leben“ - ist vor allem geprägt durch die Faszination für seine Werke und sein Wirken. Neben dem Leben des Künstlers, der zur Zeit der Französischen Revolution sowie der Napoleonischen Kriege lebte, stehen vor allem dessen Bilder im Vordergrund, die auch den Text des Bandes auf vielfältige Weise illustrieren.

Treichel, Hans-Ulrich: *Endlich Berliner!* Mit 16 Farbaufnahmen des Autors. (2011)  
In seinen humorvollen bis satirischen Essays und Gedichten räsoniert der Autor über Berliner Eigenheiten jenseits des Mauerfalls und Kreuzberg-Klischees, indem er sich an seine ersten Erfahrungen als Student in Berlin erinnert, das Verschwinden der Berliner Unfreundlichkeit beklagt und sich abseitigen Orten wie dem Berliner Erotik-Museum widmet.

Tschinag, Galsan: *Das andere Dasein. Roman.* (2011)  
Der junge Burjate Minganbajir verliebt sich 1977 in Moskau in die ungarische Studentin Anni. Nachdem sie wieder in Budapest ist, verlieren die beiden den Kontakt – sein einziger Brief kommt wieder zurück. Minganbajir heiratet und gründet eine Familie. In seiner Dolmetscher-Tätigkeit für einen ungarischen Zirkus in der mongolischen Steppe trifft er Jahre später auf eine – allerdings deutlich ältere – Anni, zu der er sich geheimnisvoll hingezogen fühlt.

Voß, Ursula: *Kindheiten um Marcel Proust. Mit Abbildungen. [Biografische Skizzen].* (2011)  
Anlässlich des 140. Geburtstags Marcel Prousts zeichnet Ursula Voß in zehn biografisch-essayistischen Miniaturen die Kindheit schreibender Persönlichkeiten des Fin de Siècle nach. Am Anfang steht Proust selbst. Den Folgenden ist gemeinsam, dass sie als Kinder, Jugendliche

oder Erwachsene zunächst in das Leben des jungen Proust traten, um dann später — mehr oder weniger verdeckt — ihren Weg in die *Recherche* finden.

**JÜDISCHER VERLAG IM SUHRKAMP VERLAG**  
**FRANKFURT A. M./DEUTSCHLAND**

Schindel, Robert: *Man ist viel zu früh jung. Essays und Reden.* (2011)

Die von 2005 bis 2010 entstandenen Texte des 1944 geborenen österreichischen Regisseurs und Autors kreisen um Fragen der Erinnerung und der jüdischen Identität, aber auch um aktuelle politische Fragen und Autoren wie Edgar Hilsenrath und Jean Améry.

**JUNG UND JUNG**  
**(SALZBURG UND WIEN/ÖSTERREICH)**

Bayer, Xaver: *Wenn die Kinder Steine ins Wasser werfen. Erzählung.* (2011)

Der Ich-Erzähler wartet auf dem Flughafen, geht in den Duty-Free-Shop und bestellt sich an einer Bar ein Bier. Von äußeren Einflüssen angeregt, strömen seine Gedanken und führen den Leser in einem einzigen, über hundert Seiten langen Satz in die Innenwelt des Protagonisten.

Brus, Günter: *Das gute alte West-Berlin.* (2010).

Dieser autobiografische Text des Künstlers Günter Brus führt nach West-Berlin, wohin er — in Wien wegen seiner ‚unsittlichen‘ Aktionskunst zum Arrest verurteilt — 1969 auswanderte und fast zehn Jahre ein Leben zwischen Existenzminimum, Bohème und künstlerischer Ambition führte. Die Erzählungen vom ‚guten alten‘ Berlin werden begleitet von Illustrationen des Künstlers.

Dean, Martin R.: *Ein Koffer voller Wünsche. Roman.* (2. Aufl. 2011)

Filip Shiva Bellinger flieht vor einer verbindlichen Beziehung mit seiner Freundin aus der Schweiz nach London, wo er wiederum sein Geld durch die Vermarktung von Schweiz-Reisen verdient. In tragikomischer, zum Teil parodistischer Weise erzählt der Roman von Heim- und Fernweh.

Enzinger, Erwin: *Die virtuelle Forelle. Gedichte.* (2011)

In Gedichten mit Titeln wie „Unmöglich, sich an alles zu erinnern“, „Das genaue Gegenteil ist richtig“ und „Kugelman & Schmachtprofessor“ versammelt der Autor humorvolle bis abstruse, aber auch lakonische und ernste Gedanken.

Fels, Ludwig: *Egal wo das Ende der Welt liegt. Gedichte.* (2010)

„Sich schreibend wachzuträumen, so geht das ungefähr“ heißt es im Prolog. Ludwig Fels geht es ums Ganze — ums Leben, ums Schöne: „Ich nehme ein Malbuch, einen Buntstift, erfinde mich neu, das Leben ist schön“. Dichten ist aber auch ein Kampf gegen das gänzliche Wachsein der Selbstbeobachtung, das den Tod bedeutet: „Er sitzt da, schaut mir zu, wie ich schreibe [...] / Hau ab! sage ich.“

Handke, Peter: *Ein Jahr aus der Nacht gesprochen.* (2010)

Dieses Buch besteht aus rund 500 geistesblitzartigen Aussage- und Fragesätzen, Kürzestgeschichten sowie Dialogen, angesiedelt im Reflexionsmodus der Nacht und somit der rationalen Gesprächs- und Beobachtungslogik des Tages entgegengesetzt: „Ich kann in der Minute 5,2 mm Fingernägel kauen“ (186); „Finden dauert länger als Suchen“ (181); „Vor lauter Neid wartet man“ (19).

Kröhnke, Friedrich: *Nach Asmara! Roman.* (2011)

Nach der Einsicht, dass Reisen günstiger sein kann als das Leben in der EU, treibt es den Bohemien Frick, ausgerüstet mit einem kleinen Handkoffer und dem Maskottchen Agnes, an eine Reihe abseitiger und exotischer Orte. Anstatt fremder Länder und Sitten wird vor allem ein melancholischer Weltenbummler porträtiert.

Merkel, Inge: *Der rote Rock. Ein Fragment.* (2009)

Das Romanfragment ist durch autobiographisch geprägte Erinnerungen an die Kindheit und die Familie sowie durch verschiedene Traumsequenzen geprägt. Der sogenannte „Comes“, ein engelhafter Begleiter, lenkt die Wahrnehmung der Protagonistin und unterstützt die Erzählung.

Nadj Abonji, Melinda: *Tauben fliegen auf. Roman.* (2010)

Dieser Roman handelt von einer zur ungarischen Minderheit in Serbien gehörenden Familie, die nach und nach (erst der Vater, dann Mutter und Kinder) aus einem nordserbischen in ein Schweizer Dorf auswandert. Aus der Perspektive einer der Töchter wird über ein schwieriges Leben im neuen Land erzählt — ein Land, das die Familie zwar auf — aber nicht in jeder Hinsicht angenommen hat.

Obermayr, Richard: *Das Fenster. Roman.* (2. Aufl. 2010)

Der traumatisierte Ich-Erzähler erinnert sich an den Selbstmord seiner Mutter und die tragische Geschichte seiner Familie, die jedoch letztlich im Dunklen bleibt. Traditionelles Erzählen wird durch Reflexionen über Zeit und Vergangenheit ersetzt.

Pitzke, Christine: *Der Sommer, in dem Folgendes geschah. Roman.* (2010)

Inspiziert durch seine Nachbarin, eine Orientforscherin, reist Hora über den Sommer nach Kairo und beschäftigt sich erstmals mit der arabischen Kultur; seine Partnerin Ellen verbringt die Zeit in Südfrankreich bei ihrem Sohn, der gerade sein erstes Kind erwartet. Die jeweils neuen Erfahrungen bewegen das Paar dazu, ihr Leben zu ändern und nach Südfrankreich zu ziehen.

Prinz, Martin: *Ein Paar. Roman.* (2007)

Die Journalistin Susanne und ihr ebenfalls erfolgreicher Mann Georg haben sich mit dem gemeinsamen Freundeskreis, gutem Essen und Wein ein komfortables Leben eingerichtet. Doch die Ehe wird auf die Probe gestellt, als Susanne Sebastian kennenlernt, der es besser als ihr Ehemann versteht, ihren Wünschen und Hoffnungen entgegenzukommen.

Reichert, Klaus: *Das Gesicht in den Wolken. Gedichte.* (2009)

Die an eine klassische Ästhetik anschließenden Gedichten mit Titeln wie „Herkunft“, „Nachsommer“ und „Vor den Mythen“ handeln von der Liebe, von Jahreszeiten und den frühen Jahren, dem Wetter um uns und der Natur in uns.

Schutting, Julian: *Am Schreibplatz.* (2010)

In dieser Reflexion eines Schriftstellers über das Schreiben steht zunächst die Frage nach dem Anfang des Schreibprozesses - am Schreibtisch und vor weißen Blättern. Doch nicht nur über den Ort wird nachgedacht, sondern auch dass der Spracherwerb sowie die Auseinandersetzung mit Literatur einen ersten Schritt hin zum Schreiben bedeuten, für das darüber hinaus Beobachtungen, die entsprechende Fantasie und nicht zuletzt die Liebe zur Literatur notwendig sind.

Waterhouse, Peter: *Der Honigverkäufer im Palastgarten und das Auditorium Maximum. Erzählung.* (2010)

Diese Prosa zeichnet sich durch eine besonders konzentrierte Hinwendung auf die Dinge aus. Es geht bspw. um Obdachlose, die von ihrem Quartier am stillgelegten Wiener Südbahnhof vertrieben werden und in der Universität Unterkunft finden. Verschränkt werden die Beobachtungen mit Lektürereflexionen des Autors, vor allem über Dickens und dessen Ideal des genauen Hinsehens.

### **KEIN & ABER** **(ZÜRICH/SCHWEIZ)**

Ebmeyer, Michael: *Landungen. Roman.* (2010)

Friederike Soltau macht sich 1869 auf, ihren Brüdern auf dem neuen Anwesen in der argentinischen Pampa zu helfen, führt dort aber bald ihr eigenes Leben. Hundert Jahre später will Udo Soltau ein neues Leben beginnen – mit dem Geld des Besitzes in Argentinien. Doch schlägt ihn die Vergangenheit des Ortes in ihren Bann, als er dort ankommt. Und auch sein Sohn Marco geht Familienspuren nach.

Feldenkirchen, Markus: *Was zusammengehört. Roman.* (2010)

Benjamin, ein gut verdienender Banker ohne Zeit fürs Private, erhält einen Brief von Victoria, in die er sich als Schüler 1989 – in der Zeit des Mauerfalls – in Irland verliebt hat. Dass er den Brief zunächst ungeöffnet lässt, nützt nichts – sein Leben ist längst erschüttert. Auf einer Dienstreise nach Irland geht er dem nah gerückten Vergangenen nach und hinterfragt dabei grundlegend das Gegenwärtige.

Heine, Helme / Radowitz, Gisela von: *Der verlorene Sohn. Roman.* (2010)

Nach seinem Abitur macht sich Thomas nach Neuseeland auf, gerät aber bald in Geldnot und wendet sich daher an Bekannte seiner Eltern. Für sie wird der Besuch zu einer Art göttlicher Fügung, ähnelt Thomas doch ihrem Sohn, den sie vor kurzer Zeit verloren haben. Sie bitten ihn zu bleiben und stellen ihm eine verlockende Zukunft in Aussicht. Um sich zu entscheiden, fährt Thomas allein aufs Meer.

Seethaler, Robert: *Jetzt wirds ernst. Roman.* (2010)

Der Weg des Protagonisten (und Ich-Erzählers) zum Theater ist alles andere als geradlinig: In der Kindheit die geradezu anti-theatralische Abneigung gegen jedes Präsentiertwerden, eine abgebrochene Friseurlehre, Freundschaft, Mädchen, Liebe, Sex, Enttäuschungen und Unglück. Gerade diese Mischung ist es aber, die ihm den Sprung auf die Bühne und raus aus der Enge des Lebensraums ermöglicht.

**VERLAG KIEPENHEUER & WITSCH**  
**(KÖLN/DEUTSCHLAND)**

Altaras, Adriana: *titos brille. die geschichte meiner strapaziösen familie.* (2011)

Die jüdische Schauspielerin und Regisseurin Adriana Altaras lebt mit ihrem Ehemann und ihren Kindern ein chaotisch-heiteres Leben in Berlin. Als ihre Eltern sterben, erbt sie eine Wohnung voller Fotografien und Briefe, die von der turbulenten Vergangenheit ihrer Familie erzählen. Der autobiographische Roman verbindet die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts mit Reflexionen über jüdische Identität, Exil und Heimat.

Bluhm, Filippa: *Heiraten für Turnschuhträgerinnen. Roman.* (2010)

Am Anfang steht die turnschuhtragende Ich-Erzählerin, der jeglicher Gedanke ans Heiraten lächerlich vorkommt – zumal sich schon die Suche nach dem richtigen Mann äußerst schwierig gestaltet. Am Ende steht ein glückliches getrautes Paar. Der Weg dahin ist eine komische Geschichte über die Tücken der Brautmode, die Erwartungen der Verwandtschaft, Heiratskitsch und eine wirkliche Liebe.

Böttcher, Sven: *Prophezeiung. Thriller.* (2011)

Die Klimaforscherin Mavie Heller entdeckt in ihrem Institut ein streng geheimes Klimaprogramm, das eine Klimakatastrophe vorhersagt, bei der hunderte Millionen Menschen sterben würden. Bevor sie weitere Nachforschungen anstellen kann, wird sie allerdings gefeuert. Als das prognostizierte Unwetter tatsächlich einsetzt, versucht Mavie zusammen mit einigen Mitstreitern, ihre mächtigen Gegenspieler zu besiegen und so viele Menschen wie möglich zu retten.

Etzold, Veit M.: *Das große Tier. Roman.* (2010)

Am Neujahrstag nach der Ermordung des Chefs eines Satellitenkonzerns, fallen die Aktienkurse dramatisch. Die Kommissarin Sarah Jacobs hat den Verdacht, dass jemand von dem Tod profitiert. Bei einem zweiten Manager-Mord wird eine rätselhafte Botschaft hinterlassen, die zu einem Jahrtausende alten Orden führt, dessen Spuren die Sarah Jacobs mit der Hilfe eines Kunsthistorikers verfolgt.

Faktor, Jan: *Georgs Sorgen um die Vergangenheit oder Im Reich des heiligen Hodensack-Bimbams von Prag. Roman.* (2010)

Prag der 50er bis 70er Jahre: eine Zeit des politischen Terrors, der Atomtests, des ‚Taufweters‘ und der ‚Frostperiode‘ der Okkupation samt kulturellem Verfall. Der Protagonist Georg möchte aus seinem Lebenskreis ausbrechen: Er reißt sich von seinen Eltern los, schließt sich

Dissidenten an, durchlebt erotische Abenteuer und trifft auf einen gehetzten Intellektuellen, der für ihn zu einer Vaterfigur wird.

Hanekamp, Tino: *So was von da. Roman.* (2011)

Der Poproman ist auf dem Hamburger Kiez angesiedelt. Der 23-jährige Oskar Wrobel hat sich mit seinem Musikclub hoch verschuldet und veranstaltet an Silvester die letzte große Party. Dabei stellen sich verschiedene Schwierigkeiten in den Weg. So fordert Kiezkalle 10.000 Euro Schutzgeld von Oskar, der seinerseits eigentlich nur an seine Exfreundin Mathilda denken kann.

Klingner, Susanne/Obermayer, Bastian: *Pärchenabend forever. Roman.* (2010)

Die 29jährige Una, die gerne Modedesignerin werden möchte, Flohmärkte, Fleisch und bizarre Filme mag, liebt den 30jährigen Vegetarier Per, und Per, der in seiner Freizeit gerne Fußball spielt und sich beruflich mit Statistiken beschäftigt, liebt Una. Sie sind glücklich miteinander – bis sie zusammenziehen. Streitereien über das Wie des Zusammenlebens stellen ihre Beziehung auf eine harte Probe.

Köhler, Harriet: *Und dann diese Stille. Roman.* (2010)

Ein Roman über die innerfamiliäre Vererbung von Nachkriegstraumata. Walther hat mit seiner Frau nie über seine Kriegsgefangenschaft oder über die Entfremdung von seinem Sohn Jürgen geredet. Als Jürgen seinen Vater zur Pflege nehmen und so zwangsläufig mit ihm zusammenleben muss, kommt es zur hoffnungsvollen Annäherung, bei der auch Walthers Enkel zugegen ist.

Köhler, Werner: *Drei Tage im Paradies. Roman.* (2011)

Der Fotograf Trinidad Faber bekommt in Chile einen Brief von seinem Vater, den er seit 40 Jahren für tot gehalten hat und der ihn nun wiedersehen will. Zunächst flieht er vor einer Entscheidung in den naturbelassenen Süden des Landes, doch schließlich reist er nach Griechenland, um seinen Vater aufzusuchen und seine verdrängte Kindheit aufzuarbeiten.

Luu, QueDu: *Vielleicht will ich alles. Roman.* (2011)

Der 16-jährige Addi leidet unter den in Gewalt ausufernden Streitigkeiten seiner Eltern. Angewidert von der bürgerlichen Fassade flüchtet er sich auf die Straßen Bielefelds, in Dönerbuden, Parks und Diskos; doch auch hier ist das Leben nicht einfach. Humorvoll erzählt der Roman von jugendlichen Lebensträumen, von Außenseitern und der Suche nach Geborgenheit.

Meyerhoff, Joachim: *Alle Toten fliegen hoch. Teil 1: Amerika. Roman.* (2011)

Der autobiographisch geprägte Entwicklungsroman handelt von einem norddeutschen Teenager, der Mitte der 1980er Jahre als Austauschschüler in den US-Bundesstaat Wyoming reist. Die Erfahrungen und Ereignisse in der westamerikanischen Gastfamilie und der fremden Kultur werden in humorvoller Weise dargestellt. Die Nachricht über den Tod des Bruders stellt einen Kontrapunkt dar.

Pásztor, Susann: *Ein fabelhafter Lügner. Roman.* (2011, © 2010)

Drei Halbgeschwister treffen sich dreißig Jahre nach dem Tod ihres Vaters – Häftling in Buchenwald –, der mit fünf Frauen ein Kind hatte, zwei Kinder und eine Frau aber in Auschwitz verlor. Die Bilder, die die drei Geschwister von ihrem Vater haben, könnten unterschiedlicher nicht sein. Diese bilden dann auch den Zündstoff für ein emotionales, am Ende aber versöhnliches Treffen in Weimar.

Reng, Ronald: *The Funny German. Roman.* (2010)

Andreas' Londoner Leben ist zweigeteilt: Am Tag baut er Fenster ein, am Abend versucht er sich als deutscher Komiker vor englischem Publikum. Als seine Karriere konkrete Züge bekommt und er kurz vor dem Sprung auf große Londoner Bühnen steht, wird er in einen Unfall verwickelt: Die Folgen werden zur harten mentalen Probe: Verschaffen ihm doch Unglück und Schuld noch mehr Erfolg.

Rinke, Moritz: *Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel. Roman.* (2010)

Ein Worpswede-Roman – ein Text also über das bekannte Künstlerdorf, wo sich auch das großväterliche Haus des Protagonisten und in Berlin lebenden Künstlers Paul befindet. Doch droht dieses Haus – und damit das Erbe – im Moor zu versinken, weshalb Paul an den Ort seiner Kindheit zurückkehrt und unverhofft mit der ungeheuerlichen Vergangenheit des Ortes und seiner Familie konfrontiert wird.

Schmidt, Kathrin: *Blinde Bienen. Gedichte.* (2010).

Stilistisch zeichnen sich die Gedichte durch ein subtiles Spiel mit ihrem Sprachmaterial aus: Orthografische Brechungen, konstante Kleinschreibung oder Imitationen des Mündlichen lassen verblüffende Bedeutungen aufblitzen. Thematische Kerne bilden Liebe, Tod und die Frage nach dem Ich – nach dessen Ort („landname“) oder seiner Einheit mit sich selbst („ich weiß gar nicht“).

Schmidt, Kathrin: *Finito. Schwamm drüber. Erzählungen.* (2011)

Die 32 kurzen Erzählungen, handeln von Liebe und Einsamkeit, von scheinbar alltäglichen Begebenheiten und Versuchen, die Alltagsroutinen aufzubrechen. Kennzeichnend sind dabei die humorvollen Sprachspiele und die lakonische Erzählweise, die zuweilen ins Groteske kippt.

Sick, Bastian: *Hier ist Spaß gratiniert. Ein Bilderbuch aus dem Irrgarten der deutschen Sprache.* (2010)

Im Anschluss an Bastian Sicks Spiegel-Kolumne „Zwiebelfisch“ haben sich Menschen aus ganz Deutschland aufgemacht, um Buchstaben-, Wort- oder Sprichwortverdrehen aufzuspüren. Das Ergebnis ist ein Band, der vornehmlich Schilder und Anzeigen fotografisch dokumentiert und die sprachlichen Kuriositäten witzig-pointiert kommentiert.

von Stuckrad-Barre, Benjamin: *Auch Deutsche unter den Opfern.* (2010)

Diese Sammlung von Dialogen, Porträts, Reportagen, Beobachtungen, Erzählungen u.a. ist eine kaleidoskopartige Chronik Deutschlands im 21. Jahrhundert. Demonstrationen, Lesungen von Autoren wie Günter Grass, Wahlkämpfe, Fußball, Kino, Scientology und vieles mehr – all diesen Dingen wird mit einer Anteilnahme nachgegangen, durch die das ‚Bekannte‘ ganz anders erscheint.

Thadeusz, Jörg: *Die Sopranistin. Roman.* (2011)

Der nach Amerika ausgewanderte Friseur Georg reist anlässlich der Beerdigung seines Onkels zurück nach Deutschland. Dort explodiert bei einer Fernsehpreisverleihung eine Bombe. Das Land ist in Panik versetzt; Medien, Politiker und Polizisten überfordert. Das Päckchen, das Georg für seine hübsche Reisebekanntschaft transportierte, lässt ihn in das Visier der Ermittlung geraten.

Timm, Uwe: *Am Beispiel eines Lebens. Autobiografische Schriften.* (2010)

Dieser Band versammelt bekannte autobiografische Schriften wie „Der Freund und der Fremde“ oder „Am Beispiel meines Bruders“, Texte, die von Uwe Timm durchgesehen und ergänzt wurden. Thematisch kreisen sie um den in Russland gefallen Bruder, den Freund Benno Ohnesorg, die Nachkriegs-, Adenauer- und APO-Zeit oder auch um den Zusammenhang von Leben, Politik und Kunst.

Timm, Uwe: *Freitisch. Novelle.* (2011)

Zwei ehemalige Kommilitonen treffen sich 40 Jahre nach ihrer gemeinsamen Münchener Studienzeit zufällig im mecklenburgischen Anklam wieder. Zusammen lassen der pensionierte Lehrer und der Müll-Unternehmer frühere Lebensentwürfe und Hoffnungen Revue passieren und erinnern sich an die Zeit, in der sie über den Schriftsteller Arno Schmidts diskutierten und ihn sogar einmal in seinem Wohnhaus besuchten.

**KINDLER (IM ROWOHLT VERLAG)**  
**(REINBEK BEI HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

Fritz, Astrid: *Der Pestengel von Freiburg. Historischer Roman.* (2011)

Als sich 1348 die Pest in Freiburg ausbreitet, beschuldigt man dafür die Juden. Clara, die Frau eines Wundarztes versucht deshalb, die Beziehung ihres Sohnes mit der jüdischen Esther zu



verhindern. Esther wird verhaftet. Als Claras Mann stirbt, tritt sie jedoch nicht nur seine Nachfolge als Ärztin, sondern auch den Kampf gegen den als falsch erkannten Judenhass an.

Jaumann, Bernhard: *Die Stunde des Schakals. Roman.* (2010)

19 Jahre nach der Ermordung des SWAPO-Anwalts Lubowski, der sich als Weißer gegen die Apartheid einsetzte, kommt es zu einer Racheaktion gegen die Täter von einst (Geheimdienst). Die junge Anwältin Clemencia wird bei der Verfolgung des Mörders hin- und hergerissen: Sie vertritt das Recht der damaligen rassistischen Täter und muss den Killer finden, der für Gerechtigkeit kämpft.

**KLETT-COTTA  
(STUTT GART/DEUTSCHLAND)**

Binder, Elisabeth: *Der Wintergast. Roman.* (2010)

Der junge Künstler Andreas wird in den Mikrokosmos eines abgelegenen Schweizer Bergdorf eigesogen, in dem er den Winter als Stipendiat verbringt. Seine Gastgeberin und der kranke Adler, um den sie sich kümmert, interessieren ihn mehr als seine Kunst. Und an Weihnachten verschwindet plötzlich ein Kind...

Göbbling, Andreas: *Der Ruf der Schlange. Roman.* (2010)

Mysteriöse Todesfälle ereignen sich in der Stadt Phora; das öffentliche Leben ist erschüttert. Allen Opfern fehlen Rückgrat und Stammhirn. Samu Rabov geht den unfassbaren Morden nach und stößt dabei auf die Spur eines okkulten Schlangensordens und magischer Kräfte — Schlangenkkräfte —, die in den menschlichen Körpern angelegt sind und auf ihre Entfesselung warten.

Kronauer, Brigitte: *Favoriten. Aufsätze zur Literatur.* (2010)

Dieser Band versammelt Aufsätze aus über dreißig Jahren. Im Zentrum stehen die ‚Favoriten‘ Brigitte Kronauers, Lieblingsautoren also, die u.a. Georg Büchner, Jean Paul, Adalbert Stifter, Robert Walser, Virginia Woolf und William Faulkner umfassen. Die Art der Betrachtung ist dabei höchst unterschiedlich: Sie reicht vom Blick aufs Gesamtwerk bis zur mikroskopischen Fokussierung auf einzelne Sätze.

**KLÖPFER & MEYER  
(TÜBINGEN/DEUTSCHLAND)**

Böhmer, Otto A.: *Hegel & Hegel. Oder der Geist des Weines. Erzählung.* (2011)

Hegel ist eine der wichtigsten Figuren der Philosophiegeschichte — und war zu Lebzeiten ein großer Verehrer des Weines. Die Erzählung dreht sich um die Hegel'sche ‚Doppelnatur‘, das Neben- und Miteinander von geistigem Höhenflug und gemütlichem Weingenuss. Werk und Leben, umfassender Weltbezug und der Sinn für Häuslichkeit werden nach ihren Zusammenhängen befragt.

Fuelle, Manuela: *Fenster auf, Fenster zu. Ein Roman.* (2011)

Ein Buch über eine zerstreute, geteilte Familie. Im Zentrum steht der Familienvater, ein alt gewordener Mensch, der sich als Aussteiger versteht. Seine Eskapaden und Vorstellungen sorgen immer wieder für Sorgen in der Familie. Dabei ist er nicht etwa krank, sondern einfach ein Sonderling, der einer ungewöhnlichen Lebenslogik folgt — dabei aber immer ein Vater bleibt.

**KNAUR VERLAG  
(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Busch, Petra: *Schweig still, mein Kind. Kriminalroman.* (2010)

In einem Schwarzwalddorf wird die aufgeschlitzte Leiche einer ehemaligen Bewohnerin aufgefunden. Die schwangere Frau hatte das Dorf nach zehn Jahren erstmals wieder besucht. Hauptkommissar Ehrlinspiel deckt ein dunkles Dorfgeheimnis auf.

Föhr, Andreas: *Schafkopf. Kriminalroman.* (2010)

Kommissar Wallner und sein bayrisch-anarchistischer Kollege Kreuthner müssen den Mordfall an dem kleinkriminellen Stanislaus Kummeder aufklären, dem auf einem Berggipfel der Kopf weggeschossen wurde. Merkwürdigerweise hatte Kummeder ein Fass Bier bei sich. Der Fall scheint mit einer Partie Schafkopf und dem Verschwinden von Kummeders Freundin vor zwei Jahren in Verbindung zu stehen.

Koch, Sven: *Purpurdrache. Thriller.* (2011)

Drei Jahre nach seiner Verwicklung in eine Geiselnahme werden Frauen aus dem Umfeld des Polizeireporters Marlon Kraft ermordet. Kraft, der aufgrund seines Traumas starke Medikamente nimmt und zeitweise sein Gedächtnis verliert, steht plötzlich selbst unter Mordverdacht.

Korte, Lea: *Die Maurin. Roman.* (2010)

Der historische Roman spielt im Andalusien des 15. Jahrhunderts im Kontext der erbitterten Kämpfe zwischen Mauren und Christen. Die junge Zahra, Hofdame der Frau des tyrannischen Emirs, begibt sich durch ihre Liebe zum christlichen Spanier Gonsalvo in Gefahr.

**KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE**  
**(TÜBINGEN/DEUTSCHLAND)**

Casper, Sigrun: *Männergeschichten.* (2010)

Die zwölf Erzählungen handeln von Liebe, ersten Malen, dramatischen Begegnungen und Träumen männlicher Protagonisten: Harri bereitet sich auf den Sex mit einer neuen Bekannten vor, ein anderer lässt neben seiner schlafenden Frau sein Liebesleben Revue passieren und ein dritter wird gewalttätig und flieht.

Nössler, Regina: *Kleiner toter Vogel. Thriller.* (2010)

Johannas Leben in Berlin samt ihrer Beziehungsprobleme werden immer bedrückender, sodass die Aufgabe, das Haus ihrer verstorbenen Tante aufzulösen, eine willkommene Abwechslung ist. Als sie in einer ländlichen Gegend ankommt, fühlt sie sich wie in einer anderen Welt und plötzlich viel wohler. Bis sie auf der Terrasse einen toten Vogel findet — und am nächsten Tag eine tote Frau.

Tawada, Yoko: *Das Bad.* (2010)

Die Geschichte dieses als deutsch-japanischer Paralleltext gedruckten Kurzromans ist vielseitig lesbar: zunächst als psychologische Selbstdurchdringung einer Frau, die vor dem Spiegel sitzt und ihr Bild mit einem Porträtfoto vergleicht, die anschliessend, als sie Schuppen auf ihrer Haut entdeckt, ins Bad steigt und als Schuppenfrau in die Handlung eines albraumartigen, halluzinogenen Thrillers gerät, besät mit Metaphern aus dem Unbewussten; wobei gleichzeitig das Verhältnis der Protagonistin zur verstorbenen Mutter eine zentrale Rolle spielt.

Tawada, Yoko: *Abenteuer der deutschen Grammatik. Gedichte.* (2011)

Wie sonst im Werk Yoko Tawadas spielen die Gedichte in diesem Band mit der Sprache und entdecken überraschende Möglichkeiten verschiedener Wort- und Bildwelten, zu denen die Autorin dank ihrer multikulturellen Herkunft Zugang hat. Neben dem Titel heissen die Teile des Buches: "Eine Poetische Nachbarschaft", "Die Mischschrift des Mondes"; „4 Loblieder für die Toten“ und „Utopien“.

Wessel, Claudia (Hg.): *Wiesn-Liebe. Liebesgeschichten zum Oktoberfest.* (2010; 2. erweiterte Auflage).

25 bebilderte Geschichten von verschiedenen Münchner Autoren und Wiesn-Schaustellern aus 25 Jahren Oktoberfest sind in diesem Band anlässlich des Jubiläums versammelt. Geschichten über die Liebe, die das ganze Spektrum abdecken: derbes Angraben, dezenter Flirt, dionysisches Über-sich-Herfallen, erste Blicke, trauriger Abschied — alles imprägniert mit einem allgemeinen Maß-Wohlgefühl.

**KULTURMASCHINEN VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Gogolin, Peter H.: *Calvinos Hotel. Roman.* (2011)

Der Luftwaffen-General Richard Thallmann deckt die dunkle Vergangenheit seiner verstorbenen Mutter auf. Neben ihrem Ehemann, dem Komponisten Eduard Thallmann, hatte sie eine folgenreiche Beziehung mit dem italienischen Geschäftsmann Enrico Calvino. Die Familiengeschichte spielt zur Zeit des Bosnienkrieges und zeigt in mehreren Variationen die Grenzen des selbstbestimmten Handelns auf.

**LIMMAT VERLAG**  
**(ZÜRICH/SCHWEIZ)**

Ryser, Simona: *Heleneplatz. Roman.* (2011)

Der Roman handelt von der Einsamkeit dreier Stadtmenschen und ihrer Suche nach Liebe. Die Assistentin der überarbeiteten Treuhänderin Hanna arrangiert Dates für ihre Chefin und verliebt sich dabei selbst in den Gamedesigner Georg.

*viceversa literatur 5. Jahrbuch der Schweizer Literaturen. Porträts von Ernst Burren, Gaston Cherpillod, Giorgio Orelli, Angelika Overath, Claudia Quadri und Catherine Safonoff.* Hg. Service de Presse Suisse (2011)

Unter dem Motto „Das Lokale ist universell“ versammelt der Band neben literarischen Texte von Schweizer Autoren, Essays und Gesprächsaufzeichnungen auch Übersetzungen und Rezensionen von Neuerscheinungen aus dem deutschsprachigen Raum sowie aus der Romandie, dem Tessin und dem Romanischbünden. (Anthologie)

Yeşilöz, Yusuf: *Hochzeitsflug. Roman.* (2011)

Beyto besucht mit seinen Eltern Verwandte in der Türkei. Zu seiner Überraschung wird er dort mit seiner Cousine Sarah verheiratet. Seine Gefühlswelt kollabiert: Die Wut auf seine Eltern wird stärker als die Ehrfurcht vor ihnen; die Liebe zum zurückgelassenen Manuel steht neben der kindlichen Zuneigung Sarah gegenüber. Fernab vom Dorf im Osten, in einer Stadt im Westen, findet er Halt.

**LITERATURBÜRO OSTWESTFALEN-LIPPE**  
**(DETMOLD/DEUTSCHLAND)**

Grünbein, Durs: *Libellen in Liberia. Gedichte und Berichte.* (2010)

Ein zentrales Thema dieser einmaligen, in limitierter Auflage erschienenen Broschur anlässlich eines Porträts Durs Grünbeins im Rahmen der Autorentage ‚Limbische Akte‘ im Oktober 2010, ist das Verhältnis zwischen Vereinzelung, dem beschränkten Raum, und der Allheit: „Das ist das Wunderliche hier am Sein:/Man sieht nur immer engvertraute Lebensformen [...]“

**LUCHTERHAND**  
**(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Haller, Christian: *Die Stecknadeln des Herrn Nabokov.* (2011)

Die unterhaltsamen Prosaminiaturen handeln von der Schönheit des scheinbar Einfachen und Nebensächlichen und beschreiben „heimliche Freuden“ im rastlosen Alltag.

Hohler, Franz: *Der Stein. Erzählungen.* (2011)

Die zum Teil ins Surreale driftenden Erzählungen kreisen um schicksalhafte Begegnungen. So führt etwa die frühmorgendliche Begegnung eines Präsidenten mit einer Katze zu überraschenden Wendungen bei Staatsgeschäften.

**LUFTSCHACHT VERLAG**  
**(WIEN/ÖSTERREICH)**

Ulrich, Ulrike: *Fern bleiben. Roman.* (2010).

Ein Leben im Zug. Ulrike kann nicht ankommen, kann keine Entscheidungen treffen. Ein Ziel hat sie nicht. Hamburg, Zagreb oder Warschau sind lediglich Stationen. Das Zusammentreffen mit Menschen dauert kurz, sie steigt nur um. Mit denjenigen, die zu Hause geblieben sind, kommuniziert sie per SMS und E-Mail. Ändert sich ihr Leben, als sie in Wien auf David trifft?

**MÄNNERSCHWARM VERLAG**  
**(HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

19 *Empfindlichkeiten. Reaktionen auf Hubert Fichte.* (2010) Hg. Mario Fuhse

19 Beiträge, u.a. von Brigitte Kronauer, Thomas Meinecke, Wolf Wondratschek und Günter Grass, mit denen Hubert Fichtes auf 19 Bände angelegtes aber nicht vollendetes Werk „Die Geschichte der Empfindlichkeit“ in Erinnerung gerufen werden soll und für die Autoren die unterschiedlichsten künstlerischen Formen wählen: unter anderem Zeichnungen, Kollagen und (experimentelle) Prosa. Mit beiliegendem CD. (Anthologie)

Lirium, Andi: *Punkrock Heartland.* [Graphic Novel]. (2010).

Mit 13 haut Bastian von zu Hause ab und zieht in eine Punk-WG. Zottel wird zu einem großen Bruder für ihn. Während einer gemeinsamen Reise haben sie eine Affäre. Nach ihrer Rückkehr beginnt Heike um ihren Freund zu kämpfen. Sie gewinnt. Bastian dreht durch, muss ins Gefängnis und trifft dort auf Jannik, mit dem er nach seiner Entlassung auf Malta zusammenlebt.

Redlin, Rolf: *Bullenbeißer. Kriminalroman.* (2010).

Ein Mörder, der als Tatwaffen das Internet und seine bloßen Hände benutzt. Als sein Freund Gerd tot aufgefunden wird und die Polizei vor einem Rätsel steht, ermittelt Lars, der normalerweise als Streifenpolizist sein Geld verdient, auf eigene Faust undercover. Er folgt einer Spur, die ihn in die Ringerszene, in die Pornobranche und schließlich auch in eine lebensbedrohliche Situation führt.

Sollorz, Michael: *Piratenherz. Erzählungen.* (2010).

Den roten Faden dieser neun Erzählungen bildet die Sehnsucht nach Intensitäten. In „Der Aufenthalt“ etwa verabsolutiert sich für den Protagonisten die Innenwelt einer Sauna und mit ihr der Körper samt seiner Bedürfnisse. In der Titelgeschichte erzählt ein alter Seefahrer sein Leben in durchaus fantasievoller Manier. Doch gerade im Erfinden kristallisieren sich seine Träume und Wünsche heraus.

**MATTHES & SEITZ BERLIN**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Altwasser, Volker Harry: *Letzte Fischer. Roman.* (2011)

Der dritte Teil von Altwassers historischer Romantrilogie spielt auf hoher See und thematisiert den Niedergang männlich-körperlicher Arbeit am Beispiel der Fischer. Als ein Trawler von weiblichen Piraten gekapert wird, wird die Besatzung von einer Frau gerettet. Auf der Fahrt beginnt sie eine Affäre mit einem Schiffsjungen.

Ingold, Felix Philipp: *Alias oder Das wahre Leben. Roman.* (2011)

Der Roman handelt von der verworrenen Geschichte des Wolgadeutschen Carl Berger alias Kirill Beregow, der sich 1941 freiwillig zur Roten Armee meldet und später in den Gulag deportiert wird. Durch postmoderne Erzählverfahren werden Kategorien wie Realität, Fiktionalität und Identität sowie das Erzählen selbst problematisiert.

**OTTO MÜLLER VERLAG**  
**(SALZBURG UND WIEN/ÖSTERREICH)**

Riess, Erwin: *Herr Groll und der rote Strom. Roman.* (2010)

Am Wiener Donauufer wird eine weibliche Leiche gefunden. Herr Groll, im Rollstuhl sitzender Lebensberater und Liebhaber der Binnenschifffahrt, sowie sein Freund, der Dozent, versuchen Klarheit in den Fall zu bringen. Zu Zeiten der Wirtschaftskrise sind die Spannung zwischen Arm und Reich in der Wiener Metropole besonders gut zu spüren und auch Grolls Freund, der Fischer, versucht durch Erpressung, seinen Anteil am Wohlstand zu erhalten.

**NAGEL & KIMCHE IM CARL HANSER VERLAG**  
**(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Lewinsky, Charles: *Der Teufel in der Weihnachtsnacht*. (2010)

In dieser komischen Geschichte kommt es zu einem Duell, und zwar zwischen keinen Geringeren als dem Papst und dem Teufel. Als sich jener zu Weihnachten von der Schwester Innocentia zu einem Stollen hinreißen lässt, steht der Leibhaftige auf der Matte, um den Heiligen Vater mit weiteren Verführungen herauszufordern. Was folgt ist eine Fahrt durch das nächtliche Rom – im Ferrari des Teufels.

Lewinsky, Charles: *Gerron. Roman*. (2011)

Die fiktive Biographie des in Auschwitz ermordeten Schauspielers Kurt Gerron ist Ausgangspunkt der Darstellung zeit- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge im Dritten Reich. 1944 bekommt Gerron den Auftrag, einen propagandistischen Dokumentarfilm über das Konzentrationslager Theresienstadt zu drehen.

Schmidt, Alice: *Dreizehn ist meine Zahl. Roman*. (2011)

Die neunjährige Lilly wird von ihrem Umfeld in den 1950er Jahren ignoriert oder misshandelt. Ihre kindlichen Beobachtungen entlarven die unmenschliche Doppelmoral der Dorfgemeinschaft, die ebenso durch den Einfluss der Kirche wie durch Aberglauben geprägt ist.

**NIMBUS VERLAG**  
**(WÄDENSWIL/SCHWEIZ)**

Breyer, Liselotte: *Hirnbüten*. Mit Illustrationen von M. Dréa. (1998)

Die drei experimentellen Texte beschreiben die Reisen dreier junger Frauen, ihre Erinnerungen, Gedanken und Phantasien.

Lüthy, Norbert: *Durch das Zeitendickicht. Gedichte*. (2007)

Momentbeobachtungen und Reminiszenzen sind der Ausgangspunkt dieser Gedichte: „Faszination / Unter dem Motorrad / lag geringelt eine Schlange / Drehte dem gewahrten Abstand / leise das Rad der Zeit zurück.“

**PHILIPP RECLAM JUN. GMBH & CO. KG**  
**(STUTTGART/DEUTSCHLAND)**

Kronauer, Brigitte: *Die Tricks der Diva. Die Kleider der Frauen. Geschichten*. (2010)

Dieser Band enthält anlässlich des 70. Geburtstags der Autorin zwei ihrer Erzählzyklen. In den ersten 15 Erzählungen geht es unter dem Titel „Die Tricks der Diva“ um Beobachtungen aus Natur sowie Kunst – in beiden Fällen im Zusammenhang mit der Geschichte der Protagonistin. „Die Kleider der Frauen“ zeichnet biographisch erzählend verschiedene modische Repräsentations-Funktionen auf, begleitet von einem Schlusskommentar der Autorin.

**RESIDENZ VERLAG**  
**(ST. PÖLTEN, SALZBURG/ÖSTERREICH)**

Brandstetter, Alois: *Zur Entlastung der Briefträger. Roman*. (2011)

In ihrer Pension räsonieren die drei österreichischen Briefträger Ürdinger, Blumauer und Deuth über den Wandel der Welt und Fragen des Berufstandes. Der humoristische Roman ist eine Art Fortsetzung des 1973 erschienenen Romans „Zu Lasten der Briefträger“, der aus der Perspektive eines unzufriedenen Post-Kunden geschrieben wurde.

Dusl, Andrea Marian: *Channel 8. Roman*. (2010)

Ein Ineinander von Traum und Wirklichkeit. — Der für den Pariser Channel 8 arbeitende Journalist Valentin stellt fest, dass seine Träume Wirklichkeit sind. Er macht sich auf, nach der Frau zu suchen, von der er ständig träumt. Er trifft auf die russische Künstlerin Anastasija. Auch bei ihr verschwimmen die Grenzen, auch sie träumt von Valentin. Der Anfang einer Liebe zwischen Leben und Tod.

Falkner, Michaela: *Du blutest, du blutest. Roman*. (2011)

Im Kriegszustand führt eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen die allgegenwärtige Gewalt auf Spielplätzen und in Hinterhöfen in eine neue Dimension schonungsloser Brutalität über; bei den alpträumhaften Schilderungen verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Imagination.

Falco's *Many Languages*. (2010) Hg. Christian Ide Hintze

Ja, Falco war ein Poet. – Davon sind die Sprach- und Literaturwissenschaftler in diesem Band überzeugt und gehen in ihren Beiträgen seinen Poetiken nach. Sie untersuchen seine Mehrsprachigkeit, gehen dabei dem Nebeneinander von Fremdsprachen und Dialekten nach oder fragen nach der Nähe u.a. zu Dichtern und Schriftstellern wie Ernst Jandl, Jack Kerouac oder Franz Werfel. (Anthologie)

Flašar, Milena Michiko: *Okaasan. Meine unbekannte Mutter*. (2010)

Franziskas Mutter liegt im Sterben. Alzheimer. Die Rollen vertauschen sich; die Mutter braucht nun Hilfe. Franziska wird die Mutter mehr und mehr zur Fremden und sie verwandelt sich in ihren Augen zur jungen, leidenschaftlichen Frau, die sie einmal war. Nach dem Tod hat Franziska Probleme, das mütterliche Bild zu fassen, es schwimmt. Und sie fragt grundsätzlich, wer sie war, ihre, die Mutter.

Haipl, Clemens: *Sind wir bald da? Clemens Haipl sucht den Jakobsweg*. (2010)

Nicht zu Fuß macht sich der Kabarettist und Autor Clemens Haipl auf den Weg Jakobsweg. Sondern mit dem Auto. Und auch Santiago de Compostela ist nicht sein Ziel, sondern die vielen St. Jakobs in der Nähe. Auf seinem Weg geht vielen tiefsinnigen Fragen nach, wie z.B.: Was ist eine Happy Hour in einem All-you-can-eat-Restaurant? — Eine amüsante Anverwandlung des berühmten Selbstfindungstrips.

Henisch, Peter: *Grosses Finale für Novak. Roman*. (2011)

Während seines Aufenthalts im Krankenhaus weckt die indonesische Krankenschwester Manuela in Novak die Liebe zur Opernmusik, die ihn zu einer neuen Sicht auf seine Umwelt und sein Leben führt. Doch gleichzeitig erregt seine neue Leidenschaft auch das folgenreiche Misstrauen seiner Ehefrau Helga.

Holler, Albert: *Entfernte Heimkehr. Roman*. (2011)

Der Ich-Erzähler versucht sich der widersprüchlichen und zuweilen tragischen Identität seines Vaters Karl H. anzunähern, der kein wirklicher Nazi, aber erst recht kein Rebell war und sich seit dem Ersten Weltkrieg zunehmend von den politischen Ereignissen seiner Gegenwart entfremdete.

Innerhofer, Franz: *Schöne Tage. Roman*. Mit einem Nachwort von Karl-Markus Gauß. (2011)

Die Neuauflage des 1974 erschienen Buchs behandelt das sprachlose Elend des ländlichen Proletariats. Der sechsjährige Holl muss auf dem Hof des Stiefvaters schuften und leidet unter der alltäglichen Brutalität in der Dorfgemeinschaft. Nach elf Jahren gelingt es ihm, aus der Knechtschaft zu entkommen und das Schweigen zu überwinden.

Marchel, Roman: *Kickboxen mit Lu. Roman*. (2011)

Die 16-jährige Lu erzählt ihren Eltern, dass sie für zwei Wochen zum Kickboxen in ein Trainingslager fährt. Tatsächlich mietet sie sich jedoch in einer Pension ein. Hier trifft sie Tulpe Valentin, eine ältere Schriftstellerin, mit der sie ihre Gedanken und Geschichten teilt und sie dadurch zum Schreiben ihres letzten Romans anregt.

Pluhar, Erika: *Spätes Tagebuch. Roman*. (2010)

Paulina stand mitten im Leben. Sie hatte eine Tochter, war glücklich verheiratet, als Choreografin in einer Tanzschule erfolgreich. Doch nach harten Schicksalsschlägen will sie sich aus dem Leben zurückziehen, Chronistin der Gegenwart werden und die Dinge des Alltags festhalten. Ihre Umgebung lässt diesen Rückzug aber nicht zu und Paulina muss erkennen, dass sie sich dem Leben stellen muss.

Pluhar, Erika: *Mehr denn je. Alle Lieder*. (2009)

Der Band versammelt die Liedtexte der Sängerin, Schauspielerin und Schriftstellerin Erika Pluhar, die von den 1980er Jahren bis in die Gegenwart entstanden sind. Darunter befinden sich die Titel „Das Lied vom schönen Unsinn“, „I gib net auf“ und „Einfaches Sehnsuchtslied“.

Reitzer, Angelika: *Unter uns. Roman*. (2010).

Eine Geschichte, die die Instabilität gegenwärtiger Lebensverhältnisse widerspiegelt: Ein Familienfest, bei dem die Eltern entscheiden, sich zurückzuziehen. Die Kinder sind von nun an auf sich allein gestellt. Doch ist deren Lage ziemlich prekär. Clarissa zieht in ein Kellerzimmer im Haus von Freunden. Doch fühlt sie, dass sie kaum teilhat an deren Leben. Sie zieht aus.

Rosei, Peter: *Geld! Roman*. (2011)

Der Roman erzählt die Geschichten des Werbeagenturbesitzers Asamer und einer Reihe anderer wirtschaftlich aufstrebender Menschen, deren Wege sich kreuzen. Lakonisch und satirisch wird der diese Menschen verbindende Wahn nach mehr Geld und Gewinn nachgezeichnet, hinter dem sich ein sinnentleertes und ödes Leben abzeichnet.

Spinnen, Burkhard: *Auswärtslesen. Mit Literatur in die Schule. Eine Litanei*. (2010).

Der Schriftsteller Burkhard Spinnen schreibt über seine Erfahrungen, die er bei Lesungen in Schulen gemacht hat. Er hat sich bewusst für das ‚gefahrvollere‘ Terrain entschieden, abseits der Selbstbestätigungen von Autor und Literaturliebhaber bspw. im Rahmen von Literaturhauslesungen. Die Schule ist eine Herausforderung, die Reaktionen der Zuhörer unklar. – Genau darin liegt aber auch der Reiz.

Wartholz III. *Gegenwartsliteratur in der Schlossgärtnerei*. (2010). Literatursalon Schloss Wartholz.

Die Gegend um Schloss Wartholz war schon für Arthur Schnitzler und Heimito von Doderer ein Ort der Inspiration. Seit 2008 findet dort ein Literaturwettbewerb statt, dessen dritte Austragung in diesem Band dokumentiert wird. Besonders ist, das Lyrik und Prosa nebeneinander stehen. Vertreten sind unter anderem Clemens J. Setz, Ernesto Castillo, Volker H. Altwasser und Barbara Zeman. (Anthologie)

Zier, O. P.: *Mordsonate. Roman*. (2010)

Das Wunderkind Birgit soll im Finale eines Klavierwettbewerbs teilnehmen, verschwindet aber kurz vorher spurlos. Ihren Platz nimmt Birgits Freundin Anja ein, deren Vater, Manager eines Energiekonzerns, außerordentlich an der Karriere seiner Tochter interessiert ist. Hat er mit Birgits Verschwinden zu tun? – Inspektor Laber muss sich durch provinziellen Salzburger Filz kämpfen.

#### **RIMBAUD VERLAGSGESELLSCHAFT** **(AACHEN/DEUTSCHLAND)**

Heindrichs, Heinz-Albert: *Fort von Wo. Verloren die Form. Gedichte. Gesammelte Gedichte II*. (2010)  
Zwölf Bände umfassen die „Gesammelten Gedichte“ des Lyrikers, Komponisten und Malers. In den Gedichten wird u.a. nach der Existenz des Menschen gefragt: „Was wir sein werden / dessen sind wird scheiternd gewiss // wir fallen / und fallen in Gnade“ („Im Brunnen“). Oder nach den ‚Poetik des Lebens‘: „Verloren die Form / zu lange / gewählt und gekostet [...]“ („Verloren die Form“).

#### **RITTER LITERATUR** **(KLAGENFURT, GRAZ, WIEN/ÖSTERREICH)**

Rühm, Gerhard: *Lügen über Länder und Leute. Vollständige Erzählungen und Gedichte*. (2011)  
Erzählungen und Gedichte des ehemaligen Mitglieds der „Wiener Gruppe“ aus sechs Jahrzehnten. Der Witz der Texte ergibt sich häufig aus den virtuos vorgeführten Eigenarten der deutschen Sprache. Etwa wenn dem Leser anhand von Wortbildungsklassen lokale Essensgerichte aufgelistet werden: „ein paar FRANKFURTER und ein kesser KASSELER bekreuzigen sich mit KÖLNISCH WASSER“ (40).

#### **S. RODERER VERLAG** **(REGENSBURG/DEUTSCHLAND)**

Bottenberg, Ernst Heinrich: *ent.stellungen. Text-Schlieren*. (2012)

Die Gedichttexte sind in sechs „Sprenkel“ gruppiert; durch experimentelle sprachliche „Entstellungen“ sollen die Dinge von der Warenförmigkeit befreit werden: „aus dem Gerahmten-Herbst / im verlust der navigation / aus-irrend über die grenze“.

**RORORO (ROWOHLT TB)**  
**(REINBEK BEI HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

Freise, Charlotte: *Die Seelenfotografin. Historischer Roman*. (2010, © 2010 Rowohlt Verlag)

Die an einem Nervenleiden erkrankte Isabel fühlt sich dem Wanderfotografen Ruven seelenverwandt. Als sich ihr gesundheitlicher Zustand verschlechtert, arbeitet sie mit ihm an der Entwicklung einer sogenannten „Seelenplatte“. Diese soll mittels eines fotografischen Verfahrens mehr als nur die physischen Konturen eines Menschen abbilden und so ein Weiterleben nach dem Tod ermöglichen soll.

Glubrecht, Sebastian: *Ja mei. Wie ich lernte, die Ehe zu schließen. Roman*. (2010, © 2010 Rowohlt Verlag)

Sebastian und Roni wollen heiraten und zusammenziehen. Seine Berliner Freunde finden ihn spießig und erkennen ihn kaum wieder und auch sonst läuft alles schief: Ihr Ex-Freund taucht plötzlich wieder auf, Sebastians ehemaliger Mitbewohner stört die romantische Zweisamkeit in der gemeinsamen Münchener Wohnung und auch der Junggesellenabschied gerät zum Fiasko.

Meyer, Axel S.: *Das Buch der Sünden. Historischer Roman*. (2010, © 2010 Rowohlt Verlag)

Im Jahr 845 n. Chr. fallen die Normannen in Paris ein. Ihre Kämpfe bringen Feuer, Gewalt und Tod, und unter den Todesopfern ist auch der Vater des 8-jährigen Odos. Dieser verliert auch seine Mutter, die von den Kriegern verschleppt wird. Im Kloster von St. Gallen entdeckt er Jahre später „Das Buch der Sünden“, welches den Untergang der Heiden prophezeit, wenn die sieben Todsünden gesühnt sind. Aus Rache macht er sich auf den Weg nach Haithabu, in die Stadt der Wikinger.

*Mords-Weihnachten. Ein krimineller Adventskalender*. Hg. Jan Costin Wagner. (2010)

24 kriminalistische Miniaturen — eine für jeden Adventstag —, verfasst von bekannten deutschen Krimiautoren wie bspw. Oliver Bottini oder Andrea Maria Schenkel. Es handelt sich um mörderische Weihnachtsgeschichten, die ihren Höhepunkt in der 24. Geschichte („Der perfekt Mord“) finden — in einer Geschichte, in der dem Leser seine eigene mörderische Phantasie vorgehalten wird. (Anthologie)

**ROWOHLT BERLIN**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Evers, Horst: *Für Eile fehlt mir die Zeit*. (2011)

Die humoristischen Glossen und Geschichten thematisieren Alltagsphänomene und Möglichkeiten, die Welt zu verbessern. So schlägt Evers vor, jeden Berliner Hund durch vier Hühner zu ersetzen. „Dann lägen auf den Bürgersteigen Eier. Es wäre quasi das ganze Jahr Ostern.“

Goldt, Max: *Nichts, nichts. Erzählungen*. (2010)

Dieser großformatige Band versammelt eine Auswahl von Max Goldts Titanic-Kolumnen: Fotografien (etwa ein männlicher Hintern auf einem Klapphocker, ein grimmiger Vogel auf einem Ast oder ein Boarding Pass). Dazu Bildunterschriften, Kommentare, Assoziationen. Und so präsentiert sich dem Leser eine Sammlung gewitzter Blicke auf eine skurrile Welt von Nebensächlichkeiten.

Jelinek, Elfriede: *Winterreise. Ein Theaterstück*. (2011)

In Anlehnung an Frank Schuberts Liederzyklus reflektiert die Sprecherinstanz über Gegenwart und Vergangenheit. Dabei wird das „beredte Verschweigen“ (SZ) vorgeführt, durch das unangenehme Wahrheiten ferngehalten werden. Gleichzeitig handelt es sich bei dem Stück um eine Auseinandersetzung mit Motiven und Themen aus Jelineks früheren Werken.



**ROWOHLT VERLAG**  
**(REINBEK BEI HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

Brinkmann, Rolf Dieter: *vorstellung meiner hände. Frühe Gedichte*. Hg. Maleen Brinkmann. (2010)

Dieser Band ergänzt den Sammelband „Standphotos. Gedichte 1962-1970“ und enthält teilweise bislang unveröffentlichte Werke, die erst 2005 entdeckt wurden. Diese Gedichte thematisieren verschiedene Facetten des Lebens sowie den Tod, oder sie handeln von Kunst oder Reisen. Sie sind Ausdruck von Schmerz und Verzweiflung, aber auch von liebender Empfindsamkeit, Sehnsüchten und Träumen.

Fricke, Lucy: *Ich habe Freunde mitgebracht. Roman*. (2010)

Ein Roman über vier Mittdreißiger, die aus ihrem Leben etwas ‚Richtiges‘ machen wollen. Martha arbeitet beim Radio, liebt Henning und zieht sich einmal im Jahr fluchtartig zurück. Betty arbeitet als Scriptgirl beim Film und verliert nach einem Ausraster ihren Job. Jon ist ein am Durchbruch arbeitender Schriftsteller. Eines Tages sitzen sie zufällig im gleichen Auto – auf der gemeinsamen Fluchtfahrt.

Jelinek, Elfriede: *Winterreise. Ein Theaterstück* (2011)

Das bereits im Titel anklingende Bezugsstück dieses auf die Rolle des Ich reduzierten ‚Theaterstücks‘ ist Franz Schuberts/Wilhelm Müllers *Winterreise*. Wie dort ist auch hier das Ich weltentfremdet, umherziehend in den Wirren der Zeit, die nun aus Bankskandalen oder Entführungsoffern bestehen, gleichwohl aber auch durchzogen sind von intimen Abgründen von Jelineks Leben selbst.

Kehlmann, Daniel: *Lob. Über Literatur*. (2010)

Dieser Band versammelt Reden, Essays und Rezensionen unter anderem über Shakespeare, Kleist, Thomas Mann, Hamsun, Thomas Bernhard, Imre Kertész, Max Goldt und Stephen King. Die Texte behandeln ästhetische Fragen, Fragen des schriftstellerischen Alltags (samt seiner Lesereisen) und Fragen, wie sich das in der Literatur Dargestellte zur unübersichtlichen und bedrückenden Welt verhält.

Lichtenberg, Bernd: *Kolonie der Nomaden. Roman*. (2010)

Ein Familienroman. Die engsten Verwandten kommen zusammen, einen Tag vor der Beerdigung des Großvaters. Lügen, Probleme und Verletzungen werden auf den Tisch gelegt: Der Vater stand schon immer im Schatten seines verschwundenen Bruders, seine Frau hat eine Affäre und der Sohn sein Studium abgebrochen. Freigelegt werden Ängste vor einer Zukunft, deren Spielregeln keiner kennt.

Morgowski, Mia: *Auf die Größe kommt es an. Roman*. (2010)

Der Macho Tom, bekannt aus Morgowskis Debütroman, ist lange Zeit überzeugter Single. Bis er mit Lydia eine Beziehung beginnt, die ihn durchaus befriedigt. Doch ist da noch sein Freund Luke, der ihm dringend rät, die sexuelle Routine aufzugeben. Das würde Tom gern tun, wenn er nicht die ganze Zeit von Lydias Mops verfolgt werden würde. Zudem ist Lydia schwanger – und er der vermeintliche Vater.

Platthaus, Andreas: *Freispiel. Roman*. (2010)

Silvester 1989/90. Eine Gruppe Jugendlicher aus einer westdeutschen Provinz wollen auf dem Alexanderplatz in Berlin an einem bedeutsamen historischen Ereignis teilhaben. Doch kommt es nicht dazu. Nach einem Zwischenstopp am Brandenburger Tor machen sich mit einigen Ostdeutschen nach Pankow auf. Dort werden sie unerwartet bedrückende Gespräche über Verrat und Skepsis verwickelt.

Schädlich, Hans Joachim: *Kokoschkins Reise. Roman*. (2010)

Die Überfahrt des 90jährigen Biologieprofessors Kokoschkin von England nach New York wird zum Ausgangspunkt für eine gedankliche Fahrt in die Vergangenheit: Zurück ins Jahr 1918, in dem sein Vater von Bolschewiken getötet wurde, in die Zeit seiner Flucht nach Odessa und Berlin, in die Zeit seines Studium, der aufkommenden Naziherrschaft und der erneuten Flucht in die USA.

Seghers, Jan: *Ein allzu schönes Mädchen. Kriminalroman.* (2010, © 2004 Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg)

Im Winter gewährt eine alte Witwe am Rande der Vogesen einer schönen Fremden Unterschlupf. Kurz darauf stirbt sie und die Fremde verschwindet. Im Hochsommer werden im Frankfurter Stadtwald zwei Männer gefunden, die auf brutale Weise Opfer eines Mordes geworden sind. Die Spuren am Tatort und die Zeugenaussagen führen die Ermittler rund um Hauptkommissar Robert Marthaler auf die Spur einer Täterin, einer außerordentlich schönen Frau.

Simon, Axel: *Tatütata für Peter Sputnik. Roman.* (2010)

Eine schräge Geschichte über den pummeligen Busfahrer Peter Sputnik, der kein Glück in der Liebe hat, seinen Job als Eisverkäufer verliert und daraufhin beschließt, die Welt vor ihrem Untergang zu retten – denn er ist mit seinen Superkräften der einzige, der das kann. Er gelangt von einem Abenteuer zum anderen und findet mit der Wissenschaftlerin Brenda schließlich auch die Liebe fürs Leben.

Timmerberg, Helge: *Der Jesus vom Sexshop. Stories von unterwegs.* (2010)

Dieser Band versammelt Timmerbergs Reiseberichte aus den Jahren 1982 bis 2009. Sie führen den Leser auf den Hippie-Trail in Indien, zu einem Wolfabendteuer in Kurdistan, amourösen Abenteuerern in Belutschistan, einer Verteidigung der Freundin in den Rocky Mountains, einer Verhaftung im Iran, nach Havanna, Marokko, den Amazonas und zu Haschischfreuden in Wien.

Walser, Martin: *Leben und Schreiben. Tagebücher 1974–1978.* (2010)

Der dritte Band der Walser'schen Tagebücher, in denen er ein intimes Zeugnis ablegt und zugleich eine Geschichte der BRD schreibt. Den Glutpunkt dieser Jahre bildet die vernichtende Kritik des Romans „Jenseits der Liebe“ von Marcel Reich-Ranicki, die eine Krise bei Walser auslöst. Von zentraler Bedeutung ist aber auch der große Erfolg seiner Novelle „Ein fliehendes Pferd“, die 1978 erschien.

**S. RODERER VERLAG**  
**(REGENSBURG/DEUTSCHLAND)**

Bottenberg, Ernst Heinrich: *aus:kennungen. (Natur)(Lyrik).* (2010)

In 14 Teilen und in immer während, aber stets in veränderter Form – nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich - geht es rund um die Natur im weiteren Sinne, die Wirklichkeit eben dieser und die Wirklichkeitskonstruktion bzw. der Versuch der Deskription des Natürlichen, Ursprunghaften durch die Naturwissenschaft.

**SALIS VERLAG**  
**(ZÜRICH/SCHWEIZ)**

*Das hab ich mir größer vorgestellt. 10 Jahre wild wuchernde Literatur von ‚index‘ aus und über Zürich.* (2011)

Die erste Anthologie der Zeitschrift ‚index‘ versammelt zeitgenössische Zürich-Texte von elf Autorinnen und Autoren. Ausgehend von dem gemeinsamen Schauplatz werden in den Gedichten, Geschichten und Dramen verschiedenartige Fiktionen und Bilder der Stadt erzeugt.

Emmenberger, Heinz: *Pfister. Roman.* (2011)

Pfister und seine Frau Heidi werden von einem TV-Team besucht, das über das Vorstadtpaar berichten will. Pfister redet über Gott und die Welt, grillt Steaks in seinem Garten, spielt ein Ständchen auf seiner Heimorgel und wird berühmt.

Morger, Fabia: *Fabia Morger. Amabilia – das vergiftete Erbe.* (2011)

Die siebzehnjährige Waisin Somylea arbeitete im 28. Jahrhundert in einer Bank auf einem entfernten Sonnensystem. Ihr beschauliches Leben gerät aus den Fugen, als sie knapp vor bewaffneten Männern gerettet wird und von den Hintergründen des geplanten Überfalls erfährt: Sie hat von ihren toten Eltern die Macht über den Planeten Amabilia geerbt und steht deshalb im Visier krimineller Rohstoffdiebe.

Pollan, Thomas: *Die Strafe Gottes.* (2011)

Aufgrund der Blockade der belarussischen Regierung droht der Abschluss der UNO-Biowaffenkonvention zu scheitern. Alle Hoffnungen liegen auf Jack Wilda, dem launischen und von Panikattacken geplagten UNO-Mitarbeiter, der einem schmutzigen Plan der Entwicklungsländer auf die Spuren kommt. Dass zudem in Europa die Pest ausbricht, erleichtert seine Mission nicht.

**SATYR VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

*Fruchtfleisch ist auch keine Lösung. Beiträge zur Ernährungslage der Nation.* Hg. Heiko Werning u. Volker Suhrmann. (2011)

Das Buch versteht sich als Reaktion auf die Vegetarismus-Diskussion, die durch Jonathan Safran Foers „Tiere essen“ und Karen Duves „Anständig essen“ ausgelöst wurde. Satiriker und Humoristen wie Wiglaf Droste, Katharina Greve und andere hinterfragen die „moralisch korrekte Grundversorgung“ und sprechen sich in kurzen Glossen für den Fleischkonsum aus. Anthologie.

**SCHÖFFLING & CO. VERLAG**  
**(FRANKFURT A.M./DEUTSCHLAND)**

Bonné, Mirko: *Ausflug mit dem Zerberus. Essays.* (2010)

Bonnés Essays führen nach New York, in die Antarktis, nach Amsterdam oder Südamerika und sind dabei zugleich Reiseberichte und poetologische Reflexionen, die den Entstehungsspuren veröffentlichter Gedichte und Romane nachgehen. Der Weg zu den verschiedenen Orten führt dabei immer auch über die Literatur: über Whitman, Camus oder Nabokov – und wird so zum Lektürebericht.

Cantieni, Monica: *Grünschnabel. Roman.* (2. Aufl. 2011)

Die kindliche Ich-Erzählerin, die von ihren Adoptiveltern „für 365 Franken von der Stadt gekauft“ wurde, erzählt vom Schweizer Immigrantenumfeld der 1970er Jahre. Eines Tages macht sie einen erschreckenden Fund im Schrank eines italienischen Gastarbeiters.

Dückers, Tanja: *Hausers Zimmer. Roman.* (2011).

West-Berlin im Jahr 1982. Vom Ende des Kalten Krieges und der Wiedervereinigung ist nichts zu spüren. Pop und Punk, Bourgeoisie und Anarchie bilden die Gegensätze. Der Alltag der Menschen spielt sich in Altbauwohnungen, Hinterhöfen, auf der Straße und in Schulen ab. Die Erzählerin Lydia träumt sich in eine ferne Welt – sehnt sich zugleich aber auch in die Wohnung des Rockers Peter Hauser.

Küchenmeister, Nadja: *Alle Lichter. Gedichte.* (2010)

Der Gedichtband besteht aus neun Abschnitten: „sag nur kein wort“, „echo“, „staub“, „briefe aus eggessin“, „die stunden“, „stille kreise“, „fremde signatur“, „fieber“, „nachbild“. In den Gedichten teilen sich vor allem Erinnerungsbilder und Verlusterfahrungen mit: „rückschritt der rückkehr: dieser hof. die wäschestangen / ohne klammerbeutel [...] // hier haben wir gewohnt. [...]“ („fremde signatur“).

Leiber, Svenja: *Schipino. Roman.* (2010)

Jan Riba lässt sein Leben als Anwalt und seine gescheiterte Ehe in Deutschland hinter sich, folgt einer Einladung seines Freundes Viktor in den russischen Sommer und landet in einer kleinen ländlichen Kommune im Dorf Schipino. Dort lässt er sich auf ein von anderen bestimmtes Leben ein, umgeben von einzelnen Datschen, wenigen Menschen, Wald, Sumpf und Seen.

Mayer, Anna-Elisabeth: *Fliegengewicht. Roman.* (2010)

Vier Patientinnen in einem Krankenzimmer der Kardiologie: die noch junge Ich-Erzählerin und drei ältere Damen. Gesprächsstoff sind die Liebe, das Leben – und der behandelnde Arzt. Ihm sind alle vier verfallen und kämpfen – angestachelt von einer Wette – um seine Gunst. Was sich in erster Linie als komische Geschichte präsentiert erhält durch den Tod aber auch ernste und tiefsinnige Züge.

Orths, Markus: *Hirngepinste. Roman.* (2009)

Der satirisch-groteske Roman handelt vom großenwahnsinnigen Lehrer Kranich, der zu schriftstellerischem Ruhm gelangen will. Nachdem sein Schlüsselroman über den Literaturbetrieb von seinem Verleger abgelehnt wurde, macht er sich an das Großprojekt eines zehnbändigen Epos. Als auch dieser Plan scheitert, setzt Kranich seine Hoffnungen auf die Magnetstimulationen eines Neurowissenschaftlers.

Orths, Markus: *Die Tarnkappe. Roman.* (2011)

Ein Buch über den Reiz des Unsichtbarseins. Simon Blochs Traum vom Filmkomponisten hat sich nicht erfüllt. Routinearbeiten bestimmen seinen Lebensalltag, bis er plötzlich in den Besitz einer Tarnkappe gerät, die ihm ungeheure Möglichkeiten eröffnet. Doch muss er sich nach einiger Zeit fragen, woher die Kappe eigentlich kommt, wie sie funktioniert und was sie mit ihm anstellt.

Reh, Sascha: *Falscher Frühling. Roman.* (2010)

Ein alter Theatermacher vor seiner letzten Inszenierung, in der er gegen den Entertainment-Zeitgeist noch einmal die großen Themen auf die Bühne bringen will: Liebe, Ehrlichkeit, Freundschaft. Er selbst ist an ihnen gescheitert: Mit den Freunden verstritten, seine Ehe in Scherben und die Tochter geflüchtet in Scheinwelten. – Ein emphatischer Theaterroman, in dem es am Ende auch Lichtblicke gibt.

Sandig, Ulrike Almut: *Flamingos. Geschichten.* (2010)

Der erste Prosaband der Lyrikerin. Er versammelt elf Geschichten, die sich durch realistische Beobachtungen auszeichnen, die dann und wann auch ins Fantastische übergehen. Die Orte sind vielfältig (ein Friedhof, eine Schule, ein Dorf) und es sind häufig die am Rande Stehenden, die sprechen: In der letzten Geschichte z.B.: „Dass ich nur zum Schein anwesend war [...], war nicht der Rede wert.“

Scheerer, Jana: *Mein innerer Elvis. Roman.* (2010)

Ein Jugendroman, der eine Familiengeschichte erzählt, in deren Zentrum die 15jährige Antje steht. Als Elvis-Fan ist es ihr größter Wunsch, an ihrem Geburtstag, der zugleich der Todestag Presleys ist, nach Graceland zu fahren. Doch wollen die Eltern im Amerikaurlaub lieber an die Ostküste. Antje macht sich alleine auf den Weg, um dann später auf die ungeliebte Austauschülerin Nelly zu treffen.

Schreiner, Margit: *Haus, Friedens, Bruch.* (2007)

Die Ich-Erzählerin, Autorin und alleinerziehende Mutter, reflektiert über ihren Alltag und die Voraussetzungen des schriftstellerischen Schaffens. In humorvoller, zum Teil grotesker Weise beschreibt sie Schuldgefühle, Schreibblockaden und andere Probleme mit Kritikern, Nachbarn, der Familie und Liebespartnern.

Schreiner, Margit: *Schreibt Thomas Bernhard Frauenliteratur? Über Literatur, das Leben und andere Täuschungen.* (2008)

Schreiners Essays kreisen vor allem um Gender-Themen im literaturwissenschaftlichen, aber auch im privaten Bereich. So entwirft sie, ausgehend von der Frage des weiblichen Humors, das Programm einer „Neuen weiblichen Literatur“, beschreibt das ‚Weibliche‘ in Thomas Bernhards sowie das ‚Männliche‘ in Ingeborg Bachmanns Texten und sinniert über schweigsame Männer.

Wolf, Ror: *Werke. Prosa I. Fortsetzung des Berichts.* Hg. von Kai U. Jürgens. (2010)

Der erste Prosaband in der Werkausgabe: Ror Wolfs literarisches Debüt von 1964 mit Auszügen früherer Fassungen. Es ist die Geschichte eines Mannes, der seine Familie verlässt, eine ländliche Gegend mit Industrieruinen und verfallenen Gehöften durchquert, von einem eigentümlichen Mann verfolgt wird und sich am Ende in einer bizarren Situation an einem üppig gedeckten Essenstisch findet.

Wolf, Ror: *Werke. Prosa II. Pilzer und Pelzer.* Hg. Kai Sokolowsky. (2010)

Der zweite Prosaband in der Werkausgabe: Wolfs „Abenteuerserie“ „Pilzer und Pelzer“, eine Geschichte über zwei Männer, eine Witwe und eine Reihe von Gegenspielern in einer gespenstisch-surrealen Welt eines Hauses samt zerspringender Fenster, Attentate und Entführungsversuche. Der Ausweg aus diesem Haus führt Pilzer und Pelzer in eine weiße Landschaft.

**SECESSION VERLAG FÜR LITERATUR**  
**ZÜRICH/SCHWEIZ**

Uetz, Christian: *Nur Du, und nur Ich. Roman in sieben Schritten.* (2011)

In sprachschöpferisch-hymnischen Beschwörungen bildet der Ich-Erzähler in Monologen und Dialogen seine „sexuelle Obsession“ (NZZ) und luststeigernde Annäherungen an seine Geliebte nach.

**MARTIN SCHMITZ VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Tuschick, Jamal: *Grobzeug im Rindermix 2&3. Der Krampf geht weiter.* (2011)

Der Ich-Erzähler streift rauchend und trinkend durch Deutschland und erzählt von seinen Freunden, Gesprächen und Gedanken. Eine zentrale Frage ist, was der Gegenwart „auf den Zinnen alter Dinge“ geschieht. Von Gedanken über Frankfurter Apfelwein gelangt er etwa zu einer Reflexion über Transiträume, der Herkunft von Ortsbezeichnungen und allgemein über historische Verbindungen.

**STEIDL VERLAG**  
**(GÖTTINGEN/DEUTSCHLAND)**

Loest, Erich: *Man ist ja keine Achtzig mehr. Tagebuch.* (2011).

Ein Tagebuch des 1926 geborenen Schriftstellers, aus der Zeit zwischen August 2008 und September 2010. Es enthält humorvoll erzählte Alltagsbeobachtungen, kritisch-politische Betrachtungen, aber auch Bedrückendes. So etwa die Geschichte über die Auseinandersetzungen und den verlorenen Rechtsstreit mit dem Sohn und Verleger Loests: „Täglich kleckern Verzugszinsen. Ich überweise.“ (7)

Loest, Erich: *Sechs Eichen bei Rötha. Satiren.* (2011)

Die politischen Satiren handeln vom Verhalten kleiner Leute in Machtkonstellationen. So wird beispielsweise aus der Perspektive einer ehemaligen SED-Büroangestellten erzählt, die ihr Insiderwissen um die Ereignisse im Dezember 1989 mit der Öffentlichkeit teilen möchte und sich deshalb an Guido Knopp und Hermann Kant wendet, letztlich aber doch kalte Füße bekommt.

Wonneberger, Jens: *Sture Hunde. Roman.* (2011)

Martin Rohrbach kehrt nach Jahren in sein ostdeutsches Heimatdorf zurück, um seinen Vater zu beerdigen. Die Begegnung mit seiner ehemaligen Jugendliebe und verschiedene ungeklärte Fragen über die eigene und die väterliche Vergangenheit verhindern die geplante rasche Abreise.

**SUHRKAMP VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Bachmann, Ingeborg: *Die Radiofamilie.* Hg. und mit einem Nachwort von Joseph McVeigh. [Typoskripte für Radiohörspiele]. (2011)

Die in diesem Band erstmals veröffentlichten Radioskripte verfasste Bachmann in den Jahren 1952 und 1953 für den amerikanischen Besatzungssender Rot-Weiß-Rot; sie galten lange als verschollen. Gänzlich verschieden vom übrigen (bekanntem) Oeuvre ist diese soap opera-artige Radiofolge (Titel: *Die Radiofamilie Floriani*), die beim österreichischen Nachkriegspublikum zur beliebtesten Unterhaltungssendung avancierte.

Bernhard, Thomas und Siegfried Unseld: *Der Briefwechsel.* Hg. von Raimund Fellinger, Martin Huber und Julia Ketterer. (2011, © 2009)

Das zwischen 1961 und 1988 entstandene Konvolut umfasst mehr als 500 Briefe, in denen Autor und Verleger sowohl Geschäftliches behandeln – versuchen Honoraransprüche zu bestimmen oder über Fremd-Publikationen streiten – als auch freundschaftlich Privates austauschen. Dabei sind sie sich stets einer späteren Mitleserschaft bewusst. Der Kommentar ergänzt die Briefe mit Unselds Notizen aus seinen „Reiseberichten“ über persönliche Treffen der beiden.

Bernhard, Thomas: *Goethe schtirbt. Erzählungen.* (2011, © 2010)

Vier Erzählungen („Goethe schtirbt“, „Montaigne. Eine Erzählung“, „Wiedersehen“, „In Flammen aufgegangen. Reisebericht an einen einstigen Freund“), die zu Lebzeiten nicht mehr publiziert werden konnten, die nun aber, dem Willen Bernhards gemäß, nach separater Veröffentlichung in Zeitungen und Zeitschriften Anfang der 1980er erstmals zusammen in Buchform vorliegen.

Bernhard, Thomas: *Der Wahrheit auf der Spur. Reden, Leserbriefe, Interviews, Feuilletons.* Hg. von Wolfram Bayer, Raimund Fellingner und Martin Huber. (2011)

Die über 70 Texte, erschienen zuvor meist in Zeitungen, Zeitschriften und Sammelbänden, wurden hier in Buchform zusammengefasst und mit Anmerkungen der Redaktion versehen. Die unterschiedlichen Genres dieser öffentlichen Äußerungen Bernhards ergeben eine Vielfalt, die von der offiziellen Rede anlässlich des 100. Geburtstages von Jean-Arthur Rimbaud 1954 bis zu einem Plädoyer für die Gmundener Straßenbahn im Januar 1989 reicht.

Bernhard, Thomas und Peter Hamm: *„Sind Sie gern böse?“. Ein Nachtgespräch zwischen Thomas Bernhard und Peter Hamm im Hause Bernhard in Ohlsdorf 1977.* [Interview]. (2011)

Das Interview, das Peter Hamm mit Thomas Bernhard führte und das hier zum ersten Mal veröffentlicht wird, zeichnet sich besonders durch die Offenheit Bernhards gegenüber den ihm gestellten Fragen nach Leben und Schreiben aus. Konkrete Gesprächsthemen bilden dabei unter anderem Bernhards literarische Vorbilder, der Übergang von Lyrik zu Prosa, das Theater oder auch Bernhards Haltung zum Literaturbetrieb.

Bichsel, Peter: *Das ist schnell gesagt.* Hg. von Beat Mazenauer und Severin Perrig. (2011)

Der Band versammelt eine Auswahl von prägnanten Sätzen und Passagen aus Bichsels erzählerischem und essayistischen Werk.

Braun, Volker: *Die hellen Haufen. Erzählung.* (2011)

Ein Aufstand, der in der Realität nie stattgefunden hat: 4000 streikende Bergarbeiter demonstrieren am 1. Mai 1992 an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze unter dem Motto „Kein Kolonialgebiet“; die Proteste weiten sich aus, doch die Kämpfe bleiben aus.

Cotten, Ann: *Florida-Räume.* (2010)

Ein über dem Nachwort verstorbener (fiktiver) Herausgeber, der eine Mappe mit Lyrik und Prosa in seinem Garten gefunden hat. Texte, mit denen Menschen auf eine (erfundene) Anzeige reagierten und in denen sie ihre „intimsten Gedanken mit riskanten sprachlichen Mitteln“ (S. 7) preisgeben. Ein äußerst heterogenes Buch, das die Frage nach Autor und Genre (im romantischen Stil) unterläuft.

Dath, Dietmar: *Deutschland macht dicht. Eine Mandelbaumiade.* Mit Bildern von Piwi. (2010)

Ein bebildertes politisches Märchen: Die Halberwachsenen Hendrik und Rosalie kämpfen gegen das Ungeheuer Sumsilatipak (rückwärts: Kapitalismus), das in Frankfurt das Geld bewacht, gegen den Verwaltungsstaat und überhaupt gegen alles Böse in der Gesellschaft. Unterstützt werden sie vom Kung-Fu kämpfenden Revolutionär Jesus Christus und dem allwissenden Plüschhasen Mandelbaum.

Enzensberger, Hans Magnus: *Album.* (2011)

Schon im einleitenden Abschnitt wird betont, das Buch sei kein Tagebuch, sondern ein „scrapbook“. So integriert dieses „Album“ Texte, Fotografien, Bilder und graphische Hervorhebungen vielfältiger Art. Neben Grafiken bestimmen Farben, verschiedene Schriftarten und -größen die äußere Form, während textlich eine Collage mit Zitaten u. a. von Wolfram von Eschenbach oder Christian Enzensberger präsentiert wird, der es an inhaltlicher Kohärenz fehlt.

- Enzensberger, Hans Magnus: *Meine Lieblings-Flops, gefolgt von einem Ideen-Magazin*. (2011)  
 Hans Magnus Enzensberger bespricht seine Misserfolge aus über 50 Jahren und stellt einen Ideen-Pool zu eventuellen zukünftigen Projekten vor. Die „Revue von gescheiterten Projekten“ aus Kino, Oper, Theater, Literatur und Verlagswesen, die der Autor durchaus lieb gewonnen zu haben scheint, verbindet die Reflektion mit einzelnen, zuweilen unveröffentlichten „Textproben“, die typographisch hervorgehoben sind.
- Enzensberger, Hans Magnus: *Sanftes Monster Brüssel oder die Entmündigung Europas*. (2011)  
 Dieser Essay widmet sich dem Europäischen Einigungsprozess und gibt Einblick in das Wesen der Europäischen Union. Außerdem geht es um den Sprachgebrauch innerhalb und durch die europäischen Institutionen, deren Strukturen und Handlungsweisen zuweilen bizarr anmutende Vorschriften bzw. Gesetze ermöglichen. Neben einer Kritik des Autoritätsgebahes wird die fehlende Machtlegitimation kritisiert sowie das Demokratieverständnis problematisiert.
- Faes, Urs: *Paarbildung. Roman*. (2010)  
 Nach sechzehn Jahren begegnet Andreas Lüscher seiner früheren Geliebten Meret Etter wieder, allerdings in seiner Rolle als Gesprächstherapeut: Meret hat Brustkrebs. Neben der Rekonstruktion der gemeinsamen Vergangenheit steht die präzise Beschreibung der mit der Krankheit verbundenen Leiden im Mittelpunkt des Romans.
- Frisch, Max: *Entwürfe zu einem dritten Tagebuch*. (2010)  
 Raumzeitlich ist das Tagebuch zwischen New York und dem Tessin in den Jahren 1982/83 angesiedelt. Den Kern des Tagebuchs bildet die in diese Zeit fallende Beziehung mit der rund 30 Jahre jüngeren Amerikanerin Alice Locke-Carey und der Krebstod des Freundes Peter Noll. Enthalten sind aber auch Reflexionen über die Reagan-Zeit, die amerikanische Kultur allgemein und die Schweiz.
- Geltinger, Gunther: *Mensch Engel. Roman*. (2010; © 2008 Schöffling & Co.)  
 Rückblickend erzählt Leonard Engel seine Geschichte als eine Leidensgeschichte eines jungen Mannes, der nach dem Abitur in die Welt zieht, versucht, mit seiner Homosexualität zurecht zu kommen, nach Wien zum Studium flieht, dort an einen Stricher gerät, zu seiner Schwester nach Südfrankreich zieht, in einer Beziehung mit Boris Halt findet und sich entscheidet, sein Leben aufzuschreiben.
- Gretter, Susanne (Hg.): *Der 24. Dezember. Neue Weihnachtsgeschichten*. (2011)  
 Die hier erstmals veröffentlichten Erzählungen deutschsprachiger GegenwartsautorInnen (u.a. Oswald Egger, Anna Katharina Hahn, Sibylle Lewitscharoff, Doron Rabinovici) beleuchten verschiedene Wahrnehmungen des „Heiligen Abends“.
- Handke, Peter: *Der Große Fall. Erzählung*. (2011)  
 Am Tag des „Großen Falls“ wird der Er-Erzähler, ein Schauspieler, neben einer Frau liegend durch einen morgendlichen Donnerschlag geweckt. Von der Natur, in dem das ihm fremde und doch vertraute Haus liegt, macht er sich auf den Weg durch den Wald in die Stadt. Diese durchstreift er und zieht dabei an bunten Werbeplakaten und der Untergrundbahn vorbei. Immer in Bewegung begegnet er in der anonymen Großstadt Joggern, Obdachlosen, Polizisten und Liebespaaren.
- Hein, Christoph: *Weiskerns Nachlass. Roman*. (2011)  
 Der Gesellschaftsroman fokussiert Zustände im sogenannten akademischen Prekariat. Der erfolglose Kulturwissenschaftler und ebenso unterbezahlte wie desillusionierte Hochschuldozent Rüdiger Stolzenburg steckt in einer Lebenskrise und droht auch finanziell in den Ruin zu geraten. In dieser Situation machen ihm zwei Studenten unmoralische Angebote.
- Johnson, Uwe: *„Ich wollte keine Frage ausgelassen haben“. Gespräche mit Fluchthelfern*. Hg. von Burkhard Veigel. *Mit einem Anhang: Uwe Johnson: Eine Kneipe geht verloren*. (2010).  
 Die Interviews, die Johnson mit Mitgliedern der Fluchthelfergruppe Girmann als Vorbereitung für einen 1963 geplanten aber nie geschriebenen Roman führte, galten als verloren. Umso überraschender ist nun die hier vorliegende Sammlung der Gespräche über die Fluchtversuche

von Ost- nach Westdeutschland, die von einer Erzählung Johnsons im Anhang begleitet werden.

*Kartographie der Nacht. Geschichten.* (2011) Hg. Lars Claßen

Der Band versammelt Texte junger deutschsprachiger AutorInnen, darunter Nora Bossong, Kerstin Preiwuß, Clemens J. Setz und Thomas von Steinaecker, die sich kreativ mit dem Thema ‚Nacht‘ auseinandersetzen. Anthologie.

Kluge, Alexander: *Das Bohren harter Bretter. 133 politische Geschichten.* Mit einem Gastbeitrag von Reinhard Jirgl. Mitarbeit und Redaktion: Thomas Combrink. Mit zahlreichen Illustrationen. (2011)

Dieses Buch geht aus von Max Webers Satz, Politik meine „ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich“. Kluge legt eine Art Drehbuch vor, das in der Form von Text und Bild 133 wahre und erfundene Szenen aus dem politischen Leben vorführt, um zu zeigen, dass die politische Gegenwart Webers Satz nicht nur widerspricht, sondern ihn geradezu ins Gegenteil verkehrt.

Krauß, Angela: *Im schönsten Fall. [Essay].* (2011)

Ungemein poetisch ist die Sprache in diesem kurzen Prosaband. Im Zentrum steht eine Frau, die nach der Haltbarkeit des gegenwärtigen „Weltgebäudes“ fragt, nach dessen Berechen- und Unberechenbarkeit sowie nach den Orientierungs- und Erfahrungsmöglichkeiten des Einzelnen in den unendlichen Vernetzungen der Informations- und Datenräume.

Laederach, Jürg: *Harmfuls Hölle. Erzählungen.* (2011)

Die dreizehn Episoden, in denen Erzählen im konventionellen Sinne verabschiedet wird, werden durch den Protagonisten Harmful verbunden, der sich seine Realität selbst erzeugt und eine Reihe skurriler und teilweise widersprüchlicher Ereignisse durchläuft.

Lehnert, Christian: *Aufkommender Atem. Gedichte.* (2011)

Gedichte wie „Vorfrühling“ und „Die Füchse liefen lange in die Stadt“ entwerfen Naturbilder, Landschaften und andere erlebte Räume.

Lewitscharoff, Sibylle: *Blumenberg. Roman.* (2011)

Dem Philosophieprofessor Blumenberg erscheint plötzlich ein Löwe in seinem Arbeitszimmer und im Vorlesungssaal, wo er jedoch von niemand anderem wahrgenommen wird. Lewitscharoff verknüpft die Betrachtungen des historischen Philosophen Hans Blumenberg zur Metapher mit einem anti-realistischen Erzählprogramm.

Maier, Andreas: *Das Zimmer. Roman.* (2010)

Die „hessische Familiensaga“ (SZ) widmet sich dem Alltag im Dorf Wetterau in den späten 1960er Jahren. Im Fokus des Ich-Erzählers steht dabei der geistig behinderter Onkel J., dessen Leben sich zwischen der Begeisterung für seinen VW, Luis Trenker-Filme, Wehrmachtspanzern und Frankfurter Prostituierten abspielt.

Maier, Andreas: *Onkel J. Heimatkunde.* [Kolumnen] (2010; vorliegende Taschenbuch- Ausgabe 2011).

Bei diesem Band handelt es sich um die Sammlung von 23 Kolumnen, die Maier in den Jahren 2005 bis 2010 in der Wiener Literaturzeitschrift *Volltext* unter dem Titel *Neulich* veröffentlicht hat. ‚Heimatkundlich‘, das heißt mit subtilem Blick für die ihn umgebenden Menschen, steigert sich Maier in nahezu Bernhard’scher Manier in Szenen der Kneipen-, Apfelwein- oder auch Fußball-Gegenwart seiner hessischen Heimat hinein.

Maier, Andreas: *Das Haus. Roman.* (2011)

In zwei Abschnitten „Drinnen“ und „Draußen“ handelt der Roman von der „Vertreibung aus dem Paradies der frühesten Kindheit“ (FAZ). Die qualvollen Erfahrungen in der Schule und das leidvolle Innenleben des Ich-Erzählers Andreas bleiben den umgebenden Erwachsenen weitgehend verborgen.

Mayröcker, Friederike: *vom Umhalsen der Sperlingswand, oder 1 Schumannwahnsinn.* (2011)



Die schreibende Ich-Erzählerin und ihr Partner, ebenfalls Schriftsteller, bewegen sich in den „Seelen-Hüllen“ des manisch-depressiven Komponisten Robert Schuman sowie seiner Frau, der Pianistin, Clara. Nicht nur zeitlich wird der surreale Prosafloss immer wieder gebrochen – beispielsweise durch ein Zitat Becketts –, sondern auch räumlich, wenn die Szenerie von Düsseldorfer „Soffa“ des Komponisten in ein Wiener Kaffeehaus wechselt.

Ostermaier, Albert: *Schwarze Sonne scheine. Roman.* (2011)

Ostermaiers zweiter Roman tritt in Gestalt eines Künstlerromans auf: Der junge Protagonist Sebastian fühlt sich zum Dichter berufen. Er ist zugleich aber auch in ein Geflecht sozial-politischer, moralischer und nicht zuletzt kirchlicher Machtstrukturen eingewoben, wodurch seine Entscheidung für die Kunst und gegen andere Lebenswege zu einer existenzbedrohenden Erfahrung wird.

Rabinovici, Doron: *Andernorts. Roman.* (2010)

Ein ultraorthodoxer Rabbi glaubt, den Messias in naher Zukunft klonen zu können. Zwei um eine Stelle konkurrierende Professoren sollen plötzlich vom selben Vater abstammen, der wiederum, zumindest nach der Meinung des ultraorthodoxen Rabbis, ein Abkömmling des Messias sei. Der folgende Gentest endet jedoch in einem Desaster.

Reinshagen, Gerlind: *nachts. Roman.* (2011)

Aus dem versehentlichen Anruf eines älteren Arztes bei einer ihm unbekanntem jungen Schneiderin entwickelt sich ein intensiver Austausch. In den nächtlichen Telefongesprächen erzählen sich die beiden Singles aus ihrem Leben, von ihren Wünschen und Zweifeln.

Schalansky, Judith: *Blau steht dir nicht. Matrosenroman.* (2011)

Die Ich-Erzählerin erinnert sich an ihre Kindheit an der Ostseeküste der DDR, die stark durch ihre Begegnung mit Matrosen geprägt ist. Der Matrose wird zum facettenreichen Symbol eines Selbstfindungsprozesses, der die Protagonistin nach Russland und die USA führt.

Scharang, Michael: *Komödie des Alterns. Ein Roman.* (2010)

Die jahrzehntelange, innige Freundschaft zwischen einem Ägypter und einem Österreicher schwingt in irrationalen Hass um: Während dem einen die Schuld an der Entfremdung vom eigenen Sohn vorgeworfen wird, soll der andere für die Trennung von der jungen Geliebten verantwortlich sein. Beide Vorwürfe beruhen auf Missverständnissen und gründen in der Schwierigkeit des Alterns.

Setz, Clemens J.: *Die Liebe zur Zeit des Mahlstädter Kindes. Erzählungen.* (2011)

Fantastische Szenerien, surreale Bilder und eine postmoderne Attitüde bilden die Ingredienzien dieser achtzehn Erzählungen, deren literarische Vorbilder u. a. in Borges, Kafka, E.T.A. Hoffmann und David Foster Wallace sind. So geht es in der titelgebenden Erzählung etwa um eine Lehmstatue in Form eines Kindes in demütiger Haltung, die dann den Stadtbewohnern zur Vollendung übergeben wurde.

Tellkamp, Uwe: *Der Turm. Geschichte aus einem versunkenen Land. Roman.* (2010; erste Auflage 2008)

Ein Dresdner Villenviertel als bürgerliche Insel inmitten des Sozialismus. Hier gibt es Hausmusik und intellektuelle Diskussionen. Es ist ein Leben im Gestern und die Entscheidung für Anne und Richard Hoffmann, auszureisen oder zu bleiben, fällt schwer. Ihr Sohn ist bei der NVA und dort den Härten des Systems ausgesetzt. – Ein Roman über die Zeit des Untergangs der DDR.

Treichel, Hans-Ulrich: *Grunewaldsee. Roman.* (2010)

Der sexuell frustrierte Paul aus Westberlin beginnt während seiner Arbeit als Sprachlehrer in Málaga eine erfüllende Affäre mit der Spanierin María. María ist jedoch verheiratet und erwartet ein Kind von ihrem Mann.

Turrini, Peter: *Wie verdächtig ist der Mensch? Wortmeldungen.* Hg. und mit einem Nachwort von Silke Hassler. (2010)

Turrinis ausgewählte Reden, Essays, Briefe und Kurzdramen aus den Jahren 1970-2008 über die „politischen und menschlichen Schweinereien, die ihn umgeben“ (Hassler) zeigen den österreichischen Dramatiker als leidenschaftlich politischen Autor.

Unsel, Siegfried: *Chronik 1970*. [Band 1.] *Mit den Chroniken Buchmesse 1967, Buchmesse 1968 und der Chronik eines Konflikts 1968*. Hg. Ulrike Anders, Raimund Fellingner, Katharina Karduck, Claus Kröger, Henning Marmulla und Wolfgang Schopf. (2010)

Nach dem Konflikt zwischen dem konservativen Börsenverein und rebellischen Studenten während der Frankfurter Buchmesse 1967 beschloss Unsel, markante Ereignisse seines Verlegerlebens zu dokumentieren. Der erste Band dieser Chronik versammelt Einträge über Begegnungen mit Autoren und Kollegen, über Reisen, Erfolge und Misserfolge sowie zeitgenössische Dokumente aus den Jahren 1967, 1968 und 1970.

Wawerzinek, Peter: *Das Kind das ich war*. (3., veränderte Aufl. 2010)

Die autobiographische Erzählung handelt von der Kindheit des Autors im ländlichen Mecklenburg der fünfziger und sechziger Jahre, die er in verschiedenen Heimen und einer Adoptivfamilie verbrachte. Wawerzinek erinnert sich an verschiedene Abenteuer, an die wortkargen Dorfbewohner und deren Ignoranz gegenüber den politischen Kontexten der Zeit.

**TRANSIT BUCHVERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Liebmann, Irina: *Die schönste Wohnung hab ich schon. Was soll denn jetzt noch werden?* (2010)

Die Mischung aus Aphorismen, Gedichten, kurzen Prosatexten und einem „Dramolett“ mit Titeln wie „Ein Grundvertrauen in die Welt gibt nur die Nudel“ oder „Maskenball in Mecklenburg“ vereint ein humoristischer und pointenreicher Stil.

Petersen, Karin: *Der Fluss, die Berge, die Berge, der Fluss. Roman*. (2011)

Ein Buch über den plötzlichen Tod der Eltern. Als die Tochter und Ich-Erzählerin versucht, sich ein Bild von ihrer Mutter und ihrem Vater zu machen, merkt sie, wie rätselhaft ihr Leben war. Beide sind in der Zeit des Zweiten Weltkriegs aufgewachsen; in einer Zeit, die sie ganz unterschiedlich prägte. Ihre Jugend konnten sie kaum ausleben, und auch ihre Wünsche und Träume begruben sie in sich.

**TROPEN IM KLETT-COTTA VERLAG**  
**(STUTT GART/DEUTSCHLAND)**

Albig, Jörg-Uwe: *Berlin Palace. Roman*. (2010)

Im Jahr 2032 ist der Werbefilmer Li Ai von den Germanen ebenso fasziniert wie von den rohen Bräuchen der in Pekings Vorstadtslums hausenden deutschen Gastarbeiter. Mithilfe deutscher Exotik versucht er, die schöne Olympia Liang zu erobern, mit der er einen Werbefilm für das Parfum „Wald“ dreht.

Hünninger, Andrea Hanna: *Das Paradies. Meine Jugend nach der Mauer*. (2011)

Die 1984 geborene Journalistin beschreibt in verschiedenen Stillagen von Erinnerungen aus ihrer Kindheit und Jugend im Ostdeutschland der neunziger Jahre. Ihre Schilderungen zeichnen das Bild einer Generation, die zwischen der nostalgischen Trauer der Eltern und den Verheißungen der neuen Einheit hin und hergerissen ist.

**TROTZ VERLAG**  
**(KÖLN/DEUTSCHLAND)**

Foelske, Walter: *Tiefunten*. (2009)

Die Handlung des Romans vollzieht sich in den letzten Tagen des Ich-Erzähler vor seinem beruflichen Einstieg in die sogenannte Findungsbehörde und in den ersten Tagen auf der Arbeit. Nach einer längeren Arbeitslosigkeit stürzt ihn die Vorstellung an die bevorstehende Arbeit in eine Krise.

**VERLAG ANTJE KUNSTMANN**  
**(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

Bronski, Max: *Nackige Engel. Kriminalroman.* (2010)

Der Antiquitätenhändler Gossec kommt auf die Idee, sich als Hitler zu verkleiden, um zu beweisen, dass München noch immer anfällig ist für den „Führer“. Die Sache geht jedoch schief: Er trifft auf Neonazis, muss sich retten und erfährt am Tag darauf, dass man glaubt, ein Kabarettist steht hinter der Aktion, woraufhin dieser bedroht und kurz darauf tot aufgefunden wird. Gossec geht der Sache nach.

Hacke, Axel: *Nächte mit Bosch. 18 unwahrscheinlich wahre Geschichten.* (2011; ©1991)

Die humoristischen Erzählungen und Glossen handeln u.a. von nächtlichen Gesprächen mit dem Kühlschrank, von Vormittagen in Wolfgang's Kneipe in Berlin-Schöneberg und von manischer Schneckenjagd.

Lemke, Hanna: *Gesichertes. Stories.* (2010)

Unsicherheit und Ungesicherheit durchziehen alle 18 ‚Stories‘, die subtil das Bild einer identitätssuchenden und antriebslosen Generation zeichnen. Unsicher und ungesichert ist vieles: Einkommen, Beziehungen, Liebe. In der titelgebenden Erzählung wird das Thema anhand Georgs ausgestaltet: er lebt aus einer Reisetasche, bleibt höchstens ein Jahr bei jemandem und zieht dann weiter.

Magnusson, Kristof: *Das war ich nicht. Roman.* (2010)

Ein Buch über drei zufällig miteinander verbundene Menschen: einen Chicagoer Banker, eine Übersetzerin, deren Existenzgrundlage — der Autor LaMarck — das ersehnte neue Buch nicht abliefern und nach dem sie in Chicago auf der Suche ist, und eben jener LaMarck, der sich in einer Schreibkrise befindet, die Chicagoer Verlagsöffentlichkeit scheut und sich zudem in den genannten Banker verliebt hat.

**VERLAG DAS NEUE BERLIN (EULENESPIEGEL)**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Schreyer, Wolfgang: *Der Feind im Haus. Roman.* (2011)

Ein Roman über das Innenleben der Geheimdienste. Edgar Sörensen, Journalist und ‚Terrorexperte‘, leitet das ‚Hauptstadtstudio‘ in Berlin; seine Frau Anja ist eine unentbehrliche Mitarbeiterin. Im Rahmen ihrer Recherche zur Verbindung zwischen der Stasi und dem RAF-Terror stößt sie auf ein Tagebuch, dessen Inhalt ganz und gar nicht den Erwartungen ihres Mannes entspricht.

**VERLAG DER AUTOREN**  
**(FRANKFURT AM MAIN/DEUTSCHLAND)**

Loher, Dea: *Diebe.* (2010)

Das Drama skizziert episodisch zwölf Existenzen am Rande einer Großstadt im 21. Jahrhundert: Der Versicherungsmakler Finn ist des Lebens müde, seine Schwester Linda hat einen Wolf gesehen und ihr Vater sehnt sich im Altersheim nach Normalität. Monika, Supermarkt-Verkäuferin, träumt von einer Beförderung. Die Sängerin Ira vermisst ihren Ehemann und die 17-jährige Mira ist von dem viel älteren Josef schwanger, will das Kind jedoch nicht.

**VERLAG GALIANI BERLIN**  
**(KÖLN/DEUTSCHLAND)**

Döbler, Katharina: *Die Stille nach dem Gesang. Roman.* (2010)

Die Sängerin Alexandra entscheidet sich, ihre Karriere gegen ein Leben mit Falk Markgraf, dem rebellischen, Punkrock anstelle von Wagner hörenden Sprössling einer Bayreuther Großbürgerfamilie, einzutauschen. Fast zwei Jahrzehnte später, nach Falks Tod, sitzt sie ziellos und traumatisiert mit zwei unehelichen Kindern und vom größten Teil der Markgrafs ignoriert in Berlin.

Duve, Karen: *Anständig essen. Ein Selbstversuch.* (2011)

Ernsthaft und humorvoll zugleich dokumentiert die Autorin ihren einjährigen Selbstversuch, bei dem sie vegetarische, vegane und frutarische Ernährungsweisen ausprobiert und sich mit der jeweils damit verbundenen Weltsicht beschäftigt.

Mädler, Peggy: *Legende vom Glück des Menschen. Roman.* (2011)

Im Nachlass der Großeltern findet die Ich-Erzählerin den DDR-Propagandaband „Vom Glück des Menschen“. Anhand der individuellen (Liebes-)Geschichten ihrer Großeltern vor und nach dem Zweiten Weltkrieg sowie ihrer Eltern in der DDR dekonstruiert die Ich-Erzählerin die klischierten sozialistischen Glückslegenden.

Reichlin, Linus: *Er. Roman.* (2011)

Der Ex-Polizist Hannes Jensen muss nicht nur den Tod seiner Schwester verkraften, sondern auch die Tatsache, dass seine Geliebten ihn jahrelang betrogen hat und nun nach New York durchgebrannt ist. Als er die Blumenverkäuferin Lea kennenlernt, stachelt deren rätselhafte Vergangenheit erneut seine Eifersucht an, die beiden zum Verhängnis zu werden droht.

Stein, Hannes: *Tschüß Deutschland! Aufzeichnungen eines Ausgewanderten.* (2010).

Hannes Steins Auswanderung nach New York hängt mit seinem Losglück zusammen: Als er 2007 eine Greencard gewann, entschied er sich kurzerhand, Freunde und Job in Deutschland zurückzulassen, um die USA zu entdecken, d.h., um amerikafeindlichen Ressentiments nachzugehen und festzustellen, dass sie zwar auf Tatsachen beruhen, zugleich aber auch „alles ganz anders“ ist.

Sulzer, Alain Claude: *Zur falschen Zeit. Roman.* (2010)

Der 17-jährige Ich-Erzähler wird plötzlich auf die Uhr seines ihm unbekanntes Vaters aufmerksam, die auf einem für lange Zeit hinweg unbeachteten Foto zu sehen ist. Was hat es mit der Uhrzeit auf sich? Auf der Rückseite des Fotos findet er die Adresse seines seit seiner Taufe verschwundenen Patenonkels, die ihn nach Paris führt – auf die Spuren des leidvollen Lebens seines Vaters.

Wawerzinek, Peter: *Rabenliebe. Roman.* (2010)

Wawerzineks autobiografischer Roman erzählt die Geschichte eines Jungen, der von seiner Mutter in der DDR als Waise zurückgelassen wird, in verschiedenen Heimen und Pflegefamilien aufwächst und auch im Mannesalter noch nach Wurzeln, Heimat und Zugehörigkeit fragt. Jahre nach der Wende trifft er sich mit der Mutter, doch nur einmal – die Realität hält dem imaginären Mutterbild nicht stand.

**VERLAG HELMUT LADWIG**  
**(RODENBACH/DEUTSCHLAND)**

Schenkel, Elmar: *Leise Drehung. Roman.* (2011)

Zwei Geschichten, die für sich stehen, zugleich aber auch miteinander verbunden sind: In der ersten Geschichte geht es um den Fotografen Andreas, der zum Vorsitzenden eines Vereins gewählt wird, dessen Ziele er nicht ergründen kann. Im Zentrum der zweiten Geschichte steht der Philosophiedozent Paul, der sich in eine Studentin verliebt und nicht mehr philosophieren kann, wenn sie nicht da ist.

**VERLAG KLAUS WAGENBACH**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Bartsch, Kurt: *Tango Berlin. Neue und ausgewählte Gedichte.* (2010)

Die Gedichte sind in vier Abschnitte gegliedert: „52 Grad 31 nördlicher Breite, 13 Grad 25 östlicher Länge“, „Mein schönes Gegenüber“, „Eulenspiegel & Co“ und „Germania“. Neben den Gedichten über Schriftsteller wie Kafka, Brecht und Thomas Brasch enthält der Band politische Lyrik und Berliner Großstadtpoesie im für Bartsch typisch schnoddrig-spöttischen Ton

Bobrowski, Johannes: *Nachbarschaft. Gedichte.* Ausgewählt und mit einem Nachwort von Klaus Wagenbach. (2010)

Die Gedichte und das Prosastück „Die Mahner“ handeln von der verlorenen Landschaft Sarmatiens. Der Band enthält Titel wie „Auf der Taurischen Straße“, „Lettische Lieder“ und „Namen für den Verfolgten“.

Buch, Hans Christoph: *Haiti. Nachruf auf einen gescheiterten Staat.* (2010)

In seinem Sachbuch zeichnet der Autor die Geschichte Haitis nach. Im Mittelpunkt stehen der erfolgreiche Freiheitskampf der einst reichsten französischen Kolonie und die Frage nach den Gründen für das auf die Staatsgründung folgende politische Desaster. Die Darstellung wird durch zahlreiche Primärquellen ergänzt.

Fried, Erich: *Mitunter sogar Lachen. Erinnerungen.* (2010)

In den neu aufgelegten Erzählungen aus dem Jahr 1986 beschreibt Fried u.a. seine Kindheit in Wien, seinen Widerstand gegen den aufkommenden Nationalsozialismus und seine Zeit als Flüchtling in London, wo er als 18jähriger seinen ersten schriftstellerischen Auftrag bekommt. Nebenbei reflektiert er aus seiner gegenwärtigen Perspektive über den Tod, die Liebe und das Schreiben.

Reinig, Christa: *Feuergefährlich. Neue und ausgewählte Gedichte.* Ausgewählt und mit einem Nachwort von Klaus Wagenbach. (2010)

In der Auswahl finden sich anarchisch-eigensinnige Balladen, Gedichte, Aphorismen und das Prosastück „Feuergefährlich“ der 2008 verstorbenen ostdeutschen Lyrikerin. Neben der „Ballade vom blutigen Bomme“ stehen Titel wie „In die Gewehre rennen“, „Katzenverfassung“ und „Altindisches Liebesgedicht auf eine Fliege“.

Richter, Hans Werner: *Die Stunde der falschen Triumphe. Roman.* (2010)

Der erstmals 1981 erschienene Roman fragt nach den komplexen Mechanismen der Anpassung im Deutschland der 1930er und 1940er Jahre. Der Friseur Willi unterliegt den Verlockungen und tritt in die NSDAP ein; der ehemals pazifistisch und sozialdemokratisch gesonnene Lehrer verstummt nach seiner Verhaftung. Als er 1945 Bürgermeister wird, entnazifiziert er den einstigen NSDAP-Ortsgruppenleiter Fritz.

Wagenbach, Klaus: *Die Freiheit des Verlegers. Erinnerungen, Festreden, Seitenhiebe.* (2. Aufl. 2010)

Der Band gibt einen umfassenden Einblick in das Leben des linksorientierten Verlegers Klaus Wagenbach und in die kulturelle Geschichte der Bundesrepublik. Gesammelt sind in über 50 Jahren entstandene politische Reflexionen über „Deutsche Verhältnisse“, Texte über Autoren wie Erich Fried, Paul Celan und Günter Grass und Aufzeichnungen über Italien. Zudem sind bisher unveröffentlichte autobiographische Notizen abgedruckt.

**VERLAG RALF LIEBE**  
**(WEILERSWIST/DEUTSCHLAND)**

Basse, Michael: *Karriere. Ein Millenniums-Roman.* (2010)

Vier Menschen, zwischen 40 und 50, treffen sich im Jahr 1999 anlässlich des 50sten Geburtstags des Zeithistorikers und ehemaligen WG-Mitbewohners Franz. Sie denken nach über ihre jeweiligen Lebensläufe, ihre Beschäftigungen als Anwältin, Nachtwächter und Journalist und über die Geschichte des Landes, in dem sie leben und mit der sie sich so schwer identifizieren können.

Basse, Michael: *skype connected. Ein Liebesbrevier.* (2010)

Nicht weltentrückten, sondern im Alltagsleben verankerten Liebenden begegnet man in diesem Band. Im titelgebenden Gedicht ist ein Skype-Gespräch bis nach Las Vegas zugleich auch ein Gespräch über Kriegsnachrichten. Die Gedichte kreisen um Themen der Körperlichkeit, um (konstruierte) Formen des Du, über Verständigungsarten, reichen aber auch immer wieder ins Politische hinein.

Chromik, Therese: *Ich will glauben es sei Sommer. Gedichte.* (2010)

Dieser Band versammelt Gedichte aus mehreren Schaffensphasen. Themen bilden Orte der Antike, Liebe und Tod, poetologische und philosophische Reflexionen sowie die Natur, die immer wieder als ursprünglicher Ort von Musik (und Dichtung) dargestellt wird: „Ich streiche

die Saiten des Grases / und lege mein Ohr aufs Feld / und höre, was nachklingt im Boden,  
Erdsinfonie.“ („Äolsmusik“, S. 41)

Köhlmeier, Michael: *Die Musterschüler. Roman.* (2010; © 1989, 1993 Piper Verlag)

In einer Klasse eines Jungeninternats wird ein Schüler zusammengeschlagen. 25 Jahre später werden die mittlerweile erwachsenen Beteiligten befragt und die Tat peu à peu aufgedeckt. Doch versucht jeder der Befragten, den eigenen Anteil an der Schuld kleinzuhalten und zu beschönigen: Der Versuch, die Tat zu verstehen, stößt auf Verdrängen und einen verstörenden Willen zu vergessen.

Küpper, Heinz: *Simplicius 45. Roman. Hg. von Armin Erlinghagen.* (2010)

Dieser Band erscheint im Rahmen einer Einzelband-Werkausgabe. — Ein zum Kriegsende 14jähriger Junge, der seine Erlebnisse in einer kleinen rheinischen Stadt schildert: Judenverfolgung, Luftschutzkeller, der Umgang mit Kriegsgefangenen, Hungersnot, Besetzung. 1945 überlegt er, im Untergrund als ‚Werwolf‘ weiterzukämpfen, wird dann aber doch Dolmetscher bei den Amerikanern.

Lappert, Rolf: *Auf den Inseln des letzten Lichts. Roman.* (2010)

Tobey's Such nach seiner Schwester Megan führt ihn in ein lebensgefährliches Abenteuer. Er landet auf einer kleinen philippinischen Insel, wo in einer verfallenden Forschungsstation Tiere und Menschen vor sich hin vegetieren. In dieser befremdlichen Umgebung stößt Tobey auf ein gefährliches Geheimnis, dem auf Megan auf der Spur ist: ein Netzwerk aus Tierversuchen, Drogenlaboren und Schmuggel.

Schapiro, Boris: *Was wünscht mir meine Geliebte. Biographische Erzählungen.* (2010)

Die Erzählungen des 1944 in Moskau geborenen und seit 1975 in Deutschland lebenden Juden Boris Schapiro reichen bis zu den Ursprüngen des Familiennamens weit v. Chr. zurück. Sie kreisen u.a. aber auch um die NS-Zeit, konkret um das KZ Buchenwald. Den Abschluss bildet eine „Autobiographische Skizze“ über den Weg nach Deutschland als ein Selbstbefreiungs- und „Sprachweg“.

*Universität der Luft.* Hg. Volker Demuth u. Swantje Lichtenstein. (2010)

„Haben sich die poetischen und poetologischen Positionen gewandelt?“ — diese Frage wurde an elf Lyriker — unter ihnen u.a. Andreas Altmann und Jan Wagner — gestellt und die Lyrik- und Prosa-Antworten darauf in diesem Band versammelt. Damit ist der Versuch verbunden, ein Gespräch über das Gedicht zu initiieren, das in der Zukunft mit weiteren Bänden fortgeführt werden soll. (Anthologie)

*Versnetze\_drei. Deutschsprachige Lyrik der Gegenwart* Hg. Axel Kutsch. (2010)

Nach 2008 und 2009 liegt nun der dritte Band der „Versnetz“-Anthologie vor. Dem Muster seiner Vorgänger folgend präsentiert er nach Regionen geordnete Gedichte quer durch alle Generationen. Die Rubrik „Kleiner Grenzverkehr“ versammelt deutschsprachige Autoren aus Österreich, Schweiz, Frankreich, Finnland, der Niederlande und den USA. (Anthologie)

**VERLAG SANKT MICHAELISBUND**  
**(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

*Die Hoffnung fährt schwarz. Gedichte,* Hg. von Anton G. Leitner. (2010)

Anlässlich des Mottos „Damit ihr Hoffnung habt.“ des 2. Ökumenischen Kirchentages 2010 enthält diese Anthologie Lyrik von deutschsprachigen Gegenwartsautoren, darunter Junglyriker wie Leander Beil und die etablierte Schweizer Lyrikerin Erika Burkhart. Als optimistische „Zukunftsazubis“ oder auch als kritische Zweifler präsentieren sie ihre reimende, dialektale oder onomatopoetische „Hoffnungspoesie“. (Anthologie)

**VERLAG VORWERK 8**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

Simons, Oliver/ Wagner, Elisabeth (Hg.): *Bachmanns Medien.* (2008)

Vor dem Hintergrund medientheoretischer Fragestellungen eröffnen die Aufsätze von Friedrich Kittler, Klaus R. Scherpe und anderen neue Zugangsweisen zu Ingeborg Bachmanns poetischen Verfahren.

Stanitzek, Georg: *Essay – BRD*. (2011)

Ein literaturwissenschaftliches Buch über den Essay in der deutschsprachigen Literatur seit den 1950ern. Theoretischen Ausführungen über das Genre, geschichtlichen Rekonstruktionen, die bis zu Bacon und Montaigne zurückgehen, folgen Einzeluntersuchungen zur deutschsprachigen ‚Institution‘ des Essaypreises und zu Essayisten wie Enzensberger, Rutschky oder Kluge.

**WALDGUT VERLAG  
(FRAUENFELD/SCHWEIZ)**

Jaeckle, Erwin: *Bis an den Rand schreiben. Ausgewählte Gedichte*. Hg. von Andreas Mauz. (2010)

Die 33 ausgewählten Gedichte mit Titeln wie „Die Stimme des toten Dichters auf Schallplatten“, „Howl“ oder „Überleben“ variieren in Ton und Bildwelt und zeugen von einer Auseinandersetzung mit der Lyrik des 20. Jahrhunderts.

Weibel, Peter: *Abschied von Celia. Erzählung*. (2011)

Ein Medizinstudent kehrt in die Wohnung seiner großen Liebe zurück. Beim Ordnen ihres Nachlasses findet er bruchstückhafte Informationen über ihr Leben und die gemeinsame Liebe. Gegenwart und Vergangenheit verschwimmen, denn trotz ihrer Abwesenheit ist die Geliebte durch die Erinnerungsstücke anwesend.

**WALLSTEIN VERLAG  
(GÖTTINGEN/DEUTSCHLAND)**

Beckert, Artur: *Der Lippenstift meiner Mutter. Roman*. (2010)

Der fünfzehnjährige träumerisch-rebellische Bartek aus der masurischen Provinzstadt Dolina Róz schwärmt für Meryl Streep und bemalt sich heimlich mit dem Lippenstift seiner Mutter. Die unerwartete Rückkehr des weltläufigen Großvaters ist ein Ereignis für die verschlafene Dorfgemeinschaft. Neben skurrilen Figuren und diversen familiären und erotischen Verstrickungen zeichnet der teilweise autobiographische Roman die Atmosphäre des sozialistischen Polen der 1980er Jahre nach.

Berger, Clemens: *Das Streichelinstitut. Roman*. (2010)

Im Urlaub mit seiner Freundin Anna kommt dem arbeitslosen Philosophieabsolventen Sebastian die Idee, ein Streichelinstitut („Keine Berührungen unter der Gürtellinie“) zu gründen. Nachdem die anfänglichen Schwierigkeiten beim Gewerbeamt überwunden sind, floriert das Oxytocin-Geschäft. Doch als sich die attraktive Kundin Irene Schneider eine Tantramassage wünscht, nehmen die Ereignisse einen unerwarteten Lauf.

Dittberner, Hugo: *Das See-Vokabularium. Roman*. (2010)

Als Albert unvermittelt von dem Verschollensein eines alten Jugendfreundes erfährt, reist er mit seiner Frau auf dessen Spuren durch Norddeutschland. Wegweisend ist dabei die Suche nach den gemeinsamen Notizbüchern, in denen die beiden Studenten einst poetische Seefahrts-Begriffe sammelten.

Dutli, Ralph: *Fatrasien. Absurde Poesie des Mittelalters*. (2010)

Mit dem zweisprachigen Band liegt erstmals eine Übertragung der größtenteils anonymen französischen „Fatrasien“ aus dem 13. Jahrhundert ins Deutsche vor. Die absurden und teilweise grotesken Texte wirken erstaunlich modern: „Fette weiche Steine / hielten Schule ab, /um Fürze in den Schlaf zu wiegen.“ Ein ausführlicher Essay von Ralph Dutli rundet die Anthologie ab.

Hartung, Harald: *Wintermalerei. Gedichte*. (2010)

„Die Nächte werden kalt sagst du / Wärme geht von dir aus“. Die Gegenüberstellung von Kälte und Wärme prägt viele der Gedichte über das Altern, Dichterkollegen wie Auden und Christensen, Erinnerungen an einen Luftschutzkeller und das erbettelte Apfelmus der Mutter.

Zur Zeit. Hg. Florian Höllerer u. Tim Schleider. (2010)

21 AutorInnen, darunter Herta Müller, Arno Geiger, Reinhard Jirgl und Thomas Hettche, schreiben in essayistischer Form über ein selbstgewähltes Thema, das sie „betrifft“. Neben dem Nachdenken über das literarische Schreiben geht es in den Texten auch um Erinnerungen und gegenwärtigen Lebenssituationen, um Religion und politische Ereignisse. (Anthologie)

Jacobs, Steffen: *Die Liebe im September. Gedichte.* (2010)

Die formstrengen, oft mit dem Doppelsinn spielenden und zwischen Humor und Ernst changierenden Gedichte tragen Titel wie „Rückblicke auf das zu führende Leben“, „Haltloser Gesang für zwei“ und „Forschung und Leere“.

Peters, Sabine: *Feuerfreund. Roman.* (2010)

Marie heiratet den 33 Jahre älteren Schriftsteller Rupert, den sie als Lektoratspraktikantin kennen gelernt hat. Nach zwanzigjährigem Zusammenleben in der ostfriesischen Idylle stirbt Rupert. In Briefen an ihn in rekonstruiert sie die gemeinsame Liebesgeschichte.

Piwitt, Hermann Peter: *Heimat, schöne Fremde. Geschichten und Skizzen.* (2010)

Die Texte aus 35 Jahren, in denen der Autor Begegnungen mit verschiedenen Personen und Orten sowie seine Auseinandersetzung mit Literatur (v.a. der Lyrik Seumes) schildert, vereint der Versuch, den Begriff der „Heimat“ neu zu denken. Die Essay-Sammlung mit den drei Abschnitten „Da die schöne Welt vergeht“, „Unterwegs“ und „Der Stand der Dinge“ umfasst auch bisher unveröffentlichte Texte.

Rost, Hendrik: *Der Pilot in der Liebelle. Gedichte.* (2010)

In seiner „Recherche“ spürt der Autor Dingen des Alltags nach; der Gedichttitel „Animismus“ ist dabei übergreifendes Programm: „An meinem Bund ein Schlüssel, / ich trage ihn seit Jahren herum, / obwohl ich kein Schloss habe, / zu dem er passt.“

**WEISSBOOKS.W**  
**(FRANKFURT AM MAIN/DEUTSCHLAND)**

Burkhardt, Erika: *Das späte Erkennen der Zeichen. Gedichte.* (2010)

In ihren ebenso sachlichen wie nachdenklichen Gedichten umkreist die Schweizer Lyrikerin ihre schwere Krankheit, der sie 2010 erlegen ist, den Tod und vielfältige Erinnerungen: „Fremdkörper geworden mir selbst, / erinnere ich, da war ich doch einmal / eins mit meinem Sehen und Hören, / Sprechen und Gehn.“

Burkhardt, Erika: *Nachtschicht*; Halter, Ernst: *Schattenzone. Gedichte.* (2011)

Der Band versammelt sowohl die letzten Gedichte Erika Burkhardts, die während ihrer schweren Krankheit entstanden und dieses Thema in Selbstbeobachtungen umkreisen („Existenz“, „Verlorene Wörter“, „Reime der Todesangst“), als auch ihr gewidmete Abschiedsgedichte ihres Lebensgefährten Ernst Halter („Die Gegenstände schweigen“, „Ich hüte deinen Atem“, „Todeszone“).

Dinda, Franz: *Ein BilderReimbuch über Liebe.* (2010)

In 29 Gedichten und Bildern, u.a. von Jonathan Meese, Anmin Mueller-Stahl und Udo Lindenberg, wird das ebenso dramatische wie geheimnisvolle Liebesleben der fiktiven Figur Roman Tick angedeutet.

Rudolf, Gisela: *Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen. Roman.* (2010)

Aus der kindlichen Perspektive der Tochter wird das Leben einer katholischen Zahnarztfamilie mit drei Kindern in der Schweiz der 50er Jahre geschildert. Die großen zeitgeschichtlichen Ereignisse geraten dabei gegenüber der Schlagermusik, Tennisspielen und dem neuen Kleid der Mutter in den Hintergrund.

Schenk, Thomas: *Im Schneeregen. Eine Geschichte.* (2010)

Nachdem er halb erfroren im Wald gefunden wurde, liegt der pedantische Bankangestellte Schwitter im Krankenhaus und lässt sein bisheriges Leben und das Scheitern seiner Beziehung



mit Beatrice Revue passieren. Dabei wird deutlich, dass der Zwangsneurotiker die gefährliche Wanderung im Sinne einer gezielten Grenzerfahrung unternahm.

Zahno, Daniel: *Rot wie die Nacht. Roman.* (2010)

Nach einem ersten Flirt im Zug entfacht die Liebe zwischen dem Filmregisseur Ben und der schönen Fremden, Alena. Doch ihre Liebe ist eine *amour fou*, schließlich ist sie mit dem – viel älteren – Markus Weill verheiratet. An ihrem Mann und die gemeinsamen Kinder gebunden – die Familie, die sie ebenso wie Ben nicht verlassen will, – stellt sie Ben sogar ihrem Ehemann vor und bezieht ihn – gegen alle Konventionen – in ihr Leben mit ein.

**WUNDERLICH IM ROWOHLT VERLAG**  
**(REINBEK BEI HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

Peters, Julie: *Das Lied der Sonnenfänger. Ein Neuseeland-Roman.* (2011)

Die irische Familie O'Brien flieht am Ende des 19. Jahrhunderts vor Hunger und Not nach Neuseeland. Im Mittelpunkt der drei Generationen umfassenden Saga stehen die Leidensgeschichten der Ehefrauen und Töchter, deren innere Stärke die Familie jedoch letztlich zusammenhält.

**PAUL ZSOLNAY VERLAG**  
**(WIEN/ÖSTERREICH)**

Gauß, Karl-Markus: *Im Wald der Metropolen.* (2010)

In einer Mischung aus Reisereportage, europäischer Kulturgeschichte und Bildungsroman erzählt der Autor von den dreizehn Stationen seiner Reise durch Europa. Die literarische Spurensuche richtet den Blick auch auf unbekanntere Städte und Provinzen.

Heinichen, Veit: *Keine Frage des Geschmacks. Roman.* (2011)

In seinem siebten Fall muss Kommissar Proteo Laurenti gemeinsam mit einer ägyptischen Journalistin den Fund einer Wasserleiche im Triester Hafen aufklären und den Erpresser einer ranghohen Politikerin stellen. Ein Netzwerk von Machtspielen, Korruption, Ausbeutung und Manipulation machen die Ermittlungen zu einer schwierigen und gefährlichen Angelegenheit.

Klüger, Ruth: *unterwegs verloren. Erinnerungen.* (2008)

Im zweiten Teil ihrer Autobiographie erzählt die jüdische KZ-Überlebende und Germanistikprofessorin von ihrem Leben in den USA ab 1947. Prägend waren unter anderem die antisemitischen und sexistischen Angriffe an den Universitäten in Berkeley und Princeton, die befreiende Scheidung von ihrem Ehemann, ihre Gastprofessur in Göttingen und ihr großer Erfolg als Schriftstellerin, das Zerwürfnis mit Martin Walser und ihre Rückkehr nach Wien.

Klüger, Ruth: *Was Frauen schreiben.* (2010)

In den Essays, die zwischen 1995 und 2010 hauptsächlich in der ‚Literarischen Welt‘ erschienen sind, stellt die Autorin besonders geschätzte Neuerscheinungen von Frauen vor. Von Herta Müllers „Atemschaukel“ über den Roman der iranischen Autorin Azar Nafisi „Lolita lesen in Teheran“ bis hin zu J.K. Rowlings „Harry Potter“-Romanen umfassen die Besprechungen ein breites Spektrum der zeitgenössischen Literatur.

Pollack, Martin: *Kaiser von Amerika. Die große Flucht aus Galizien.* (2010)

Der Autor erzählt die Geschichte der galizischen Auswanderungswelle nach Amerika um 1880, bei der zahllose Kleinbauern, Arbeiter und Juden der Armut in ihrer Heimat zu entkommen hofften. Anhand mehrerer Einzelschicksale veranschaulicht der Autor, wie Agenten, amerikanische Unternehmen, Schiffsgesellschaften und Menschenhändler von dieser Hoffnung zu profitieren wussten – und wie sich das Elend der Migranten noch verschärfte.

Winkler, Andrea: *Drei, vier Töne, nicht mehr. Elf Rufe.* (2010)

Die elf trotz der Prosaform eher lyrisch geprägten „Rufe“ richten sich an einen verlorenen geliebten Menschen. An verschiedenen Orten ruft die Erzählerin monologisch ihre Liebe und eine äußerst fragile Vergangenheit in Erinnerung.

# **ANTHOLOGIEN & ZEITSCHRIFTEN**

## ***I. ANTHOLOGIEN***

**Alexander Verlag**  
**(Berlin/Deutschland)**

*Tesla Berlin. Medien – Kunst – Labor. 2005–2007.* Hgg. Carsten Seiffarth, Detlev Schneider und Andreas Broeckmann [mit CD]. (2010).

Dieser Band dokumentiert die Arbeit von *tesla*, einem Kulturprojekt, das von 2005 bis 2007 im Podewils'schen Palais nahe des Berliner Alexanderplatzes etablierten und jungen Medienkünstlern im Feld medialer Performances, experimenteller Musik, audio-visueller und interaktiver Kunst ein Forum für Produktionen, Partnerschaften und kritischer Reflexion bot.

**Brandes & Apsel**  
**(Frankfurt am Main/Deutschland)**

*schräg gegens licht. Treffen junger Autoren 2009.* Hg. Peter Grosz u. Christina Schulz im Auftrag der Berliner Festspiele. (2010)

Die Anthologie versammelt die Prosa- und Lyrikbeiträge der PreisträgerInnen des 24. Literaturwettbewerbs. Dieser Wettbewerb wird alljährlich von den Berliner Festspielen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung veranstaltet.

*Windklug wie Sand. Literarischer März 17/2011.* Leonce-und-Lena-Preis 2011. Wolfgang-Weyrauch-Förderpreise 2011. (2011) Hgg. Fritz Deppert, Christian Döring & Juritz, Hanne F.

Die von Christian Döring eingeleitete Anthologie versammelt Gedichte junger Lyriker, die zum Literarischen März 2011 in Darmstadt eingeladenen waren. Neben den Texten der Preisträger Steffen Popp, Jan Röhnert und André Rudolf finden sich auch Gedichte der anderen nominierten Teilnehmer wie Nadja Küchenmeister und Jan Skudlarek.

*Wortwandlerinnen. Autorinnen von vier Kontinenten erzählen.* (2010). Czuba-Konrad, Susanne/Labas-Primorac, Tamara/Tirreno-Schneider, Verena (Hg.)

Versammelt sind die Texte von vierzehn aus europäischen und außereuropäischen Ländern stammenden Frauen, die auf unterschiedlichste Art und Weise über ihre ersten Begegnungen mit der deutschen Sprache erzählen: über klanglich-musikalische Annäherungen, Probleme, gesellschaftliche Integration oder die jeweils eigene, (auch) durch die Sprache bestimmte Identität. Anthologie

**S. Fischer Taschenbuch Verlag**  
**(Frankfurt am Main/Deutschland)**

*In diesem Land. Gedichte aus den Jahren 1990-2010.* Hg. von Michael Lentz und Michael Opitz. (2010)

Diese Anthologie zeichnet ein Bild des wiedervereinigten Deutschlands und reflektiert literarisch die letzten zwanzig Jahre. Die ausgewählte Dichtung umfasst Gedichte von Wolf Biermann, Hans Magnus Enzensberger, Dürs Grünbein, Ulla Hahn ebenso wie die von Herta

Müller, Peter Rühmkorf und Hans-Ulrich Treichel. Außerdem sind auch Valeri Scherstjanoi „Scribentismus“-Lautgedichte sowie Herbert Grönemeyers Songtexte enthalten.

„nehmen sie mich beim wort ins kreuzverhör“. *Vorlesungen der Wiesbadener Poetikdozentur*. Hg. von Rosemarie Altenhofer, Susanne Lewalter und Rita Rosen. (2010)  
Dieser Band gibt Einblick in die Reflektionen von Jungautoren der Gegenwart über das Schreiben. Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Wiesbadener Poetikdozentur erscheinen zusammengefasst die Vorlesungen von Autoren wie Daniel Kehlmann oder Felicitas Hoppe, welche den Schreibprozess jeweils individuell beleuchten und in „poetische Distanz“ zu ihrem eigenen Werk treten.

### **Verlag Ralf Liebe** **(Weilerswist/Deutschland)**

*Universität der Luft*. Hg. Volker Demuth u. Swantje Lichtenstein. (2010)

„Haben sich die poetischen und poetologischen Positionen gewandelt?“ — diese Frage wurde an elf Lyriker — unter ihnen u.a. Andreas Altmann und Jan Wagner — gestellt und die Lyrik- und Prosa-Antworten darauf in diesem Band versammelt. Damit ist der Versuch verbunden, ein Gespräch über das Gedicht zu initiieren, das in der Zukunft mit weiteren Bänden fortgeführt werden soll.

*Vernetze\_drei. Deutschsprachige Lyrik der Gegenwart* Hg. Axel Kutsch. (2010)

Nach 2008 und 2009 liegt nun der dritte Band der „Vernetz“-Anthologie vor. Dem Muster seiner Vorgänger folgend präsentiert er nach Regionen geordnete Gedichte quer durch alle Generationen. Die Rubrik „Kleiner Grenzverkehr“ versammelt deutschsprachige Autoren aus Österreich, Schweiz, Frankreich, Finnland, der Niederlande und den USA.

### **LIMMAT VERLAG** **(ZÜRICH/SCHWEIZ)**

*viceversa literatur 5. Jahrbuch der Schweizer Literaturen. Porträts von Ernst Burren, Gaston Cherpillod, Giorgio Orelli, Angelika Overath, Claudia Quadri und Catherine Safonoff*. Hg. Service de Presse Suisse (2011)

Unter dem Motto „Das Lokale ist universell“ versammelt der Band neben literarischen Texte von Schweizer Autoren, Essays und Gesprächsaufzeichnungen auch Übersetzungen und Rezensionen von Neuerscheinungen aus dem deutschsprachigen Raum sowie aus der Romandie, dem Tessin und dem Romanischbünden.

### **MÄNNERSCHWARM VERLAG** **(HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

*19 Empfindlichkeiten. Reaktionen auf Hubert Fichte*. (2010) Hg. Mario Fuhse

19 Beiträge, u.a. von Brigitte Kronauer, Thomas Meinecke, Wolf Wondratschek und Günter Grass, mit denen Hubert Fichtes auf 19 Bände angelegtes aber nicht vollendetes Werk „Die Geschichte der Empfindlichkeit“ in Erinnerung gerufen werden soll und für die Autoren die unterschiedlichsten künstlerischen Formen wählen: unter anderem Zeichnungen, Kollagen und (experimentelle) Prosa. Mit beiliegendem CD.

### **RESIDENZ VERLAG** **(ST. PÖLTEN, SALZBURG/ÖSTERREICH)**

*Falco's Many Languages*. (2010) Hg. Christian Ide Hintze

Ja, Falco war ein Poet. – Davon sind die Sprach- und Literaturwissenschaftler in diesem Band überzeugt und gehen in ihren Beiträgen seinen Poetiken nach. Sie untersuchen seine Mehrsprachigkeit, gehen dabei dem Nebeneinander von Fremdsprachen und Dialekten nach oder fragen nach der Nähe u.a. zu Dichtern und Schriftstellern wie Ernst Jandl, Jack Kerouac oder Franz Werfel.

*Wartholz III. Gegenwartsliteratur in der Schlossgärtnerei*. (2010). Literatursalon Schloss Wartholz.

Die Gegend um Schloss Wartholz war schon für Arthur Schnitzler und Heimito von Doderer ein Ort der Inspiration. Seit 2008 findet dort ein Literaturwettbewerb statt, dessen dritte Austragung in diesem Band dokumentiert wird. Besonders ist, das Lyrik und Prosa nebeneinander stehen. Vertreten sind unter anderem Clemens J. Setz, Ernesto Castillo, Volker H. Altwasser und Barbara Zeman.

**RORORO (ROWOHLT TB)**  
**(REINBEK BEI HAMBURG/DEUTSCHLAND)**

*Mords-Weihnachten. Ein krimineller Adventskalender.* Hg. Jan Costin Wagner. (2010)

24 kriminalistische Miniaturen — eine für jeden Adventstag —, verfasst von bekannten deutschen Krimiautoren wie bspw. Oliver Bottini oder Andrea Maria Schenkel. Es handelt sich um mörderische Weihnachtsgeschichten, die ihren Höhepunkt in der 24. Geschichte („Der perfekt Mord“) finden — in einer Geschichte, in der dem Leser seine eigene mörderische Phantasie vorgehalten wird.

**SALIS VERLAG**  
**(ZÜRICH/SCHWEIZ)**

*Das hab ich mir größer vorgestellt. 10 Jahre wild wuchernde Literatur von ‚index‘ aus und über Zürich.* (2011)

Die erste Anthologie der Zeitschrift ‚index‘ versammelt zeitgenössische Zürich-Texte von elf Autorinnen und Autoren. Ausgehend von dem gemeinsamen Schauplatz werden in den Gedichten, Geschichten und Dramen verschiedenartige Fiktionen und Bilder der Stadt erzeugt.

**SATYR VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

*Fruchtfleisch ist auch keine Lösung. Beiträge zur Ernährungslage der Nation.* Hg. Heiko Werning u. Volker Suhrmann. (2011)

Das Buch versteht sich als Reaktion auf die Vegetarismus-Diskussion, die durch Jonathan Safran Foers „Tiere essen“ und Karen Duves „Anständig essen“ ausgelöst wurde. Satiriker und Humoristen wie Wiglaf Droste, Katharina Greve und andere hinterfragen die „moralisch korrekte Grundversorgung“ und sprechen sich in kurzen Glossen für den Fleischkonsum aus.

**SUHRKAMP VERLAG**  
**(BERLIN/DEUTSCHLAND)**

*Kartographie der Nacht. Geschichten.* (2011) Hg. Lars Claßen

Der Band versammelt Texte junger deutschsprachiger AutorInnen, darunter Nora Bossong, Kerstin Preiwuß, Clemens J. Setz und Thomas von Steinaecker, die sich kreativ mit dem Thema ‚Nacht‘ auseinandersetzen.

**VERLAG SANKT MICHAELISBUND**  
**(MÜNCHEN/DEUTSCHLAND)**

*Die Hoffnung fährt schwarz. Gedichte,* Hg. von Anton G. Leitner. (2010)

Anlässlich des Mottos „Damit ihr Hoffnung habt.“ des 2. Ökumenischen Kirchentages 2010 enthält diese Anthologie Lyrik von deutschsprachigen Gegenwartsautoren, darunter Junglyriker wie Leander Beil und die etablierte Schweizer Lyrikerin Erika Burkhardt. Als optimistische „Zukunftsazubis“ oder auch als kritische Zweifler präsentieren sie ihre reimende, dialektale oder onomatopoetische „Hoffnungspoese“.

**WALLSTEIN VERLAG**  
**(GÖTTINGEN/DEUTSCHLAND)**

*Fatrasien. Absurde Poesie des Mittelalters.* Übertragen u. hg. Ralph Dutli. (2010)

Mit dem zweisprachigen Band liegt erstmals eine Übertragung der größtenteils anonymen französischen „Fatrasien“ aus dem 13. Jahrhundert ins Deutsche vor. Die absurden und

teilweise grotesken Texte wirken erstaunlich modern: „Fette weiche Steine / hielten Schule ab, / um Fürze in den Schlaf zu wiegen.“ Ein ausführlicher Essay von Ralph Dutli rundet die Anthologie ab.

*Zur Zeit.* Hg. Florian Höllerer u. Tim Schleider. (2010)

21 AutorInnen, darunter Herta Müller, Arno Geiger, Reinhard Jirgl und Thomas Hettche, schreiben in essayistischer Form über ein selbstgewähltes Thema, das sie „betrifft“. Neben dem Nachdenken über das literarische Schreiben geht es in den Texten auch um Erinnerungen und gegenwärtigen Lebenssituationen, um Religion und politische Ereignisse.

## ***II. ZEITSCHRIFTEN***

**IG Autorinnen, Autoren**  
**(Wien/Österreich)**

*Die Literatur der österreichischen Kunst-, Kultur- und Autorenverlage.* Hrsg. v. Gerhard Ruiss, Traude Korosa, Martin Höfer. Katalog 2011/12. Autorensolidarität Sondernummer 69.

Der Katalog bietet einen Überblick über die österreichischen Verlage und Zeitschriften und listet neu erschienene literarische und belletristische Bücher, kunst- und kulturpublizistische Titel (insbesondere mit Bezug zu Österreich) sowie Kinder- und Jugendliteratur bis August 2012 auf. Zudem ist ein Autorenregister vorhanden.

**PROFILE.**

**Magazin des Österreichischen Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek.**

*Profile* Bd. 16 (2009): Peter Handke. *Freiheit des Schreibens – Ordnung der Schrift.* Hg. Klaus Kastberger.

Neben Aufsätzen von Karl Wagner („Musil und Handke: kein Vergleich“), Hans Höller („Ein Kommentar zu Peter Handkes ‚Die Kuckucke von Velika Hoča. Eine Nachschrift‘“), Thomas Deichmann („Literatur und Reisen mit Peter Handke“) und anderen beinhaltet der Band ein Interview mit dem Autor und Faksimiles aus dem Vorlassbestand des Autors. Der Band betont die Eigenständigkeit, aber auch die gesellschaftspolitischen Fragestellungen des Autors.

*Die Literatur der österreichischen Kunst-, Kultur- und Autorenverlage.* Hg. Gerhard Ruiss, Traude Korosa, Martin Höfer. *Katalog 2011/12. Autorensolidarität Sondernummer 69.*

Der Katalog bietet einen Überblick über die österreichischen Verlage und Zeitschriften und listet neu erschienene literarische und belletristische Bücher, kunst- und kulturpublizistische Titel (insbesondere mit Bezug zu Österreich) sowie Kinder- und Jugendliteratur bis August 2012 auf. Zudem ist ein Autorenregister vorhanden.

**BELLA TRISTE.**  
**Zeitschrift für junge Literatur.**  
**BELLA triste e.V.**  
**(Hildesheim/Deutschland)**

**2001 gegründet, ist *BELLA triste* ist eine Zeitschrift für deutschsprachige Gegenwartsliteratur. Neben Gedichten, Erzählungen und dramatischen Texten, werden in den jeweils mit Graphik, Zeichnung oder Fotografie illustrierten Ausgaben Essays, Interviews und poetologische Texte abgedruckt, die sich offensiv und kritisch mit der zeitgenössischen Literatur und dem Betrieb auseinandersetzen. *BELLA triste* erscheint drei Mal jährlich unter wechselnden Herausgebern, darunter Artur Dziuk, Juan Guse, Alina Herbig, Maren Kames, Marco Lehmbeck, Marielle Schavan und Stefan Vidović u.a.**

*Bella Triste.* Heft 28, November 2010

Die Beiträge des Hefts konzentrieren sich auf den Mikrokosmos, um Sinn in der großen, wirren Welt zu finden. Prosatexte u.a. von Marc Anton Jahn und fragmentarische, episodische, mikrokospische Weltausschnitte von Niklas Bardeli. Till Greites Erzählung konfrontiert Verschwörungstheorien mit stumpfen Formularen. Zudem Gedichte von Klara Beten. Dorothee Elmiger reflektiert das Verhältnis von Wirklichkeit und Literatur. Enthält ein Interview mit Jochen Schmidt.

*Bella Triste.* Heft 29, März 2011

Im „protokoll einer freundschaft“ stellt sich Luise Boege ihrer postmodernen Tante, in Lin Frankes „Die stillen Stunden der Jahre“ erinnert sich die Erzählerin der DDR der achtziger Jahre, Patrick Buchholz Protagonist muss Trauerarbeit betreiben, während Paul Brodowsky Bruchlinien der Gegenwartsgesellschaft beschreibt. Des Weiteren Gedichte von Juliane



Liebert, ein Interview mit Guy Helminger Sabine Scho Das Heft wird von blauer Farbe bestimmt. Mit einem Bildteil von Nigin Beck.

*Bella Triste*. Heft 34, Sommer 2011

*Bella Triste*. Heft 31, Oktober 2011

In diesem Heft erscheinen erstmals auch Dramatiker (Florian Wacker: „Wolfserwartungsland“ und „Jonas Jagow zerstört Berlin“ von Michel Decar). Ein weiteres Novum ist die Zusammenarbeit des Autors Wolfram Lotz mit dem Illustrator Frank Höhne. Des Weiteren Gedichte von Yevgeniy Breyger, ein E-Mail-Interview mit Dea Loher, ein Interview mit Matthias Politycki und kurze Prosa von Jan Skudlarek. Das Heft wird von roter und grüner Farbe bestimmt.

**BUCHKULTUR.**  
**ÖSTERREICH SPEZIAL.**  
**Buchkultur Verlagsges.m.b.H**  
**(Wien/Österreich)**

**Sonderedition des Magazins BUCHKULTUR. Das Magazin möchte Medium sein, das über Autorinnen und Autoren, Neuerscheinungen und literarische Trends berichtet. Es versteht sich nicht als Literaturzeitschrift – und veröffentlicht somit bis auf Ausnahmen keine Primärtexte –, sondern als Bindeglied zwischen der Literatur-/Buchbranche und den Leserinnen und Lesern.**

*Buchkultur. Österreich spezial.* Ausgabe 138 A, Herbst 2011

Im Redaktionsgespräch wird mit drei Verlegern die Frage behandelt, wer sich heute noch traut, einen Verlag zu gründen. Außerdem je ein Porträt zu Evelyn Schlag und Peter Rosei. Des Weiteren Rezensionen und Buchtipps.

*Buchkultur. Best of Austria.* Edition 2011

Die zweisprachige Ausgabe (deutsch und englisch) fasst die „besten, von Jurys im Jahr 2010 prämierten Bücher“ österreichischer Verlage zusammen. Ergänzt mit Autoren-Bios und Abbildungen.

**DIE HOREN.**  
**Wirtschaftsverlag Verlag für neue Wissenschaft GmbH**  
**(Bremerhaven/Deutschland)**  
**Begründet 1955 von Kurt Morawietz in Hannover**  
**Hg. von Johann P. Tammen**

**Die 1955 gegründete Vierteljahresschrift *die horen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik* wurde in Anknüpfung an die von Friedrich Schiller herausgegebene Monatsschrift benannt und widmet sich »ohne Scheuklappen und unabhängig von Moden« (WDR) allen Aspekten zeitgenössischer Literatur. Zum Markenzeichen geworden sind die Auswahlbände zur fremdsprachigen Literatur. Neuer Herausgeber ist der Hallenser Literaturwissenschaftler Dr. Jürgen Krätzer. Die Zeitschrift erscheint vier Mal jährlich, jeweils zu den Jahreszeiten.**

*Die Horen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik.* Nr. 243. 56. Jahrgang, Band 3/2011

»Willst du, auf einen Augenblick, dich setzen?« Kleist – Bilder und Spuren.

Zusammengestellt von Christoph Hein, Katja Lange-Müller, Jürgen Krätzer und Christa Wolf.

Das Themenheft zum 200. Todestag von Heinrich Kleist umfasst einschlägige Essays und Reportagen zur Kleist-Forschung z.B. von Wolfgang Hegewald und Michael Hametner nebst ein Interview mit dem Kleist-Biographen Günter Blamberger, sowie auch Gedichte und Prosa-Ehrungen, u.a. von Ulrike Draesner („Vogeltränke. An Kleists Grab“), Petra A. Wende („Kleist-Fragment“), und Kerstin Preiwuß („Etüden zu Kleists Penthesilea. Collage“). Friederike Mayröcker, Ulla Hahn, Gunter Kunert, Matthias Zschokke und Róża Domaścyna haben Texte beigetragen. Illustriert mit mehreren Kleist-Porträts und Fotografien. Mit CD-Extra („Ins Paradies zurück. Drei Kleist-Balladen“), Text von Christoph Hein und Musik mit Text von Hans-Eckardt Wenzel.

*Die Horen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik.* Nr. 241. 56. Jahrgang, Band 1/2011

In der Ausgabe „Anschauliche Zeiten. Oder „Einmal ganz abgesehen von dem, was wir wirklich geschah...“/ Lebens- und Überlebensgeschichten“ haben William Faulkner und Jürgen Dierking zum „Mannkind in Amerika“ Sherwood Anderson veröffentlicht, dessen Gedichte auch abgedruckt sind. Einige Beiträge widmen sich Ror Wolf und seinen Collagen; andere widmen sich Helmut Heißenbüttels Leben und seinem einzigen Roman. Herausgegeben von Johann P. Tammen.

**MANUSKRIPTE. ZEITSCHRIFT FÜR LITERATUR.**  
**manuskripte – Literaturverein**  
**(Graz/Österreich)**

**Die 1960 gegründetet Literaturzeitschrift *manuskripte* druckt ausschließlich Erstveröffentlichungen (Prosa, Lyrik, Essay). Seit 1995 werden die *manuskripte* vom manuskripte Literaturverein herausgegeben, namentlich von Alfred Kolleritsch und Günter Waldorf.**

*manuskripte.* Heft 187/2010

Die Marginalie gibt im Hinblick auf das anstehende Jubiläum einen Rückblick auf die wechselhafte Geschichte der *manuskripte*. Prosatexte u.a. von Clemens Setz, Michael Stavarič, Yoko Tawada, Ulrike Draesner, Maruša Krese und Roswitha Haring. Lyrik u.a. von Oya Erdogan, Urs Allemann, Georgi Gospodinov, Norbert Hummelt und Anna Wieser. Anja Utler unterhält sich mit Julia Fiedorczyk, die für eine ökologisch oder ökopoetische orientierte Literaturwissenschaft argumentiert.

*manuskripte.* Heft 191/2011

Neben den Marginalien, die auf 50 Jahre Publikation zurückblicken und zugleich einen optimistischen Ausblick geben, finden sich in diesem Heft Prosastücke u.a. von Cordula Simon, Valerie Fritsch, Reinhard Kaiser-Mühlecker, Silvia Wolkan, Viktória Radics und Ludwig Fels. Im Lyrikteil finden sich Werke u.a. von Andrzej Kopacki, Dorta Jagić, Nadja Küchenmeister, Marion Poschmann und Franz Josef Czernin. Rainer Götz hat eine Rede zum 80. Geburtstag des Herausgebers Alfred Kolleritsch beigetragen.

*manuskripte.* Heft 192/2011

In diesem Heft finden sich Prosastücke u.a. von Christoph Dolgan, Monique Schwitter, Doreen Daume, Silvia Wolkan und Cordula Simon. Der Lyrikteil wird bestimmt von Oleg Jurjew, Pavle Goranović und Marcin Orliński. Urs Widmers Drama „Kellner Lear. Ein Vaudeville“ geht einigen Essays voran. Hier besprechen u.a. Doreen Daume und Klaus Hoffer den Zeitgenossen Bruno Schulz, Hedwig Winkler bespricht Andreas Unterweger, Jochen Jung bespricht Olga Martynova.

*manuskripte.* Heft 193/2011

In diesem Heft finden sich Prosastücke u.a. von Ivana Sajko, Cordula Simon, Thomas Stangl, Jürg Amann, Max Höfler, Ursula Krechel, Christine Pitzke, Sebastian Polmans, Bernadette Schiefer, Clemens Setz und Paul Wühr. Der kurze Lyrikteil beinhaltet Gedichte von Oleg Jurjew, Sonja Harter, Friederike Mayröcker und Marica Bodrožić. Essays von Ilma Rakusa, Arno Geiger, Uwe Schütte und Hedwig Wingler.

*manuskripte.* Heft 194/2011

Der Prosateil wird von Yoko Tawada eröffnet; weitere Beiträge u.a. von Elfriede Jelinek, Erzählungen von Christoph Dolgan, Monique Schwitter und Roswitha Haring. Der knappe Lyrikteil führt Gedichte von Ronald Pohl, Marcus Pöttler, Elke Erb, Walle Sayer und Willi Hengstler. Klaus Hoffer bespricht in seinem Essay das Eigene und das Fremde, Jürg Laederach bespricht die zwei Becketts, Samuel und Lemuel. Andreas Unterweger veröffentlicht Mikroessays, keines länger als sechs Zeilen. Klaus Peter Dencker reflektiert den Schaffensprozess visueller Poesie.

(198/2012)

Die Schwerpunkte der Zeitschrift bilden die Autoren Peter Handke und Klaus Hoffer, denen anlässlich ihrer Geburtstage diverse Texte, z.B. von Barbara Frischmuth und Friederike Mayröcker, gewidmet sind. Zudem sind Briefe von Peter Handke, Paul Nizon u.a. an Klaus Hoffer abgedruckt. Unter den Rubriken „Prosa“, „Lyrik“ und „Essay“ finden sich darüber hinaus Texte von Dieter Kühn („Vom Gold im Munde des Führers“), Sander Ort („Fünf Gedichte“) und Anselm Glücks Essay „in aller eile (zum zehnjährigen bestehen des literaturhauses graz)“.

**ORTung.**  
**Verlag Bibliothek der Provinz**  
**(Weitra/Österreich)**

**ORTung ist ein jährlich stattfindendes *Artists in Residence*-Programm für Gegenwartskunst, dessen wesentliche Anliegen die Dezentralisierung von Gegenwartskunst und der künstlerische Austausch zwischen den eingeladenen KünstlerInnen sind. Erstmals 1997 in Lofer/St.Martin stattgefunden. Die Ergebnisse werden – begleitet von einem Katalog – im darauf folgenden Jahr im Salzburger Kunstverein präsentiert. Der Katalog wird herausgegeben vom Land Salzburg, der Deutschvilla Strobel und vom Salzburger Kunstverein.**

*Modes of Address. ORTung 2011.*

Inwieweit der spezifische Kontext und seine Menschen Gegenstand künstlerischer Intervention sind bzw. diese zu Ko-Akteuren werden, variiert von Fall zu Fall. In Anlehnung an den amerikanischen Literaturwissenschaftler Michael Warner und dessen Buch *Publics and Counterpublics* (New York, 2002) könnte man auch von verschiedenen „Modes of Address“ sprechen. Der Ausstellungskatalog zur ORTung 2011 dokumentiert die verschiedenen Projekte; es finden sich Bilder von Aktionen, aber auch Ausstellungsstücke und Texte. Beiträge u.a. von Christian Falsnaes, Kathi Hofer, Andrea Knobloch, Annelies Senfter und Anna Witt. Einführung von Astrid Wege.

**PASSAGEN.**  
**Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia**  
**(Zürich/Schweiz)**

***Passagen*, das Kulturmagazin von Pro Helvetia, verfolgt seit mehr als zwanzig Jahren Kunst und Kultur aus der Schweiz, aktuelle kulturpolitische Debatten und das Schweizer Kulturschaffen und den Kulturaustausch. Renommierete Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland schreiben für das Magazin, das in deutscher, französischer und englischer Sprache erscheint und ein Lesepublikum in mehr als 60 Ländern erreicht. *Passagen* erscheint zweimal jährlich und kann kostenlos im Internet abonniert und heruntergeladen werden.**

*Passagen*. Nr. 56, Ausgabe 2/2011

Im Heft „Blättern, bloggen, twittern, taggen. Kulturjournalismus im Wandel“ geht es um Kulturjournalismus in Zeiten des Internets. Neben zahlreichen Cartoons zum Thema von Ruedi Widmer und Philippe Becquelin, stellt Christoph Lenz einige „ernst zu nehmende“ Seiten mit Kulturinformationen vor. Thomas Seinfeld und Pia Reinacher sind von der

Haltbarkeit des Feuilletons überzeugt. Im Interview betont Gamal El Gamal die Wichtigkeit der neuen Medien im Demokratisierungsprozess in Ägypten.

**PERSPEKTIVE.**  
**hefte für zeitgenössische literatur...**  
**Verein Literaturgruppe Perspektive**  
**(Graz/Österreich)**

**Die 1977 als Schülerzeitung gegründete österreichische Literaturzeitschrift widmet sich seit den neunziger Jahren professionell avantgardistischen und konstruktivistischen Literaturparadigmen seit der Moderne. *perspektive* gibt pro Jahr 2 bis 3 Hefte heraus. Gefördert von Stadt Graz Kultur, Land Steiermark Kultur und Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.**

*perspektive*. Heft 64, 2010

In dieser Ausgabe der *perspektive* finden sich viele im Layout auffällige Gedichte (formexperimentell und sprachexperimentell) u.a. von Max Höfler, Markus Berger, D. Holland-Moritz, Urs Jaeggi, Sandi Brischler, Clemens Schittko und Ralf B. Korte. Sophie C. Ambrosig und Cornelia Maurer geben Selbstverteidigungstipps für Literaten, ein zeitgenössischer Kommentar einer erstarkenden rechten Szene in Österreich. Auch Anke Finger kommentiert zeitgenössischen Widerstand.

Neben (zum Teil experimentellen) literarischen Texte, darunter Gedichte von Urs Jaeggi („Folliesophie 4“) und Karl Pohl („heben treten hängen spritzen“) versammelt die Zeitschrift unter der Rubrik „TextTotal“ Essays verschiedener Autoren und Autorinnen zu Gedichten, die im ZEIT-Feuilleton erschienen sind.

*perspektive*. Heft 67 & 68, 2011

In dieser Doppelausgabe „aufstandsbeschreibungen“ steht das Thema von Aufständen, der *occupy* Bewegung, sozialer Widerstand und Wutbürgertum im Mittelpunkt. Bernd Volkert verfasst ein „weit ausholendes Editorial“. Ein Essay zum Buch „Der kommende Aufstand“ von Frank Engster. Weitere Texte u.a. von Ralf B. Korte, Charles Bukowski, Bernd Volkert, Clemens Schittko, Urs Jaeggi und Kai Pohl. Alle Texte werden von Hinweisen, (Graffiti)zitatzen, einem Daumenkino von Stephanie Heike und Namen griechischer Anarchistengruppen begleitet.

*perspektive*. (Heft 69 & 70/2011)

In dieser Doppelausgabe reflektiert Sylvia Egger über die aktuelle Situation der Literaturkritik, die sich einsam fühle. Es findet sich u.a. Lyrik von Clemens Schittko, aber auch graphic poems von Nora Tunkel, fotografierte Montagen von Gedichten. Überhaupt finden sich viele im Layout auffällige Gedichte (formexperimentell und sprachexperimentell) u.a. von Markus Berger und Arne Rautenberg, mit Gedichten und Fotografien von Helmut Schranz und Skizzen von Sandi Brischler. Außerdem ZEIT-Gedichtbesprechungen. Neben Gedichten von Urs Jaeggi („Folliesophie 4“) und Karl Pohl („heben treten hängen spritzen“) versammelt die Zeitschrift unter der Rubrik „TextTotal“ Essays verschiedener Autoren und Autorinnen zu Gedichten, die im ZEIT-Feuilleton erschienen sind.

**\*)SALZ. zeitschrift für literatur.**  
**Salzburger Literaturforum Leselampe**  
**(Salzburg/Österreich)**

**\*)SALZ - Zeitschrift für Literatur publiziert seit 1975 literarische Texte von internationalen, renommierten AutorInnen ebenso wie von noch unbekanntem AutorInnen in Erstdruck. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich in einem Umfang von rund 60 Seiten. Die Hefte erscheinen mit Schwerpunkten zu Themen, AutorInnen, Ländern, Regionen, Salzburger Literaturereignissen (z.B. Rauriser Literaturtage). In jedem Heft werden die Arbeiten von**

## **bildenden KünstlerInnen präsentiert.**

*Salz.* Heft 136/ Juni 2009, Jahrgang 34/IV

Das Heft „Salz & Pfeffer“ wurde von Fritz Popp kuratiert und konzentriert sich ganz auf die Satire; da vergisst man schon mal die „political correctness“. Es finden sich mundartliche und hochsprachliche Texte, Prosa, Lyrik, Songs und Szenen. An manchen Stellen wird die Satire-Produktion auch reflektiert, so beispielsweise Georg Kreisler. Weitere Texte u.a. von Gerhard Amanshauser, Ludwig Laher und Fritz Popp.

*Salz.* Heft 137/ September 2009, Jahrgang 35/I

Das Heft „NACHBAR.Literaturen. Rund um Österreich“ beschäftigt sich mit Literaturen der Nachbarländer Österreichs. Es ist zugleich Nachlese der Lesereihe „NACHBAR.Literaturen“ 2009 vom Leseforum Leselampe. Die Autoren (Norbert Niemann, László Márton, Irena Brežna, Giuseppe Zigaina, Lorenz Langenegger, Jaroslav Rudiš und Aleš Šteger) bieten in Prosatexten und Gedichten Einblick in Leben und Literatur der Nachbarländer Österreichs. Außerdem Reiseeindrücke des Redakteurs Hannes Eichmann. Mit Grafiken und Malerei von Giuseppe Zigaina.

*Salz.* Heft 138/ Dezember 2009, Jahrgang 35/II

Das Heft „NAHaufnahmen 15“ (der Salzburger Literaturszene) enthält besonders viele Erstveröffentlichungen, u.a. von Walter Kappacher, Laura Freudenthaler, Michael Donhauser und Max Blaeulich. Außerdem Laudatio zu Donhauser, Blaeulich, Michael Burgholzer sowie Karl-Markus Gauß. Außerdem zahlreiche Buchbesprechungen zu Kappachers Büchern und ein Romanauszug Erwin Einzingers. Mit Malerei von Elisabeth Schmirrl.

*Salz.* Heft 139/ April 2010, Jahrgang 35/III

Das Heft „40. Rauriser Literaturtage“ enthält Werke ehemaliger Preisträger des Rauriser Literaturpreises (Bodo Hell, Peter Henisch, Michael Köhlmeier, Katja Oskamp, Hans Joachim Schädlich), aber auch von Autoren, die bereits langjähriger Freunde der Rauriser Literaturtage sind oder die diese zum ersten Mal besuchten (u.a. Katja Lange-Müller, Adolf Muschg, Julian Schutting). Mit einer Einleitung von Brita Steinwendtner. Mit Tuschezeichnungen von Ulrike Lienbacher.

*Salz.* Heft 141/ September 2010, Jahrgang 36/I

In dem Heft „Und lache im Weinen. Vom Krank sein“, das von Petra Nagenkögel kuratiert wurde und eingeleitet wird, geht es um Krankheit. Wir finden Essays zum Thema von Kathrin Schmidt und Thomas Stangl sowie einen Romanauszug Elisabeth Reicharts aus der Perspektive des kranken Kindes vor. Mit Lyrik von Xaver Bayer und Christine Pitzke. Mit kurzer Prosa u.a. von Anna Kim, Walter Müller, Fritz Popp, Angelika Reitzer, Sabine Scholl und Gudrun Seidenauer. Mit Malereien von Bertram Hasenauer.

*Salz.* Heft 142/ Dezember 2010, Jahrgang 36/II

Das Heft „Nahaufnahmen 16“ (der Salzburger Literaturszene und weiter) enthält sowohl Laudatio auf und Dankesrede von Karl-Markus Gauß zum Johann-Heinrich-Merck-Preis 2010. Prosa, Romanauszüge, *Micro-Graphic*-Novel und Lyrik von Michael Burgholzer, , Brigitte Theresa Gangli, Roswitha Klaushofer, Gregor M. Lepka, Christian Lorenz Müller und Brita Steinwendtner. Gert Kerschbaumer stellt außerdem vergessene Salzburger Schriftsteller vor: Regina Ullmann, Johanna Ehrenfeld und Olga Sachsel-Lichtenstein. Mit *mixed media*-Abbildungen von Fabian Fink.

*Salz.* Heft 143/ März 2011, Jahrgang 36/III

Das Heft zu den „Rauriser Literaturtagen 2011“ enthält u.a. die preisgekrönte Erzählung „Ich stell dich auf den Kopf“ von Martin Amanshauser in voller Länge. Das Thema des Literaturfestivals war „Schuld“; das Heft enthält zwei kurze Prosabeiträge von Händl Klaus zu diesem Thema. Außerdem eine Einleitung von Brita Steinwendtner und Laudationes auf Martin Amanshauser und Dorothee Elmiger. Zudem Romanauszüge von Klemens Renoldner und Michael Stavarič. Mit Stenogrammen von N.N., ein Salzburger, der seine Anonymität nicht verlassen will.

*Salz.* Heft 144/ Juni 2011, Jahrgang 36/IV

Das Heft zu „Schweizer Literaturen“ behandelt Schweizer Gegenwartsliteratur von Schriftstellern, die in der Schweiz leben. Das Heft enthält literarische Texte, teilweise aus dem Französischen, Italienischen und Rätoromanischen. Vertreten sind u.a. die Preisträgerin des Schweizer und Deutschen Buchpreises Melinda Nadj Abonji und die Preisträgerin des Rauriser Literaturpreises Dorothee Elmiger. Im Heft finden sich Videostills aus dem Projekt „fliehkraft“ von Moira Zoitl.

Salz. Heft 145/ September 2011, Jahrgang 37/I

Das Heft „Nahaufnahmen 17“ (der Salzburger Literaturszene) enthält einen Erinnerungstext an das Salzburg der achtziger Jahre von Peter Stephan Jungk sowie Texte von Ruth Johanna Benrath. Romanauszüge von Robert Kleindienst, Albert Holler und Sarah Eder. Prosastücke u.a. von Margarita Fuchs, Renate Aichinger, Vladimir Vertlib und Fritz Popp; Gedichte u.a. von Petra Nagenkögel, Michael Burgholzer. Mit sechs Zeichnungen von H.C. Artmann.

Salz. Heft 146/ Dezember 2011, Jahrgang 37/II

In dem Heft „Zu Franz Innerhofer“ erinnern sich Freunde und Weggefährten, Kollegen und Literaturwissenschaftler des Schriftstellers Franz Innerhofer, der zehn Jahre vor Publikation des Hefts Suizid beging. Neben literarischen Erinnerungen und Buchbesprechungen finden sich handschriftliche Briefe an Franz Praher, eine Bibliographie, einige Fotos und Innerhofer porträtierende Zeichnungen von Gerald Brettschuh im Heft. Beiträge u.a. von Erwin Einzinger, Karl Müller und Margit Schreiner.

**SCHREIBHEFT.**  
**ZEITSCHRIFT FÜR LITERATUR.**  
**Rigodon-Verlag**  
**(Essen/Deutschland)**

***Schreibheft, Zeitschrift für Literatur, 1977 gegründet, widmet sich formal avancierter Literatur, vorwiegend Primärtexte, oft auch narrativem Erzählen aus allen Ländern. Sie wurde u.a. mit dem Hermann-Hesse-Preis 1994 und dem Förderpreis zum Kurt-Wolff-Preis 2001 ausgezeichnet. Schreibheft erscheint zweimal jährlich mit einer Auflage von 2000 Exemplaren. Hg. Norbert Wehr (seit 1980).***

*Schreibheft.* Nr. 76/ Februar 2011

Das von Norbert Wehr und Ute Langanky zusammengestellte Heft „Thomas Kling. Das brennende Archiv“ veröffentlicht Gedichte, Briefe, Handschriften und Fotos aus dem Nachlass Thomas Klings neben bereits zu Lebzeiten publizierten Gedichten, Essays und Gesprächen. Das Heft enthält keine Sekundärliteratur zu Kling. Der Hauptteil wird gerahmt von Gedichten von Ulrikka S. Gernes sowie von Gedichten und Essays von und über Kirill Medvedev.

*Schreibheft.* Nr. 77/ August 2011

Das Heft beschäftigt sich mit Charles Olsons Großprojekt „Maximus“, Gedichte, die in Gloucester, Massachusetts, entstanden sind. Auf über einhundert Seiten finden sich Übersetzungen zu Olsons Gedichten, Auszüge aus Briefen und Notizen, aber auch Essays über Olsons Poetik, begleitet von Fotografien. Die Beiträge stammen u.a. von Konstantin Ames, Jürgen Brôcan, Norbert Lange, Ron Winkler und Uljana Wolf. Der letzte Teil des Hefts beinhaltet Gedichte von Ed Dorn sowie ein Gespräch mit ihm über Olsons Maximus-Gedichte. Der Band schließt mit einer Laudation für Ben Lerner und Steffen Popp.

**TRANS-LIT2**  
**Society for Contemporary American Literature in German (SCALG)**  
**(Fort Collins, Colorado/USA)**

***Trans-Lit2 ist eine von der Gesellschaft für zeitgenössische amerikanische Literatur in deutscher Sprache (Society for Contemporary American Literature in German – SCALG) seit***

**2006 herausgegebene Zeitschrift, die zwei Mal jährlich erscheint. In ihr werden ausschließlich bis dato unveröffentlichte Texte gedruckt. SCALG vergibt im Frühjahr den SCALG-Lyrikpreis und im Herbst den SCALG-Prosapreis. Hg. von Irmgard Hunt und Jolyon T. Hughes.**

*Trans-Lit2*. Vol. XVI/ No. 1, Frühjahr 2010

Das Heft enthält ein Interview mit Durs Grünbein anlässlich des Erscheinens von *Descartes' Devil*. Der folgende Lyrikteil wird eingeleitet von Richard Wilbur, und leitet schließlich in einen Prosateil über, der autobiographisch dominiert wird (creative nonfiction). Bis auf Jan Decker sind alle Autoren permanent im Ausland angesiedelt; unter ihnen u.a. Michael Blumenthal, Albrecht Classen, Burga Endhardt, Ingrid G. Lansford und Cornelius Schnauber. Besprechung der Erich-Fried-Tage 2009 in Wien. Erster Teil des Aufsatzes Frederick A. Lubichs „Manhattan, Heimat Babylon: A Double Fantasy.“.

*Trans-Lit2*. Vol. XVI/ No. 2, Herbst 2010

Die Jubiläumsausgabe enthält ein Interview mit Erich Wolfgang Skwara. Es folgen Prosatexte, die ins Autobiographische gleiten, u.a. von Renate Ahrens. Lyrikbeiträge u.a. von Geertje Suhr, Peter Pabisch und Gabriele Eckart. Ein Thema scheint literarische Übersetzung, insbesondere im Besprechungsteil des Hefts. Beiträge stammen neben bereits genannten Autoren u.a. von Peter Blickle, Michael Blumenthal, Albrecht Classen, Burga Endhardt, Cornelius Schnauber und Franz Wright. Zweiter Teil des Aufsatzes Frederick A. Lubichs „Manhattan, Heimat Babylon: A Double Fantasy“.

*Trans-Lit2*. Vol. XVII/ No. 1, Frühjahr 2011

Dieses Heft umfasst einen besonders umfangreichen Lyrikteil. Viele Beiträge sind in Deutsch als Zweitsprache verfasst, daher finden sich besondere sprachliche Nuancen. Lyrik-Beiträge sind u.a. von Michael Blumenthal, Peter Pabisch, Albrecht Classen, Claudia Becker und Geertje Suhr. Ebenso wird der Aufsatz Frederick A. Lubichs „Manhattan, Heimat Babylon: A Double Fantasy. Babel's Twin Towers (10 Jahre danach: In Erinnerung an den 11. September 2001)“ beendet. Weitere Prosa-Beiträge stammen u.a. von Gabriele Eckart, Geertje Suhr, Didem Uca und Anant Kumar. Buchbesprechungen u.a. zu Nina Hagens *Bekanntnissen* und zu Stanley Moss' Gedichten, übersetzt von Hans Magnus Enzensbergers.

*Trans-Lit2*. Vol. XVII/ No. 2, Herbst 2011

Das Heft enthält ein Interview mit Rita Dove. Der Lyrikteil enthält Beiträge u.a. von Philip Levine, Alfredo Bauer, Albrecht Classen und Dieter M. Gräf. Der umfangreichere Prosateil enthält u.a. Beiträge von Cornelius Schnauber und Burga Endhardt. Der Band umfasst neben dem üblichen Besprechungsteil auch einen Nachruf zu der Autorin und SCALG-Mitglied Irene Schmied, gebürtige Berlinerin, die 1939 mit den Kindertransporten nach England geschickt wurde.

**DER LITERARISCHE ZAUNKÖNIG.**  
**Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft**  
**(Wien/Österreich)**

**Illustrierte Zeitschrift der Erika-Mitterer-Gesellschaft, die als wissenschaftlicher Verein die Aufgabe hat, das Werk der Lyrikerin und Dramatikerin Erika Mitterer (1906-2001) zu verbreiten, die wissenschaftliche Beschäftigung damit zu fördern und der zeitgenössischen österreichischen Literatur insgesamt neue Impulse zu geben.**

*Der literarische Zaunkönig. Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft.* Hrsg. v. Eva Marginter und Martin Petrowsky (Nr. 1/2008)

Der thematische Schwerpunkt der Zeitschrift ist das Werk Franz Kafkas: So widmet sich Egon Schwarz dem grotesken Humor des Autors („Kafka, der Stummfilm, Humor, Heinz Polizer, Mäuse, Affen und andere Tiere“) und Marianne Gruber der Beziehung zwischen Kafka und Albert Camus („Kafka, Camus und wir“). Neben einem Artikel von Erika Mitterer zur Lyrikerin Christine Busta und anderen Beiträgen zu verschiedenen Themen ist ein ausführliches Interview mit Ilse Aichinger über ihren Roman „Die größere Hoffnung“ abgedruckt.

*Der literarische Zaunkönig. Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft.* Hg. Eva Marginter und Martin Petrowsky (Nr. 2/2008)

Unter anderem enthält der Band einen ausführlichen Essay von Marianne Kutschera über die kulturgeschichtliche Entwicklung vom Mythos zum modernen Denken („Götterdämmerung“), Helga Abrets Aufsatz zu Hermann Hesse und Mozart und einen kurzen Text von Erika Mitterer über ihre dichterische Produktion („Vom Unfug, aus Gedichten Theorien abzuleiten“).

*Der literarische Zaunkönig. Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft.* Hrsg. v. Eva Marginter und Martin Petrowsky (Nr. 3/2008)

Unter anderem verortet Helga Abret Erika Mitters Drama „Charlotte Corday“ in der Stoffgeschichte des politischen Attentats; Tatjana Popović erinnert anlässlich des 150. Geburtstags an die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Rosa Mayreder, die auch im Beitrag von Martin G. Petrowsky in Bezug zu Erika Mittler gesetzt wird.

*Der literarische Zaunkönig. Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft.* Hg. v. Eva Marginter und Martin Petrowsky (Nr. 3/2009)

Harald Kutschera plädiert in seinem Beitrag „Schock der Moderne“ „für mehr Offenheit in der Kunst“, Kurt Adel würdigt die Erkenntnistheorie des österreichischen Dichters Robert Hamerling und Christine Korntner kommentiert die Entwicklung der österreichischen Kulturpolitik.

*Der literarische Zaunkönig. Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft.* Hg. v. Eva Marginter und Martin Petrowsky (Nr. 1/2010)

In dieser Ausgabe nimmt Geschäftsführer Martin Petrowsky in seinem Leitartikel Stellung zu der seiner Meinung nach „immer irrationaler werden[den]“ Diskussionen über das Problem der illegalen muslimischen Einwanderer und Asylanten in Europa. Weitere Beiträge sind von Helga Albret und Werner Müller, die über die verstorbene kärntnerische Autorin Dolores Viesèr schreiben; von Peter Rychlo über die Freundschaft Paul Celans mit Alfred Margul-Sperber; dazu kommen – unter der Rubrik „Forschung und Lehre“ – Gerlinde Möser geschichtswissenschaftliche Betrachtung der Milieuschilderung in Mitterers Roman *Der Fürst der Welt* (1940) und Hans H.F. Henning über die Suche nach dem historischen Faust. Kurz rezensiert (unter „Lesenswert?“) werden u.a. Gedichtbänder von Paul Wimmer, Petra Sella und Elisabeth Schawerda, auch der Roman *Die Aufgabe* von Eva Kittelmann nebst zwei Anthologien; schließlich, wie üblich, ein oder zwei primäre Texte als „Kostprobe[n]“ u.a.m.

*Der literarische Zaunkönig.* Nr. 1/2010

Martin G. Petrowsky wird im Leitartikel politisch, wenn er die Einwanderungsdebatte auseinander nimmt. Weiterhin gibt Helmut Glatz einen dystopischen literarischen Ausblick für die deutsche Sprache, Helga Abret kommentiert Dolores Viesèrs Romane, und auch Werner Müller erinnert sich der Autorin. Peter Rychlo zeichnet die Freundschaft Paul Celans mit Alfred Margul-Sperbers nach. Gerlinde Möser betrachtet die Milieuschilderung *Der Fürst der Welt* geschichtswissenschaftlich.

*Der literarische Zaunkönig.* Nr. 2/2010

In dieser Ausgabe versucht Eva Mliloun eine Standortbestimmung der Kunst in unserem Kulturkreis. Eva M. Kittelmann führt uns durch Egon Friedells *Kulturgeschichte der Neuzeit*, aus der auch Auszüge im Heft enthalten sind. Außerdem Martin G. Petrowsky zu Friedells Leben. Tatjana Popović berichtet über Käthe Braun-Prager, von der sich Auszüge im Heft finden. Petrowsky erinnert der Tänzerin Grete Wiesenthal.

*Der literarische Zaunkönig.* Nr. 3/2010

Im Heft wird Hans Prager vorgestellt, der 1927 in seinem Essay „Das Buch von gestern und heute“ schon damals das Buch als mehr als nur Vermittler des Wissens identifizierte, weswegen auch heute noch das gedruckte Buch vor e-book und I-pad bestehen könne, so Martin G. Petrowsky. Außerdem vergleicht Christine Nyirady die Kunst mit einer Liebesbeziehung, Peter Rychlo berichtet von der Kafka-Rezeption in der rumänischen Bukowina, Margaret Ives und Nandi Friedel schreiben zu Egon Friedell, Lüder Deecke verteidigt die Willensfreiheit. Petrowsky und Mitterer gedenken der Sozialarbeiterin Ilse Arlt.



*Der literarische Zaunkönig*. Nr. 1/2011

Martin G. Petrowskys Leitartikel stellt den Fokus des Hefts vor (Lyrik als zeitgemäße Kunstform) und zieht Lyrik als politisches Ausdrucksmittel bzw. (ironisch) als Waffe in Betracht. Zum Thema schreiben Gerhard Leitgeb, Eva M. Kittelmann und Helmut Glatz. Es folgt ein Beitrag von Liudmila Antsiferova zu F. T. Csokor und A. Blok, Márta Gaál-Baróti schreibt über Erika Mitterers „Mindszenty-Zyklus“, Ilse Tielsch behandelt Helga Ungers neuen Roman *Die Ketzer von Rocailles*, Erika Mitterer erinnert an Ernst Lissauer. Es folgen zwei kurze Beiträge zu Goethe, Buchbesprechungen, eine literarische Kostprobe Urike Blatters und als Kolumne eine Zitatsammlung aus dem Erika Mitterer gewidmeten Buch *Man kann nicht ruhig darüber reden – Umkreisung eines fatalen Themas* von Hans Weigel.

*Der literarische Zaunkönig*. Nr. 2/2011

Martin G. Petrowskys Leitartikel bezieht sich auf die Atomkatastrophe in Fukushima und blickt zurück auf die Diskussionen um die Atomkraft zwischen Tschernobyl und Fukushima. Es folgen umfangreiche Rückblicke auf das Thema des vorangegangenen Hefts, moderne Lyrik. Der Hauptteil des Hefts beschäftigt sich mit Stefan Zweig; es finden sich sein „Der Nachmittag von Waterloo“, ein Beitrag Karl Müllers zu Zweigs Geschichtsauffassung, Erika Mitterers Erinnerung der Begegnung mit Zweig. Ebenso hat ein Beitrag Karl Müllers zur Autorin Gertrud Schmirger alias Gerhart Ellert Einzug gefunden. Die Rubrik „Forschung und Lehre“ wird von Petrowsky dominiert (zum Lesebuch „März 1938“ und zu Walther Deutschmann); außerdem Auszüge aus Alfredo Bauers „Die Vorgänger“ und Buchbesprechungen.

*Der literarische Zaunkönig*. Nr. 3/2011

Martin G. Petrowskys Leitartikel gedenkt Erika Mitterer zum zehnten Todestag, und erläutert, warum die Wiederentdeckung ihrer Werke sich gelohnt hat und weiterhin lohnt. Es folgen Nachrufe auf Johannes B. Torello und Karl Scheuer. Weiterhin reflektiert Helga Abret die Aktualität Gustav Meyrinks und seiner Sammlung *Des deutschen Spießers Wunderhorn*, Eva M. Kittelmann spricht über die „Verdichtung aktueller Ereignisse“, Matthias Mander hält eine Laudation auf Gerald Szyszkowitz, Edith Waclaviček gedenkt Christine Busta, Maria Sass bespricht das Mystische in Mitterers Roman *Der Fürst der Welt*.

**ZEIT AKADEMIE.**  
**Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co KG**  
**(Hamburg/Deutschland)**

**ZEIT Akademie bietet „Seminare“ und Sprachkurse als Video- und Audiodateien zu verschiedenen Disziplinen an.**

*Zeit Akademie Literatur. Deutschsprachige Gegenwartsliteratur nach 1945.* Ein exklusives ZEIT-Seminar mit Prof. Dr. Sandra Richter. 20 Lektionen auf 4 DVDs & Begleitbuch. (2012)

Die 20, als Vorlesungsreihe aufgebauten Lektionen bieten eine historisch-biografische Einführung in die Gegenwartsliteratur, präsentiert von Prof. Dr. Sandra Richter von der Universität Stuttgart. Pro Lektion wird ein Autor unter einem bestimmten Aspekt behandelt, etwa „Günter Grass und der Krieg“, „Max Frisch und die Frauen“ oder „Herta Müller und die rumänische Diktatur“. In dem beiliegenden Begleitheft können die wichtigen Punkte nachgelesen werden. Behandelt werden zudem über Heinrich Böll, Thomas Mann, Friedrich Dürrenmatt, Ernst Jandl, Peter Handke, Umberto Eco, Durs Grünbein und andere mehr. In dem beiliegenden Begleitheft können die wichtigen Punkte nachgelesen werden.

**ZIRKULAR.**  
**Literaturhaus Wien**  
**(Wien/Österreich)**

**Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur. Publikation des Literaturhauses**

**Wien. Sondernummern zu: Pressespiegel, Autoren-Monografien, Themenbände, Publikationen zur Exilliteratur, Bibliografien zu Primärliteratur, Bibliografien zu Sekundärliteratur, Doku-Dossiers.**

*Österreichische Literatur 2010. Ein Pressespiegel.* Hrsg. von ZIRKULAR. Sondernummer 78, Juni 2011. Vorgestellt werden Neuerscheinungen österreichischer AutorInnen, lange vergriffene Werke sowie Briefeditionen, unpublizierte Manuskripte aus Nachlässen und Werkausgaben. Die Beiträge stammen aus allen österreichischen Tages und Wochenzeitungen, Literaturteilen aus Monatsmagazinen und wichtigen deutschsprachigen Zeitungen. Mit Beiträgen zu Ingeborg Bachmann, Otto Basil, Peter Handke, Daniel Kehlmann, Georg Kreisler, Sabine Scholl und vielen anderen. Zusammengestellt von Sabine Schuster und Astrid Wallner.

*Österreichische Literatur 2011. Ein Pressespiegel.* Hrsg. von ZIRKULAR. Sondernummer 80, März 2012. Vorgestellt werden Neuerscheinungen österreichischer AutorInnen, lange vergriffene Werke sowie Briefeditionen, unpublizierte Manuskripte aus Nachlässen und Werkausgaben. Die Beiträge stammen aus allen österreichischen Tages und Wochenzeitungen, Literaturteilen aus Monatsmagazinen und wichtigen deutschsprachigen Zeitungen. Mit Beiträgen zu Ilse Aichinger, Elias Canetti, Peter Handke, Elfriede Jelinek, Joseph Roth und Stefan Zweig und vielen anderen. Zusammengestellt von Sabine Schuster und Astrid Wallner.



# Inhaltsverzeichnis / Autoren

## A

Aehnlich, Kathrin (Arche Literatur Verlag)  
Albig, Jörg-Uwe (Tropen im Klett-Cotta Verlag)  
Altaras, Adriana (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Altenhofer, Rosemarie [Hg.] (S. Fischer Taschenbuch)  
Altwasser, Volker Harry (Matthes & Seitz Berlin; Residenz Verlag)  
Anders, Ulrike [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Arenz, Ewald (Ars Vivendi, dtv)

## B

Bachmann, Ingeborg (Suhrkamp Verlag, Verlag Vorwerk 8 [Subj.])  
Ballhaus, Alexander (Ars Vivendi)  
Bartsch, Kurt (Verlag Klaus Wagenbach)  
Basse, Michael (Verlag Ralf Liebe)  
Bayer, Wolfram [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Bayer, Xaver (Jung & Jung Verlag)  
Beckert, Artur (Wallstein Verlag)  
Beil, Leander (Verlag Vorwerk 8)  
Bernhard, Thomas (Suhrkamp Verlag)  
Berger, Clemens (Wallstein Verlag)  
Bernuth, Christa (Deutscher Taschenbuch Verlag - dtv)  
Bichsel, Peter (Suhrkamp Verlag)  
Binder, Elisabeth (Klett-Cotta Verlag)  
Blank, Sebastian (Alexander Verlag)  
Bluhm, Filippa (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Bobrowski, Johannes (Verlag Klaus Wagenbach)  
Böhmer, Otto A. (Klöpfer & Meyer)  
Böttcher, Sven (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Bossong, Nora (Suhrkamp Verlag)  
Bottini, Oliver (rororo/Rowohlt Taschenbuch)  
Bonné, Mirko (Schöffling & Co. Verlag)  
Bottenberg, Ernst Heinrich (S. Roderer Verlag)  
Brandstetter, Alois (Residenz Verlag)  
Braun, Volker (Suhrkamp Verlag)  
Brentzel, Marianne (Edition Ebersbach)  
Brettschuh, Paul (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Breyer, Liselotte (Nimbus Verlag)  
Brežná, Irena (Edition Ebersbach)  
Brinkmann, Maleen [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Brinkmann, Rolf Dieter (Rowohlt Verlag)  
Broeckmann, Andreas [Hg.] (Alexander Verlag)  
Bronski, Max (Verlag Antje Kunstmann)  
Brus, Günter (Jung & Jung Verlag)  
Buch, Hans Christoph (Die Andere Bibliothek – Eichborn Verlag, Verlag Klaus Wagenbach)  
Burkhart, Erika (weissbooks.w Verlag, Verlag Vorwerk 8)  
Burren, Ernst (Limmat Verlag)  
Busch, Petra (Knaur Verlag)

## **C**

Calis, Nuran David (S. Fischer Verlag)  
Camenisch, Arno (Schöffling & Co. Verlag, Urs Engeler Editor)  
Cantieni, Monica (Schöffling Verlag)  
Capus, Alex (Carl Hanser Verlag)  
Carstensen, Uwe B. [Hg.] (S. Fischer Taschenbuch)  
Castillo, Ernesto (Residenz Verlag)  
Cerha, Michael (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Cherpillod, Gaston (Limmat Verlag)  
Chiquet, Pierre (Bilgerverlag)  
Chromik, Therese (Verlag Ralf Liebe)  
Claßen, Lars [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Combrink, Thomas [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Cotten, Ann (Suhrkamp Verlag)  
Czuba-Konrad, Susanne [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)

## **D**

Dalberg, Andreas (Ars Vivendi)  
Dath, Dietmar (Suhrkamp Verlag)  
Dean, Martin R. (Jung & Jung Verlag)  
Declaude, Thomas (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Demuth, Volker [Hg.] (Verlag Ralf Liebe)  
Denkel, Wolfgang (Literaturverlag Droschl)  
Deppert, Fritz [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Dickreiter, Lisa-Marie (Verlag Bloomsbury Berlin)  
Dinda, Franz (weissbooks.w Verlag)  
Dittberner, Hugo (Wallstein Verlag)  
Dolp-Bucher, Fred (Frieling Verlag)  
Döbler, Katharina (Verlag Galiani Berlin)  
Döring, Christian [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Drawert, Kurt (Verlag C.H. Beck)  
Dröscher, Daniela (Berlin Verlag)  
Dückers, Tanja (Schöffling & Co. Verlag)  
Dusl, Andrea Marian (Residenz Verlag)  
Dutli, Ralph (Wallstein Verlag)  
Duve, Karen (Verlag Galiani Berlin)

## **E**

Ebmeyer, Michael (Verlag Kein & Aber)  
Egger, Günter (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Eichhorn, Hans (Edition Sommerfrische)  
Elmiger, Dorothee (Dumont Buchverlag)  
Emmenberger, Heinz (Salis Verlag)  
Engin, Osman (dtv)  
Enzensberger, Hans Magnus (Suhrkamp Verlag)  
Enzinger, Erwin (Jung & Jung Verlag)  
Erni, Miriam (Salis Verlag)

Etzold, Veit M. (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Evers, Horst (Rowohlt Berlin)

## **F**

Faes, Urs (Suhrkamp Verlag)  
Faktor, Jan (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Falco [Subj.] (Residenz Verlag)  
Falkner, Michaela (Residenz Verlag)  
Fauser, Jörg (Alexander Verlag)  
Feldenkirchen, Markus (Verlag Kein & Aber)  
Felder, Martin (Salis Verlag)  
Fellinger, Raimund [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Fels, Ludwig (Jung & Jung Verlag)  
Fichte, Hubert [Subj.] (Männerschwarm Verlag)  
Flašar, Milena Michiko (Residenz Verlag)  
Flöss, Helene (Edition Laurin)  
Florescu, Catalin Dorian (Verlag C.H. Beck)  
Foelske, Walter (Trotz Verlag)  
Föhr, Andreas (Knaur Verlag)  
Franck, Julia (S. Fischer Verlag)  
Freise, Charlotte (rororo/Rowohlt Taschenbuch Verlag)  
Freudiger, Corina (Salis Verlag)  
Fricke, Lucy (Rowohlt Verlag)  
Fried, Erich (Verlag Klaus Wagenbach)  
Frisch, Max (Suhrkamp Verlag)  
Frischmuth, Barbara (Aufbau Verlag)  
Fritz, Astrid (Kindler im Rowohlt Verlag)  
Froehling, Simon (Bilgerverlag, Salis Verlag)  
Fuelle, Manuela (Klöpfer & Meyer)  
Fuhse, Mario [Hg.] (Männerschwarm Verlag)

## **G**

Gauch, Sigfrid [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Gaugen, Sigfrid (Brandes & Apsel Verlag)  
Gauß, Karl-Markus (Paul Zsolnay Verlag)  
Geiger, Arno (Carl Hanser Verlag)  
Geipel, Ines [Hg.] (Büchergilde Gutenberg)  
Geltinger, Gunther (Suhrkamp Verlag)  
Gerstberger, Günter (Frieling Verlag)  
Girmes, Johannes (Frieling Verlag)  
Glockauer, Jutta (Frieling Verlag)  
Glubrecht, Sebastian (rororo/Rowohlt Taschenbuch Verlag)  
Göbbling, Andreas (Klett-Cotta Verlag)  
Gogolin, Peter H. (Kulturmaschinen Verlag)  
Goldt, Max (Rowohlt Berlin)  
Gottheil, Lea (Salis Verlag)  
Goubran, Alfred (Braumüller Literaturverlag)  
Grass, Günter (Männerschwarm Verlag, Verlag Klaus Wagenbach [Subj.])  
Gretter, Susanne [Hg.] (Insel Verlag, Suhrkamp Verlag)  
Gröschner, Annett (DVA)  
Grosz, Peter [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Grünbein, Durs (Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe)

Gruber, Reinhard P. (Literaturverlag Droschl)  
Gruber, Sabine (Verlag C.H. Beck)  
Gstrein, Norbert (Carl Hanser Verlag)  
Gulden, Alfred (Gollenstein Verlag)

## **H**

van Haaren, Bettina (Gollenstein Verlag)  
Hacke, Axel (Verlag Antje Kunstmann)  
Hacker, Katharina (S. Fischer Verlag)  
Haffner, Sarah (Alexander Verlag)  
Haipf, Clemens (Residenz Verlag)  
Haller, Christian (Luchterhand Verlag)  
Hamm, Peter (Suhrkamp Verlag)  
Hammerstein, Lukas (S. Fischer)  
Handke, Peter (Jung & Jung Verlag, Suhrkamp Verlag)  
Hanekamp, Tino (Kiepenheuer & Witsch)  
Hanika, Iris (Literaturverlag Droschl)  
Harig, Friederike [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Haratischwili, Nino (S. Fischer Verlag)  
Hartung, Harald (Wallstein Verlag)  
Haslinger, Josef (S. Fischer Verlag)  
Hassler, Silke [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Haufs, Rolf (Edition Lyrik Kabinett bei Hanser)  
Heimes, Ernst (Brandes & Apsel Verlag)  
Hein, Christoph (Suhrkamp Verlag)  
Heine, Helme (Verlag Kein & Aber)  
Heindrichs, Heinz-Albert (Rimbaud Verlagsgesellschaft)  
Heinichen, Veit (Paul Zsolnay Verlag)  
Helbich, Ilse (Literaturverlag Droschl)  
Helfer, Monika (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Hensch, Peter (Residenz Verlag)  
Hermann, Wolfgang (Edition Laurin)  
Hettche, Thomas (Wallstein Verlag)  
Heusser, Andreas (Salis Verlag)  
Hintze, Christian Ide [Hg.] (Residenz Verlag)  
Hochgatterer, Paulus (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Hochhuth, Rolf (Büchergilde Gutenberg)  
Hohler, Franz (Luchterhand Verlag)  
Holler, Albert (Residenz Verlag)  
Höllner, Florian [Hg.] (Wallstein Verlag)  
Hünninger, Andrea Hanna (Tropen im Klett-Cotta Verlag)  
Huber, Martin [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Huszar, Marius (Verlag Bibliothek der Provinz)

## **I**

Ingold, Felix Philipp (Matthes & Seitz Berlin)  
Innerhofer, Franz (Residenz Verlag)

## **J**

Jäckle, Nina (Berlin Verlag)

Jaeckle, Erwin (Waldgut Verlag)  
Jacobs, Steffen (Wallstein Verlag)  
Janesch, Sabrina (Aufbau Verlag)  
Jaumann, Bernhard (Kindler im Rowohlt Verlag)  
Jelinek, Elfriede (Rowohlt Verlag, Rowohlt Berlin)  
Jirgl, Reinhard (Wallstein Verlag)  
Johnson, Uwe (Suhrkamp Verlag)  
Jürgens, Kai U. [Hg.] (Schöffling Verlag)  
Junghans, Helga-Maria (Frieling)  
Juritz, Hanne F. [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)

## **K**

Kabus, Sylvia (Büchergilde Gutenberg)  
Kampf, Matto (Verlag der gesunde Menschenversand)  
Kant, Hermann (Aufbau Verlag)  
Kappacher, Walter (dtv)  
Karduck, Katharina [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Kascha, Wolfgang (Frieling Verlag)  
Kehlmann, Daniel (Rowohlt Verlag)  
Kern, Björn (Verlag C.H. Beck)  
Ketterer, Julia [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Kiefer, Sebastian (Literaturverlag Droschl)  
Kienberger, Werner (Frieling Verlag)  
Klingner, Susanne (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Klischat, Claudia (Verlag C.H. Beck)  
Klüger, Ruth (Paul Zsolnay Verlag)  
Kluge, Alexander (Suhrkamp Verlag)  
Koch, Sven (Knaur Verlag)  
Köhler, Harriet (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Köhler, Werner (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Köhlmeier, Michael (Carl Hanser Verlag, Verlag Ralf Liebe)  
Körner, Wolfgang Hermann (Brandes & Apsel Verlag)  
Kolozs, Martin (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Korte, Lea (Knaur Verlag)  
Kraft, Peter (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Krauß, Angela (Suhrkamp Verlag)  
Kröhnke, Friedrich (Jung & Jung Verlag)  
Kronauer, Brigitte (Klett-Cotta Verlag, Philipp Reclam Verlag, Männerschwarm Verlag)  
Kross, Jürgen (Brandes & Apsel Verlag)  
Kuester, George (Frieling Verlag)  
Küchenmeister, Nadja (Schöffling & Co. Verlag)  
Kühn, Dieter (S. Fischer Verlag)  
Kuhn, Gianni (Edition Isele)  
Kunst, Thomas (Edition Rugeurup)  
Küpper, Heinz (Verlag Ralf Liebe)  
Kutsch, Axel [Hg.] (Verlag Ralf Liebe)

## **L**

Labas-Primorac, Tamara [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Laederach, Jürg (Suhrkamp Verlag)  
Lang, Thomas (Verlag C. H. Beck)



Lappert, Rolf (Verlag Ralf Liebe)  
Lehnert, Christian (Suhrkamp Verlag)  
Leiber, Svenja (Schöffling & Co. Verlag)  
Leitner, Anton G. [Hg.] (Verlag Sankt Michaelisbund, Verlag Vorwerk 8)  
Lehmann, Christine (Argument Verlag bei Ariadne)  
Lehnert, Christian (Suhrkamp Verlag)  
Lehr, Thomas (Carl Hanser Verlag)  
Lemke, Hanna (Verlag Antje Kunstmann)  
Lentz, Michael [Hg.] (S. Fischer Taschenbuch, S. Fischer Verlag)  
Leukert, Renate (Salis Verlag)  
Lewalter, Susanne [Hg.] (S. Fischer Taschenbuch)  
Lewinsky, Charles (Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag)  
Lewitscharoff, Sibylle (Suhrkamp Verlag)  
Liebmann, Irina (Transit Buchverlag)  
Lichtenberg, Bernd (Rowohlt Verlag)  
Lichtenstein, Swantje [Hg.] (Verlag Ralf Liebe)  
von Lieven, Stefanie [Hg.] (S. Fischer Taschenbuch)  
Lirium, Andi (Männerschwarm Verlag)  
Loest, Erich (Steidl Verlag)  
Loher, Dea (Verlag der Autoren)  
Lory, Annette (Salis Verlag)  
Luu, QueDu (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Lüthy, Norbert (Nimbus Verlag)  
Lutze, Axel (Frieling Verlag)

## **M**

Mädler, Peggy (Verlag Galiani Berlin)  
Magnusson, Kristof (Verlag Antje Kunstmann)  
Mähr, Christian (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Mahlke, Inger-Maria (Aufbau Verlag)  
Mahlknecht, Selma (Edition Raetia)  
Maier, Andreas (Suhrkamp Verlag)  
Mann, Sunil (Grafit Verlag)  
Marchel, Roman (Residenz Verlag)  
Marewski, Nina Maria (Bilgerverlag)  
Martynova, Olga (Literaturverlag Droschl)  
Mayer, Anna-Elisabeth (Schöffling & Co. Verlag)  
Mayröcker, Friederike (Suhrkamp Verlag)  
Mazenauer, Beat [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
McVeigh, Joseph [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Meckel, Christoph (Carl Hanser Verlag)  
Meinecke, Thomas (Männerschwarm Verlag)  
Meister, Gerhard (Verlag der gesunde Menschenversand)  
Merkel, Inge (Jung & Jung Verlag)  
Merz, Klaus (Haymon Verlag)  
Meyer, Axel S. (rororo/Rowohlt Taschenbuch Verlag)  
Meyer, Clemens (S. Fischer Verlag)  
Meyer, Conny Hannes (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Meyerhoff, Joachim (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Miedler, Nora (Argument Verlag bei Ariadne)  
Molden, Ernst (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Moll, Alrun (Edition Isele)  
Morger, Fabia (Salis Verlag)  
Morgowski, Mia (Rowohlt Verlag)  
Mortzos, Christos (Hammerle Editore)  
Mosebach, Martin (Carl Hanser Verlag)

Müller, Herta (S. Fischer Taschenbuch)  
Muschg, Adolf (Verlag C.H. Beck)

## **N**

Nadj Abonji, Melinda (Jung & Jung Verlag)  
Nizon, Paul (Insel Verlag)  
von Nordenskjöd, Angelika (Frieling Verlag)  
Nössler, Regina (Konkursbuch Claudia Gehrke)

## **O**

Obermayer, Bastian (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Obermayr, Richard (Jung & Jung)  
Opitz, Michael [Hg.] (S. Fischer Taschenbuch)  
Orelli, Giorgio (Limmat Verlag)  
Ortheil, Hanns-Josef (Insel Verlag)  
Orths, Markus (Schöffling & Co. Verlag)  
Ostermaier, Albert (Suhrkamp Verlag)  
Overath, Angelika (Limmat Verlag)

## **P**

Palm, Kurt (Literaturverlag Droschl)  
Pásztor, Susann (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Peltzer, Norbert (Frieling Verlag)  
Perrig, Severin [Hg.] (Suhrkamp Verlag)  
Petersen, Karin (Transit Buchverlag)  
Peters, Julie (Wunderlich im Rowohlt Verlag)  
Peters, Sabine (Wallstein Verlag)  
von Petersdorff, Dirk (Verlag C.H. Beck)  
Philipps, Carolin (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Pitzke, Christine (Jung & Jung)  
Piwitt, Hermann Peter (Wallstein Verlag)  
Platthaus, Andreas (Rowohlt Verlag)  
Pleschinski, Hans (dtv)  
Plessen, Elisabeth (Verlag C.H. Beck)  
Pluhar, Erika (Residenz Verlag)  
Pohl, Ronald (Literaturverlag Droschl)  
Pollack, Martin (Paul Zsolnay Verlag)  
Pollan, Thomas (Salis Verlag)  
Preiwuß, Kerstin (Suhrkamp Verlag)  
Prinz, Martin (Jung & Jung)  
Probst, Peter (dtv)  
Profijt, Jutta (dtv)

## **Q**

Quadri, Claudia (Limmat Verlag)

## **R**

Rabensteiner, Konrad (Edition Raetia)  
Rabinovich, Julya (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Rabinovici, Doron (Suhrkamp Verlag)  
Rack, Jochen (Ars Vivendi)  
Ransmayr, Christoph (S. Fischer Verlag)  
Raus, Volker (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Rávic Strubel, Antje (S. Fischer Verlag)  
Redlin, Rolf (Männerschwarm Verlag)  
Reh, Sascha (Schöffling & Co. Verlag)  
Reichlin, Linus (Verlag Galiani Berlin)  
Reich, Annika (Carl Hanser Verlag)  
Reichert, Klaus (Jung & Jung Verlag)  
Reinig, Christa (Verlag Klaus Wagenbach)  
Reinshagen, Gerlind (Suhrkamp Verlag)  
Reitzer, Angelika (Residenz Verlag)  
Reng, Ronald (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Riess, Erwin (Otto Müller Verlag)  
Richter, El.vira (Edition Ebersbach)  
Richter, Hans Werner (Verlag Klaus Wagenbach)  
Rinke, Moritz (Kiepenheuer & Witsch)  
Röggla, Kathrin (S. Fischer Verlag)  
Rosei, Peter (Residenz Verlag)  
Rosen, Rita [Hg.] (S. Fischer Taschenbuch)  
Rossel, Ursula Timea (Bilgerverlag)  
Rost, Hendrik (Wallstein Verlag)  
Roth, Gaël (Salis Verlag)  
Rothmaier, Beate (Literaturverlag Droschl)  
Rudolf, Gisela (weissbooks.w Verlag)  
Rüedi, Peter (Diogenes Verlag)  
Rühm, Gerhard (Ritter Literatur)  
RUHR.2010 (S. Fischer Taschenbuch)  
Rumin, Ursula (Frieling Verlag)  
Rychener, Marc (Salis Verlag)  
Ryser, Simona (Limmat Verlag)

## **S**

Safonoff, Catherine (Limmat Verlag)  
Sallmann, Salli (Büchergilde Gutenberg)  
Sandig, Ulrike Almut (Schöffling & Co. Verlag)  
Santeler, Roman (Edition Raetia)  
Schädlich, Hans Joachim (Rowohlt Verlag)  
Schalansky, Judith (Suhrkamp Verlag)  
Schapiro, Boris (Verlag Ralf Liebe)  
Scharang, Michael (Suhrkamp Verlag)  
Scheerer, Jana (Schöffling & Co. Verlag)  
Schenk, Thomas (weissbooks.w Verlag)  
Schenkel, Elmar (Verlag Helmut Ladwig)  
Schertenleib, Hansjörg (Aufbau Verlag)  
Schieferdecker, Dorette (Frieling Verlag)  
Schindel, Robert (Jüdischer Verlag im Suhrkamp Verlag)  
Schleider, Tim [Hg.] (Wallstein Verlag)  
Schmid, Nathalie (Salis Verlag)  
Schmidt, Alice (Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag)

Schmidt, Kathrin (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Schmitzer, Stefan (Literaturverlag Droschl)  
Schnabel, Corinna (S. Fischer Verlag)  
Schneider, Detlev [Hg.] (Alexander Verlag)  
Schöggli, Ernst Reinhard (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Scholl, Sabine (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Schörghener, Elisabeth (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Schreiner, Irmgard (Frieling Verlag)  
Schreiner, Margit (Schöffling & Co. Verlag)  
Schreyer, Wolfgang (Verlag Das Neue Berlin)  
Schrott, Raoul (Carl Hanser Verlag)  
Schulz, Christina [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Schulz, Hugo (Edition Isele)  
Schutting, Julian (Jung & Jung Verlag)  
Schwab, Werner (Literaturverlag Droschl)  
Schwitter, Monique (Literaturverlag Droschl)  
Seethaler, Robert (Verlag Kein & Aber)  
Seghers, Jan (Rowohlt Verlag)  
Seiffarth, Carsten [Hg.] (Alexander Verlag)  
Semadeni, Leta (Chasa Editura Rumantscha)  
Şenocak, Zafer (Edition Körberstiftung)  
Service de Presse Suisse (Limmat Verlag)  
Setz, Clemens J. (Suhrkamp Verlag, Residenz Verlag)  
Sick, Bastian (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Simon, Axel (Rowohlt Verlag)  
Simon, Christoph (Bilgerverlag)  
Simons, Oliver [Hg.] (Verlag Vorwerk 8)  
Sokolowsky, Kai [Hg.] (Schöffling & Co. Verlag)  
Sollorz, Michael (Männerschwarm Verlag)  
Sonne, Werner (Verlag Bloomsbury Berlin)  
Sourlier, Stefanie (Frankfurter Verlagsanstalt)  
Spinnen, Burkhard (Residenz Verlag)  
Stadler, Arnold (S. Fischer Verlag)  
Stamm, Peter (S. Fischer Verlag)  
Stanitzek, Georg (Verlag Vorwerk 8)  
Stavarič, Michael (C.H. Beck)  
Stegmann, Markus (Edition Isele)  
Stein, Hannes (Galiani Verlag Berlin)  
von Steinaecker, Thomas (Suhrkamp Verlag)  
Steiner, Jens (Dörlemann Verlag)  
Steiner, Wilfried (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Steinfeld, Thomas (Carl Hanser Verlag)  
Steinwendtner, Brita (Haymon Verlag)  
Stellung, Anke (S. Fischer Taschenbuch)  
Stift, Linda (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Stift, Andrea [Hg.] (Literaturverlag Droschl)  
Stockem, Horst (Frieling Verlag)  
Strasser, Johano (Brandes & Apsel Verlag, Diederichs Verlag)  
Streeruwitz, Marlene (S. Fischer Verlag)  
Strobel, Bernhard (Literaturverlag Droschl)  
von Stuckrad-Barre, Benjamin (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Suhr, Marianne (Edition Ebersbach)  
Suhrmann, Volker [Hg.] (Satyr Verlag)  
Sulzer, Alain Claude (Verlag Galiani Berlin)

## **I**

Tawada, Yoko (Konkusbuch Claudia Gehrke)  
Tellkamp, Uwe (Suhrkamp Verlag)  
Thadeusz, Jörg (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Timm, Uwe (Verlag Kiepenheuer & Witsch)  
Timmerberg, Helge (Rowohlt Verlag)  
Tirreno-Schneider, Verena [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Traxler, Eleonora (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Treichel, Hans-Ulrich (Suhrkamp Verlag, Insel Verlag)  
Tschinag, Galsan (Insel Verlag)  
Turrini, Peter (Suhrkamp Verlag)  
Tuschick, Jamal (Martin Schmitz Verlag)  
Twaroch, Johannes (Verlag Bibliothek der Provinz)

## **U**

Uebel, Tina (Verlag C.H. Beck)  
Uetz, Christian (Secession Verlag für Literatur)  
Ulibarri, Blas (Salis Verlag)  
Ulrich, Ulrike (Luchtschacht Verlag, Salis Verlag)  
Unsel, Siegfried (Suhrkamp Verlag)  
Unterholzner, Birgit (Edition Laurin)  
Unterweger, Andreas [Hg.] (Literaturverlag Droschl)

## **V**

Vertlib, Vladimir (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)  
Voß, Ursula (Insel Verlag)

## **W**

Wagenbach, Klaus (Verlag Klaus Wagenbach)  
Wagner, Elisabeth [Hg.] (Verlag Vorwerk 8)  
Wagner, Jan (Berlin Verlag)  
Wagner, Jan Costin (rororo/Rowohlt Taschenbuch Verlag)  
Walser, Martin (Berlin University Press, Rowohlt Verlag)  
Walther, Joachim [Hg.] (Brandes & Apsel)  
Wasner, Alexander [Hg.] (Brandes & Apsel Verlag)  
Waterhouse, Peter (Jung & Jung Verlag)  
Wawrzinek, Peter (Verlag Galiani Berlin, Suhrkamp Verlag)  
Weber, Anne (S. Fischer Verlag)  
Weibel, Peter (Waldgut Verlag)  
Werning, Heiko [Hg.] (Satyr Verlag)  
Wessel, Claudia (Konkursbuch Claudia Gehrke)  
Winkler, Andrea (Paul Zsolnay Verlag)  
Winkler, Josef (Verlag Bibliothek der Provinz)  
Wolf, Ror (Schöffling & Co. Verlag)  
Wondratschek, Wolf (Männerschwarm Verlag)  
Wonneberger, Jens (Steidl Verlag)

## **Y**

Yeşilöz, Yusuf (Limmat Verlag)

## **Z**

Zahno, Daniel (weissbooks.w Verlag)  
Zeman, Barbara (Residenz Verlag)  
Zemla, Alexander (Frieling Verlag)  
Zier, O. P. (Residenz Verlag)  
Zurbrüggen, Willi (Edition Büchergilde)

# **Inhaltsverzeichnis/Verlage**

**ALEXANDER VERLAG**

**ARCHE LITERATUR VERLAG**

**ARGUMENT VERLAG BEI ARIADNE**

**ARS VIVENDI**

**AUFBAU VERLAG**

**C. H. BECK VERLAG**

**BERLIN VERLAG**

**BERLIN UNIVERSITY PRESS**

**VERLAG BIBLIOTHEK DER PROVINZ**

**BILGERVERLAG**

**BLOOMSBURY BERLIN**

**BRANDES & APSEL VERLAG**

**BRAUMÜLLER VERLAG**

**BÜCHERGILDE GUTENBERG**

**CHASA EDITURA RUMANTSCHA**

**DEUTICKE IM PAUL ZSOLNAY VERLAG**

**DEUTSCHER TASCHENBUCH VERLAG (dtv)**

**DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT (DVA)**

**DIEDERICHS VERLAG (IN DER VERLAGSGRUPPE RANDOM HOUSE)**

**DIOGENES VERLAG**

**DÖRLEMANN VERLAG**

**LITERATURVERLAG DROSCHL**

**DUMONT BUCHVERLAG**

**EDITION BÜCHERGILDE**

**EDITION EBERSBACH**

**EDITION ISELE**

**EDITION KÖRBER-STIFTUNG**

**EDITION LAURIN**

**EDITION LYRIK KABINETT BEI HANSER**

**EDITION RAETIA**

**EDITION RUGERUP**

**EDITION SOMMERFRISCHE**

**DIE ANDERE BIBLIOTHEK (EICHBORN VERLAG)**

**URS ENGELER EDITOR**

**S. FISCHER TASCHENBUCH VERLAG**

**S. FISCHER VERLAG**

**FRANKFURTER VERLAGSANSTALT**

**FRIELING-VERLAG**

**VERLAG GALIANI BERLIN**

**DER GESUNDE MENSCHENVERSAND**

**GOLLENSTEIN VERLAG**

**GRAFIT VERLAG**

**HAMMERLE EDITORE**

**CARL HANSER VERLAG**

**HANSER BERLIN**

**HAYMON VERLAG**

**INSEL VERLAG**

**JÜDISCHER VERLAG IM SUHRKAMP VERLAG**

**JUNG UND JUNG**

**KEIN & ABER**

**VERLAG KIEPENHEUER & WITSCH**

**KINDLER (IM ROWOHLT VERLAG)**

**KLETT-COTTA**

**KLÖPFER & MEYER**

**KNAUR VERLAG**

**KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE**



**KULTURMASCHINEN VERLAG**

**VERLAG ANTJE KUNSTMANN**

**VERLAG RALF LIEBE**

**LIMMAT VERLAG**

**LITERATURBÜRO OSTWESTFALEN-LIPPE**

**LUCHTERHAND. DER LITERATURVERLAG**

**LUFTSCHACHT VERLAG**

**MÄNNERSCHWARM VERLAG**

**MATTHES & SEITZ BERLIN**

**OTTO MÜLLER VERLAG**

**NAGEL & KIMCHE IM CARL HANSER VERLAG**

**NIMBUS VERLAG**

**PHILIPP RECLAM JUN. GMBH & CO. KG**

**RESIDENZ VERLAG**

**RITTER LITERATUR**

**S. RODERER VERLAG**

**RORORO (ROWOHT TASCHENBUCH VERLAG)**

**ROWOHLT BERLIN**

**ROWOHLT VERLAG**

**S. RODERER VERLAG**

**SALIS VERLAG**

**SATYR VERLAG**

**SCHÖFFLING & CO. VERLAG**

**SECESSION VERLAG FÜR LITERATUR**

**MARTIN SCHMITZ VERLAG**

**STEIDL VERLAG**

**SUHRKAMP VERLAG**

**TRANSIT BUCHVERLAG**

**TROPEN IM KLETT-COTTA VERLAG**

**TROTZ VERLAG**

**VERLAG ANTJE KUNSTMANN**

**VERLAG DAS NEUE BERLIN (EULENSPIEGEL)**

**VERLAG DER AUTOREN**

**VERLAG HELMUT LADWIG**

**VERLAG KLAUS WAGENBACH**

**VERLAG RALF LIEBE**

**VERLAG SANKT MICHAELISBUND**

**VERLAG VORWERK 8**

**WALDGUT VERLAG**

**WALLSTEIN VERLAG**

**WEISSBOOKS.W**

**WUNDERLICH IM ROWOHLT VERLAG**

**PAUL ZSOLNAY VERLAG**

